

# mobil

SCHÖNER NASS  
WERDEN  
**12 IDEEN FÜR  
DIESEN SOMMER**

LEIPZIG  
EINE STADT  
WILL MEER

FLIEGENFISCHEN  
DAS GLÜCK  
VON DER ROLLE



MIT DEN HOTSPOTS VON  
FRANZISKA VAN ALMSICK  
HELENE HEGEMANN  
KAI PFLAUME

## WASSER MARSCH!

PLÖTZLICH HOFFNUNGSTRÄGER:  
KAI PFLAUME GILT ALS RETTER  
DER SAMSTAGABENDSHOW.  
ZU RECHT? EINE BEGEGNUNG  
AM (UND IM) POOL



Für diese Ausgabe haben sich einige Akteure nass gemacht. Autor Frederic Löbnitz beim Versuch der Unterwasserlektüre (o.) genauso wie Moderator Kai Pflaume, den Fotoredakteur Philipp Balkenhol mit Wasser bespritzte (vorn: Fotograf Phillip Gätz)

## Liebe Leserin, lieber Leser,

wir Menschen haben ein paradoxes Verhältnis zum Wasser. Wir fürchten Fluten und meiden Regen, an heißen Tagen aber suchen wir seine Nähe. Dann steigen wir in Brunnen, springen in Seen, tauchen unter, nehmen weite Wege auf uns, um Küsten zu erreichen, wo wir baden oder am Strand liegen – den Blick auf die Brandung gerichtet. Unsere Sehnsucht nach einem Gewässer scheint im gleichen Maß zu steigen wie die Flüssigkeit in unseren Thermometern. Schließt irgendwo im Land ein Freibad, ernten die Verantwortlichen oft lauten Protest, selbst wenn die Schwimmbecken wegen der Witterung nur wenige Wochen im Jahr geöffnet sind.

Ich bin da etwas verhaltener. Aus gutem Grund: Bei einem Schnorchelausflug trieb mich die Strömung mal auf ein Riff, das meine Hände säbelgleich aufschneidet. Einmal trat ich in einen Seeigel, die Stacheln steckten wochenlang in meinem Fuß. Als Kind ertrank ich beinahe in einem Pool. Dennoch zieht es auch mich immer wieder hinein ins Nasse. Genauso wie viele Kollegen, die einander überboten mit Vorschlägen für diese sommerliche Ausgabe, welche wir unter das Motto „Deutschland am Wasser“ gestellt haben. Autor Frederic Löbnitz zauberte der Gedanke, im angeblich klarsten See des Landes Zeitung lesen zu dürfen, die Vorfreude ins Gesicht. Seine nassen Tipps für diesen Sommer lesen Sie ab Seite 34. Grafikleitung Jennifer David und Fotoredakteur Philipp Balkenhol besorgten unzählige Badeutensilien, mit denen sie Moderator Kai Pflaume ablichten ließen (S. 24). Redakteur Oliver Keppler sehnt sich seit seiner Jugend nach einem Haus am See. Wir haben ihn gebeten, sich diesen Traum endlich zu erfüllen, was aber gar nicht so einfach ist (S. 76). Nur mein Kollege Uwe Pütz teilt meine Skepsis: Seit Jahrzehnten versucht er so ziemlich alles, um sich mit dem Freizeitort Wasser zu versöhnen. Aber können aus Gegnern wirklich Freunde werden? Lesen Sie selbst ab Seite 44.

Ob Sie nun das Wasser lieben oder lieber Abstand wahren, ich wünsche Ihnen einen fantastischen Sommer und eine gute Reise,

Ihr Stephan Seiler, Chefredakteur

PS: Sie können diese Ausgabe gern mitnehmen oder sie unter [dbmobil.de/hefte](http://dbmobil.de/hefte) weiterlesen.



„Um mein Horn zu Asche zu machen, wird meine ganze Art verpulvert.“

Hilf mit deiner Spende:  
[wwf.de/wilderei](http://wwf.de/wilderei)



Nashörner werden schonungslos getötet, um ihr Horn zu Geld zu machen. Der WWF bekämpft die Wilderei und stoppt den Handel. Hilf mit deiner Spende.

WWF-Spendenkonto:

IBAN DE06 5502 0500 0222 2222 22

SEITE  
**76**

ESSAY  
**Der Traum vom Haus am See**

**MEIN LIEBSTES STÜCK DEUTSCHLAND**

06 **AKTION** DB MOBIL-Leser fotografieren unser Land, wo es am schönsten ist

**FAHRPLAN**

15 **KUNST UND KULTUR** Worauf wir uns im Juli freuen

**DB WELT**

- 91 DB-Nachricht des Monats. Foto aus dem Zugfenster
- 92 Jetzt im ICE Portal: die Entertainment-Highlights von maxdome & Co.
- 94 Die Bahnhofsumfrage
- 95 DB News
- 96 **DB REPORT** Imkern auf DB-Gelände
- 98 Frage an die DB
- 101 DB-Kampagne: „Diese Zeit gehört Dir“
- 102 bahnshop.de
- 103 Bordgastronomie
- 105 DB-Streckennetz

**SEITE 24**  
TITELINTERVIEW  
**Kai Pflaume geht baden**

**SEITE 54**  
MYTHEN  
**Seen und ihre Geschichten**

**SEITE 46**  
STADTPLANUNG  
**Leipzig will ans Meer**

**SEITE 56**  
ANGELN  
**Die Herren der Fliegen**

**SEITE 84**  
HERTHA BSC  
**Fußballklub als Start-up**

**DB MOBIL IM ABO**  
für 25 € pro Jahr.  
Infos unter [dbmobil.de/abo](http://dbmobil.de/abo)

## STANDARDS

- 74 HIN & WEG
- 75 24 STUNDEN
- 83 LESERREISE
- 88 KINDERSEITEN
- 102 IMPRESSUM
- 104 KONTAKT ZUR DB

SEITE  
**34**

**ANS WASSER, MARSCH!**

**Orte für den perfekten Sommer**

## GESCHICHTEN

- 24 **TITELINTERVIEW** Kai Pflaume über das Revival des Familienfernsehens, seine Liebe zum Wasser und wie er sich selbst freischwamm
- 34 **SOMMER 2017** Die zwölf besten Gründe, in diesem Jahr mal richtig nass zu werden
- 44 **GESELLSCHAFT** Alle wollen ans Wasser. Alle? DB MOBIL-Redakteur Uwe Pütz hat Bedenken
- 46 **LEIPZIG** Der Traum vom Meer
- 54 **MYTHEN** Deutschlands sagenhafte Seen
- 56 **FLIEGENFISCHEN** Das Glück von der Rolle
- 63 **BUCHPREMIERE** „Totenstille im Watt“ von Klaus-Peter Wolf
- 76 **ESSAY** DB MOBIL-Redakteur Oliver Keppler sucht sein ganz persönliches Traumhaus am See
- 84 **FUSSBALL** Die alte Hertha in neuem Gewand
- 106 **UNTERWEGS MIT** Franziska van Almsick

ILLUSTRATIONEN: ANTON HALLMANN



## Ein Geschenk für die Füße.



Zwei von über 170 myVALE Modellen. Oder einfach mit dem myVALE Designer ein eigenes Modell online gestalten. Das passende Geschenk: myVALE als Gutscheine mit Footprint-Box. So schenkt man etwas, das wirklich passt.



myVALE ist die Maß-Sandale mit individuellem & optimiertem Fußbett, gefertigt nach eigenem Fußabdruck. In Handarbeit entsteht jedes Mal ein absolutes Unikat. Die perfekte Passform sorgt für idealen Halt, Stabilität und höchsten Komfort. Mit dem einzigartigen myVALE Laufgefühl entspannt und stilsicher durch den nächsten Sommer. Alle Modelle und Infos im Online-Shop unter [www.my-vale.de](http://www.my-vale.de)

my **vale**®



Hier zeigen wir jeden Monat  
die besten Bilder aus unserer  
Reise-Community. Wollen Sie Ihren  
**Lieblingsort** vorstellen?  
Infos finden Sie auf Seite 11



### ZELTINGEN-RACHTIG, RHEINLAND-PFALZ

Der Wanderweg Moselsteig hat 24 Etappen, eine davon liegt direkt an meinem Heimatort. An diesem sonnigen Nachmittag habe ich das Wetter genutzt, bin spazieren gegangen und habe auf meinen Herzensort geschaut. Hier bin ich verankert. In unserer schönen Mosellandschaft gibt es viele Weinberge, die am steilen Hang des geschlängelten Flusses liegen. Für mich als Weinliebhaber ein Paradies, schließlich sind hier viele erstklassige Güter zu Hause.



**HERIBERT KAPPES, 72,  
PENSIONÄR AUS  
ZELTINGEN-RACHTIG**



## UTERSUM STRAND, FÖHR

Das Gefühl, für diesen Ausblick den Deich hochzulaufen, kenne ich schon seit frühen Kindheitstagen. Ein Gefühl von Sommer, Entspannung und absoluter Ruhe. Föhr war für mich schon immer Familienurlaubsort, mittlerweile ist es auch der Lieblingsort meiner Frau und meiner Tochter. Der Strand ist abends besonders schön, denn dann sieht man die Sonne hinter den Nachbarinseln Amrum und Sylt untergehen. Natürlich sind auch für diesen Sommer wieder drei Wochen in Utersum geplant.



**DANIEL ILLGEN, 39,  
FAHRDIENSTLEITER  
AUS ASPACH**



### BLAUTOPF, BLAUBEUREN

Die Gegend rund um Ulm ist wie eine zweite Heimat für mich. Mein Vater ist oft mit uns dorthin gereist, fast immer besuchten wir den Blautopf. Vorigen Sommer habe ich einer Freundin diesen magischen Ort gezeigt und dabei das schöne Farbspiel und die alte Schmiede im Bild eingefangen. Die blaue Färbung des Wassers entsteht durch Kalkpartikel und die enorme Tiefe des Teichs, mehr als 20 Meter. Bei jedem Besuch ist die Farbe aber ein bisschen anders.



PUPPA FROMM, 44,  
VERWALTUNGS-  
ANGESTELLTE AUS  
DIETZENBACH



## Zeigen Sie in DB MOBIL, wo Deutschland am schönsten ist!

Seit mehr als drei Jahren präsentieren Leser von DB MOBIL bei der Aktion **Mein liebstes Stück Deutschland** Fotos ihrer Lieblingsorte. Weit mehr als 10 000 Motive wurden bereits unter [dbmobil.de/teilnehmen](http://dbmobil.de/teilnehmen) hochgeladen. Sie möchten mitmachen? Der abgebildete Ort in Deutschland muss öffentlich sein und kostenlos zugänglich. [dbmobil.de](http://dbmobil.de) ist auch für mobile Endgeräte optimiert. So können Sie direkt von unterwegs Fotos hochladen – oder die schönsten Motive anderer User, Lieblingsorte prominenter Persönlichkeiten und Reisetipps der Redaktion zu Orten in Ihrer Nähe abrufen. Eine Auswahl der besten Bilder präsentiert DB MOBIL jeden Monat im Heft.



MITMACHEN  
&  
GEWINNEN

### STÄDTETRIP NACH DRESDEN

Gewinnen Sie mit Ameropa eine Reise für zwei Personen nach Dresden. Die Reise umfasst zwei Übernachtungen mit Frühstück im NH Collection Dresden Altmarkt\*\*\*\*S inklusive komfortabler Anreise mit der DB in der 1. Klasse. Das Hotel befindet sich in zentraler Lage, am ältesten Platz der Stadt, gegenüber der Dresdner Kreuzkirche.

Außerdem sind je fünf Warengutscheine im Wert von 100 Euro und 50 Euro für Einkäufe bei [bahnhof.de](http://bahnhof.de) (Seite 102) zu gewinnen. Verlost werden die Preise unter allen Einsendern, die sich bis zum 31. Juli an der Aktion „Mein liebstes Stück Deutschland“ beteiligt haben. Weitere Details zum Gewinnspiel finden Sie unter [dbmobil.de/teilnahmebedingungen](http://dbmobil.de/teilnahmebedingungen). Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt und auf [dbmobil.de/gewinner](http://dbmobil.de/gewinner) veröffentlicht.

FOTO: LAIF TRAVEL

## Mit Sprachen schneller am Ziel

- Übersetzen
- Dolmetschen
- Technische Dokumentation
- Terminologiemanagement
- Desktop-Publishing
- Sprachentraining



73 100 2802



70 900 5027

KERN AG, Sprachendienste  
Kurfürstenstraße 1  
60486 Frankfurt am Main

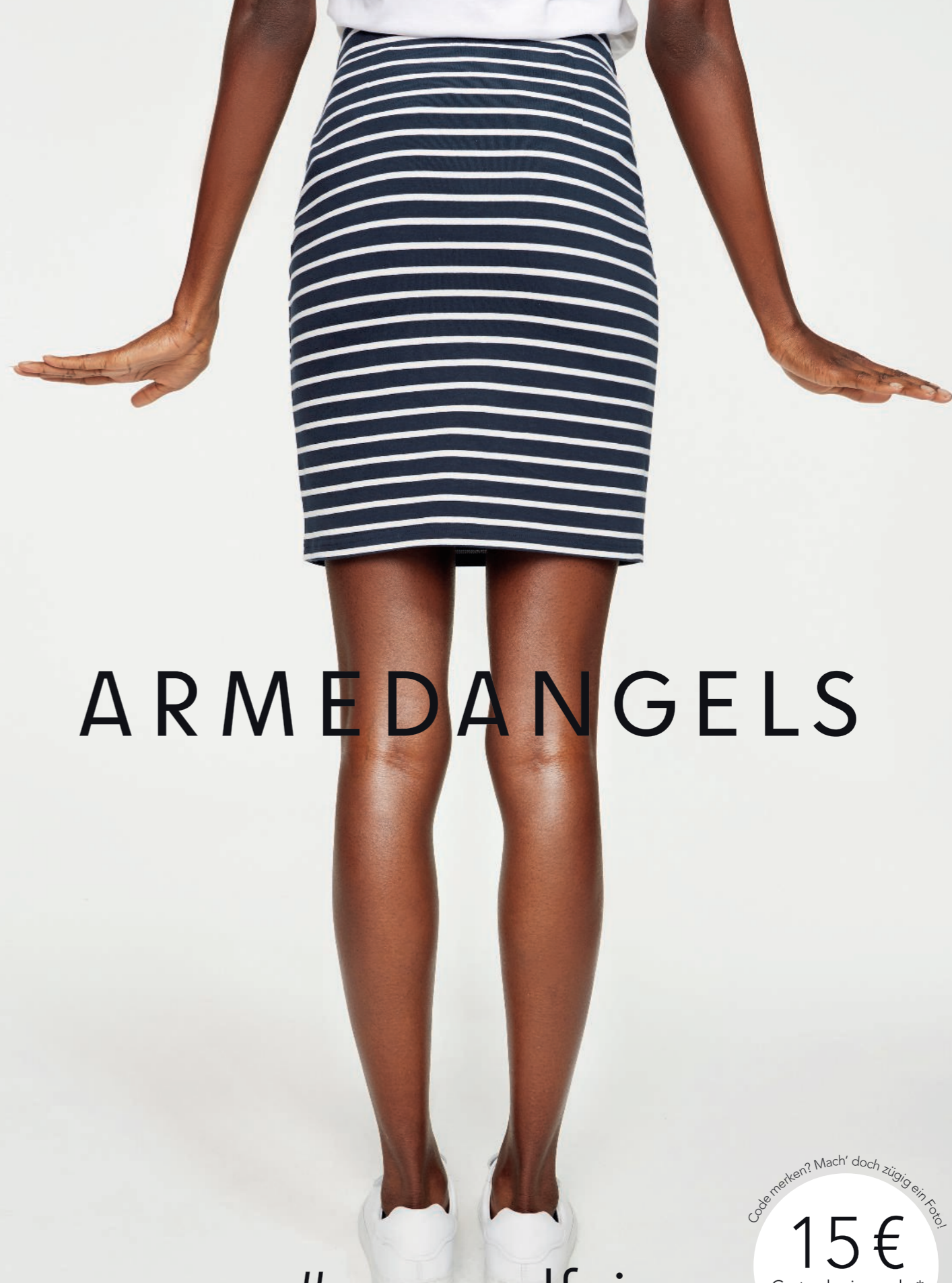
Telefon (069) 75 60 73-0  
E-Mail: [info@e-kern.com](mailto:info@e-kern.com)

Weltweit über 50 Filialen z. B. in

Amsterdam · Berlin · Bremen · Dortmund · Dresden  
Düsseldorf · Essen · Frankfurt am Main · Graz  
Hamburg · Hongkong · Innsbruck · Kaiserslautern  
Köln · Leipzig · Linz · London · Lyon · München  
New York · Nürnberg · Paris · Rotterdam · Salzburg  
San Francisco · Stuttgart · Warschau · Wien



[www.armedangels.de](http://www.armedangels.de)



ARMEDANGELS

#ecoandfair

Code merken? Mach' doch zügig ein Foto!  
**15€**  
Gutscheincode\*  
BAHNANE

\*Einlösbar im Warenkorb · Nur für Neukunden · Gültig bis 31.08.2017 · Mindestbestellwert 75 € · Nicht bei reduzierter Ware gültig · Nicht mit anderen Gutscheinen kombinierbar · Rabatt wird anteilig auf die Artikel der Bestellung angerechnet · Anspruch verfällt, wenn wegen Retour der Mindestbestellwert nicht mehr erreicht wird

FÜR ALLE,  
DIE HINWOLLEN,  
SCHON DA WAREN  
ODER NICHT KÖNNEN.

Jetzt  
im  
Handel



DAS GROSSE  
DOCUMENTA  
SONDERHEFT

**Kassel & Athen**  
Der komplette Rundgang in Bildern  
PLUS MÜNSTER: DIE SKULPTUR-PROJEKTE 2017

Bequem bestellen auf [art-magazin.de/documenta](http://art-magazin.de/documenta) oder  
unter 040/5555 78 00 (Bestell-Nr. 1613285).

**art** ES LEBE DIE KUNST.

FAHRPLAN  
IO



TIPP DES MONATS

## QUEER DURCH DIE STADT

Es ist ein bisschen wie beim Rosenmontagsumzug, nur dass statt Kamelle Kondome von den Wagen regnen. Am 9. Juli werden mehr als eine halbe Million Besucher erwartet, wenn beim Christopher Street Day in Köln Lesben, Schwule, Bi- und Transsexuelle (beliebtes Selbstlabel: „queer“) mit einer bunten Parade durch die Innenstadt gegen Diskriminierung demonstrieren. Weitere Termine: München (15.7.), Berlin (22.7.) und Stuttgart (29.7.). Infos auf [csd-termine.de](http://csd-termine.de)

## Worauf wir uns im Juli freuen

### Zwei Filme über unangenehme Wahrheiten

**THE PARTY** Schnelle und böse britische Komödie über die Feier einer intellektuellen Partygesellschaft, die völlig aus den Fugen gerät. Mit Bruno Ganz als deutschem Life-Coach und Esoteriker. **Ab 27.7.**

**AUF DER ANDEREN SEITE IST DAS GRAS VIEL GRÜNER** Kati (Jessica Schwarz) geht auf eine Zeitreise, um zu testen, ob sie sich noch einmal für ihren Freund entscheiden würde. **Ab 13.7.**

FOTO: DDP IMAGES





**WO SICH** Helene Hegemann in eine Fantasy-Filmkulisse versetzt fühlt, verrät sie unter [dbmobil.de/hegemann](http://dbmobil.de/hegemann)

## DREI FRAGEN AN | HELENE HEGEMANN

**Ihr Buch „Axolotl Roadkill“ war ein Rausch aus Gesprächen, SMS, E-Mails. Die Verfilmung auch?** So wie das Buch literarische Grundregeln gebrochen hat, bricht der Film cineastische. Nur so kann man die Gefühlswelt eines Teenagers abbilden, der die Welt nicht mehr versteht.

**Ist Hauptfigur Mifti, diese vergnügungssüchtige Berliner Partygöre, eigentlich Ihr Alter Ego?** Mein Leben war und ist viel zu langweilig dafür. Zu mir passt eher Miftis spießige Schwester, die Angst vor Champagnerkorken hat.

**Sind Sie lieber Schriftstellerin oder Regisseurin?** Filmemachen bedeutet Kontrollverlust, weil man nicht allein verantwortlich ist. Das ist aber besser, als einsam am Schreibtisch zu sitzen.

„Axolotl Overkill“ läuft seit 29. Juni im Kino

### DAS WORT ZUM MONAT

„FRAUEN LASSEN EINEN MANN NUR DESHALB WARTEN, WEIL SIE DAMIT SEINE VORFREUDE VERGRÖßERN WOLLEN“



Hannelore Elsner, Schauspielerin, wird am 26. Juli 75 Jahre alt



## So gelingt die perfekte Arschbombe

**OB IM FREIBAD ODER AM BOOTSTEG: ÜBERRASCHUNGSMOMENT NUTZEN.** „In Fachkreisen kennen wir 16 Landungsmöglichkeiten, um eine ordentliche Fontäne auszulösen. Nur eine davon bezeichnen wir Splashdiver als „Arschbombe“. Sie eignet sich für Anfänger, weil sie nicht so schmerzhaft ist. Die wichtigste Voraussetzung ist allerdings eine gute Körperspannung. Im Flug auf keinen Fall zappeln oder versuchen, mit Kunststücken zu beeindrucken. Lieber darauf konzentrieren, rechtzeitig ein kleines, festes Päckchen zu werden. Gut war es, wenn es laut platscht. Wenn das nicht gelungen ist: mit Humor nehmen, gleich noch mal versuchen. Splashdiving ist nicht umsonst eine Fun-Sportart!“

Franziska Fritz, 17, ist sechsfache Splashdiving-Weltmeisterin und Mitglied der deutschen Nationalmannschaft. Die nächste WM ist vom 29. bis 30. Juli in Sindelfingen. [splashdiving.com](http://splashdiving.com)

FOTOS: ALEXANDRA KINGA FEKETE / PHOTOSELECTION, THOMAS & THOMAS, GETTY IMAGES

FOTOS: DOC STOCK, K. POLKOWSKI

### Zwei Festivals am und über Wasser

**WASSERMUSIK X** Das Sommerfestival mit Spreeblick setzt sich mit der politischen Bedeutung von Wasser auseinander. 21.7.–13.8., Haus der Kulturen der Welt, Berlin. [hkw.de](http://hkw.de)

**IM FLUSS** Das ist wörtlich zu nehmen: Musik und Performances auf einer schwimmenden Bühne an der Rheinpromenade in Basel. 25.7.–12.8. [imfluss.ch](http://imfluss.ch)

# 3,1

Kilometer lang ist Brandenburgs neuer Barfußweg. Der Parcours in Beelitz-Heilstätten hat für nackte Füße so einiges zu bieten: Lehm, Stroh, Steine, kaltes Wasser oder Bucheckernhülsen. Hartgesottene können sich auf Glasscherben wagen. Insgesamt fordern 60 Stationen die Sinne heraus. Gesund ist das Ganze übrigens auch noch. Barfuß laufen ist gut für Gelenke, Kreislauf und Stoffwechsel. [derbarfusspark.de](http://derbarfusspark.de)

### EMPFEHLUNGSSCHREIBEN

## DIE ZAHNPUTZ-APP

So sehr viele Eltern das auch bedauern mögen: Kinder haben mehr Lust aufs Daddeln als aufs Zähneputzen. Ist so. Manchmal lässt sich die Faszination für das eine mit der Notwendigkeit des anderen verbinden. Bei uns etwa schallt seit Wochen abends ein Klangteppich aus Diddel-Daddel-Musik und Piu-Piu-Geballer aus dem Badezimmer. Darin stehen abwechselnd zwei Jungs, 8 und 10, Zahnbürsten im Mund, und starren auf ein Smartphone, das in einer Tasche am Spiegel befestigt ist. Auftrag der App „Utoothia“: Monster bekämpfen durch Putzen, mit der Bürste als Joystick. Zwei Minuten dauert jeder Kampf, zweimal hintereinander dürfen unsere Helden sich pro Abend verteidigen (unter Beobachtung!). Dafür gibt es Punkte, es gibt Medaillen, Lob („Toll geputzt!“), Ermahnungen („Langsamer“), ein Putzergebnis und am Ende der Woche einen Zahnputzreport per Mail. Vor allem aber gibt es durch Playbrush, so heißt der Aufsatz, der sich auf jeden elektrischen Zahnbürstengriff stecken lässt, zurzeit kein Gemecker am Abend.

Volker Corsten, DB MOBIL-Kulturchef, muss abends nur noch den Ablauf kontrollieren. Morgens wird weiter normal geputzt. Playbrush, 20 €



### MUSIK

## Der Sound des Sommers

**JEDES JAHR IM JULI** zeigt sich Freiburg von seiner besten Seite, wenn beim Zelt-Musik-Festival mehr als 100, oftmals kostenlose Konzerte verschiedener Musikrichtungen die Zelte auf dem weitläufigen Gelände zum Klingen bringen. Das eigentliche Festivalgefühl kommt unter freiem Himmel auf: Unzählige Imbissbuden, freie Platzwahl auf der Wiese, der zeltplanengedämpfte Hintergrundsound und die Sonnenuntergangskulisse machen den Naturpark zu einem Lieblingsort des Sommers. In diesem Jahr mit Jesper Munk, Amy McDonald, Helge Schneider und vielen mehr, 5.–23.7., Tickets siehe Seite 20. [zmf.de](http://zmf.de)



## Zwei Klassiker für Klassik-Fans

**THURN UND TAXIS SCHLOSSFESTSPIELE** Den Auftakt macht eine imposante Freilichtinszenierung von Verdis „Aida“ der Staatsoper Prag. 14./15.7. (Tickets s. Seite 20) [schlossfestspiele-regensburg.de](http://schlossfestspiele-regensburg.de)

**BAYREUTHER FESTSPIELE** Auf dem grünen Hügel eröffnet in diesem Jahr Barrie Koskys Inszenierung der „Meistersinger“, dirigiert von Philippe Jordan. 25.7. [bayreuther-festspiele.de](http://bayreuther-festspiele.de)



← KLASSIK

## Ein Mann für alle Fälle

**ALS DER PIANIST IGOR LEVIT** Ende März für den erkrankten Lang Lang in der Hamburger Elbphilharmonie spielte, war ein Kritiker so begeistert, dass er sich eine Spitze gegen den abwesenden Star aus China nicht verkneifen konnte: Lang Lang und Levit spielten zwar das gleiche Instrument, deswegen aber nicht in einer Liga. Der neue Superstar unter den Pianisten ist 2017 „Artist in Residence“ des Rheingau Musik Festivals, spielt am 28.7. unter anderem die letzten Klaviersonaten von Franz Schubert. Weitere Termine unter [rheingau-musikfestival.de](http://rheingau-musikfestival.de)

## WARUM NICHT MAL ...

### ... FRUCHTLEDER SELBST MACHEN?

Haben Sie vollreife Sommerfrüchte übrig? Machen Sie doch Fruchtleider daraus! So geht es: Nehmen Sie 500 Gramm Früchte Ihrer Wahl, (etwa Himbeeren, siehe Foto), pürieren diese im Mixer und streichen die Masse zwei Millimeter dick auf ein Backblech. Die Masse kommt bei geringster Stufe (50 Grad) zwölf Stunden in den Ofen, wird dadurch schonend gedörrt. Luftdicht verschlossen kann das Fruchtleider mehrere Monate aufbewahrt werden.



3X

## KURZ & KNAPP

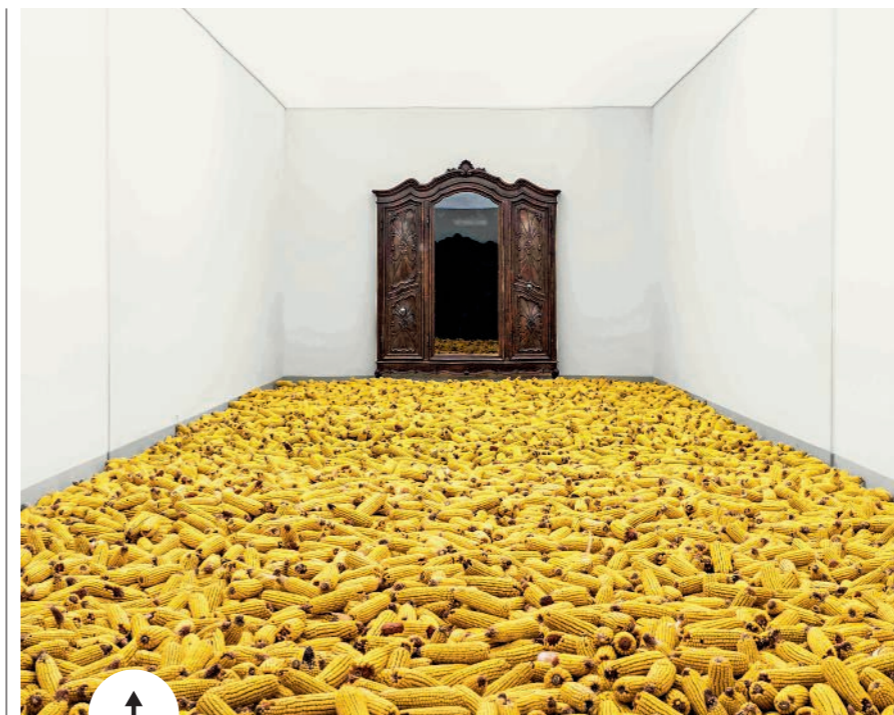
**WAS ZU LACHEN** Das beliebte WDR-Comedy-Format „NightWash“ macht Halt in zehn deutschen Bahnhöfen, u. a. in Münster, Essen, und Stuttgart. Tour-ende ist am 23.7. in Berlin. Der Eintritt ist frei. [einkaufsbahnhof.de](http://einkaufsbahnhof.de)



**WAS ZU TRINKEN** In Berlin dreht sich bei der „Berlin Beer Week“ vom 21. bis 30.7. alles um Hopfen und Malz. Inklusive Tastings, Brauereiführungen, Pop-up-Biergärten, Konzerten und Stadtführungen im Zeichen der Craft-Beer-Szene. [berlinbeerweek.com](http://berlinbeerweek.com)

**WAS ZU SEHEN** Deutschlands größtes Naturfilmfestival „NaturVision“ widmet sich in diesem Jahr dem Schicksal der Weltmeere. Mit Filmwettbewerb und großem Nachhaltigkeitsmarkt. Ludwigsburg, 13. bis 16.7. [natur-vision.de](http://natur-vision.de)

FOTOS: FULVIO AMBROSIO / COURTESY LIA RUMMA GALLERY, SHUTTERSTOCK, MAURITIUS, ROBBIE LAWRENCE, PR



↑ KUNST

## Die Vordenker von heute

**EIN AVANTGARDIST IST**, wer nicht nur mit-, sondern auch vordenkt, wer politisch und kulturell etwas verändert. Martin Luther zum Beispiel. Die Ausstellung „Luther und die Avantgarde“ stellt sich nun die Frage: Wer sind eigentlich die Avantgardisten unserer Zeit? 70 internationale Künstler stellen im alten Gefängnis in Wittenberg und

in zwei Kirchen in Kassel und Berlin ihre Antworten auf diese Frage aus und prüfen reformatorische Gedanken auf ihre Aktualität. Unter ihnen Ai Weiwei, Olafur Eliasson, Marzia Migliora (Foto) und Stephan Balkenhol. Noch bis zum 13. September, Infos unter [luther-avantgarde.de](http://luther-avantgarde.de)

## AUF KURZ ODER LANG

### Mit diesen Spiele-Tipps kommen Sie schneller ans Ziel



**LANGSTRECKE: IM JAHR DES DRACHEN** Zehn Jahre nach dem Erscheinen des erfolgreichen Brettspiels „Im Jahr des Drachen“ bietet die Jubiläumsedition eine prima Gelegenheit für Einsteiger. Das Spielprinzip bleibt unverändert. Welcher chinesische Provinzherr wird der mächtigste? In zwölf Runden werden strategische Entscheidungen getroffen: Palast vergrößern, Reis einsammeln oder Siegpunkte nehmen. Neue Erweiterung: die Chinesische Mauer. Spätestens jetzt ein Klassiker. (Spieldauer: 60 Minuten, ca. 40 €)

**KURZSTRECKE: MARIO KART 8 DELUXE**



Normalerweise gilt für Autorennen wie für Fußballsimulationen: Nur wer den Sport mag, findet auch das Videospiel gut. „Mario Kart“ ist eine seltene Ausnahme. Seit drei Jahren treffen sich Stars verschiedenster Nintendo-Spiele und fahren um die Wette. Gegen den Computer oder echte Spieler: „Mario Kart“ ist großartig. (Wenige Minuten pro Spielrunde, jetzt neu für Nintendo Switch, ca. 54 €)

**DD**  
DANISH DESIGN  
Pure Scandinavian Style



Mo.- Nr.: IQ14Q1189

Design by Jan Egeberg  
ø 41 mm, Edelstahl, 5 Bar

UVP: 149,00 EUR

Ausgewählte Bezugsquellen bei:  
Filius Zeitdesign GmbH & Co. KG  
Kuckucksweg 55, 33607 Bielefeld  
Tel. 05 21 / 9 28 25 11  
[www.filius-zeitdesign.de](http://www.filius-zeitdesign.de)



Mo.- Nr.: IQ12Q1189

# DAS ORIGINAL

## IM URSPRUNGS- LAND DER REFORMATION: SACHSEN-ANHALT

12.08.2017  
**GARTENREICHTAG  
IM GARTENREICH  
DESSAU-WÖRLITZ**

Einmal im Jahr laden Veranstaltungen in allen Parkanlagen des Dessau-Wörlitzer Gartenreichs dazu ein, von Ort zu Ort zu ziehen und das Gartenreich, das zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt, als Ganzes zu erleben.

Gleichzeitig erinnert dieser Tag an den Schöpfer des Gartenreichs Fürst Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt Dessau.

Mehr Informationen unter [www.gartenreich.com](http://www.gartenreich.com)

Erleben Sie die WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg mit der WelterbeCard. [www.welterbecard.de](http://www.welterbecard.de)



**LUTHERWLAN** in den Lutherorten: Einwohner und Gäste können kostenlose WLAN-Hotspots in Wittenberg, Eisleben, Mansfeld, Allstedt und Stolberg nutzen.

**SERVICEHOTLINE** zu Fragen rund um das Reformationsjubiläum: +49 (0) 3491 498649 [www.luther-erleben.de](http://www.luther-erleben.de)

**NATIONAL GEOGRAPHIC**  
...erklärt die  
Hundstage

## Heiße Aussichten

SCHON DIE ALTEN GRIECHEN sind auf den Hund gekommen: Sie benannten die heißesten Tage des Jahres nach Sirius, dem Hauptstern im Sternbild Großer Hund. Der ließ sich jeden Sommer am Himmel blicken – und wurde prompt für Hitze, Dürre und allgemeine Faulheit verantwortlich gemacht. Seit den Römern gilt: Die „dies caniculares“ beginnen am 23. Juli und enden am 23. August. Weil Erde und Sterne ihre Bahnen aber leicht ändern, verspätet sich Sirius immer mehr und geht heute erst zum Sommerende auf. In etwa 10 000 Jahren heißt es also vielleicht: Hundstage? Schneeballschlacht!

Marlene Göring, Redakteurin bei „National Geographic“



Was 'ne Hitze! Da sucht auch der härteste Hund einmal Abkühlung

## DEUTSCHLAND VERSTEHEN MIT INSTAGRAM

### LANDSCHAFTSPFLEGE

Man sollte meinen, Landschaft ist so gut wie überall zu finden. Die Community des Fotodiensts Instagram ist da anderer Meinung. In manchen Regionen werden Bilder überdurchschnittlich oft mit dem Hashtag „Landschaft“ gekennzeichnet (blaue Flecken). Darunter das Voralpenland, der Schwarzwald, Sylt – und Rügen, allerdings nur die Ostküste.



● #Landschaft

ILLUSTRATION: ANTON HALLMANN, DATENANALYSE: FISCHER/GOLDWICH

### DB Kultur Bahn

#### SPARPREIS KULTUR

Gültig für die Anreise zur Documenta 14 in Kassel ab allen Bahnhöfen in Deutschland (Hin- und Rückfahrt innerhalb von drei Tagen, 2. Klasse ab 39 €, 1. Klasse ab 49 €. Bis zu vier Mitfahrer sparen jeweils 10 €). Voraussetzung für den Kauf ist eine Eintrittskarte (auch mit dem Ticket zusammen erhältlich). Das Angebot ist zuggebunden und kontingentiert. [bahn.de/kultur](http://bahn.de/kultur)

#### TICKETS FÜR KULTUR- UND SPORTEVENTS

Tel. 01806/57 00 88 (20 Cent/Anruf inkl. MwSt. aus den Festnetzen, max. 60 Cent/Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen).

[bahn.de/veranstaltungen](http://bahn.de/veranstaltungen)

FOTO: SHUTTERSTOCK

## FAHRPLAN JULI

### MEIN NEUER NACHBAR



Thilo Mischke trifft jeden Monat besondere Menschen im Zug. Diesmal:

## DIE LEHRERIN

Ich stelle mich vor und sage: „Meine Eltern wollten, dass ich Lehrer werde.“ Die Frau, die sich eine Blockade aus Ordnern gebaut hat, blickt mich erschrocken an. Ich musste sie einfach ansprechen. Auf ihren Ordnern steht „Geschichte 9b“, sie hat ein Klassenbuch und einen Lehrerkalender. Ich dachte, das gäbe es nicht mehr. „Zu meiner Zeit“, sage ich zu der Frau, die kaum jünger ist als ich, „waren Lehrer sehr streng.“ Meine Lehrer haben in anderen Zeiten gelernt, was es heißt, Wissen zu vermitteln. Auswendig lernen, Wiederholen, ständig Lernerfolgskontrollen. Hat bei mir nicht gut funktioniert. Ich wiederholte die 13. Klasse und habe ein mieses Abitur.

„Ich muss Klassenarbeiten korrigieren“, sagt die Frau. Ich bleibe hart. „Nehmen Sie dafür keine App?“, frage ich. Sie atmet hörbar durch die Nase aus, lächelt aber dabei. Als erfahrener Zugfahrer, der oft Menschen von der Arbeit abhält, weiß ich: Ein gutes Zeichen, die Frau will reden.

„Ich hole mir einen Kaffee, wollen Sie auch etwas?“, fragt sie. Ich komme mit. Eine junge Lehrerin. Hatte ich je so eine? Ist das ein Klischee, oder zermürbt das Schulwesen seine Fachkräfte wirklich? Während wir auf den Kaffee warten, frage ich sie das alles. Sie lacht. „Auf jeder Party stellt man mir diese Fragen, überall, wo ich mich als Lehrerin für Geschichte und Deutsch vorstelle.“ Ich schäme mich für meine doofen Fragen. Dann sagt sie: „Ich bin Lehrerin geworden, weil meine Eltern Lehrer sind.“ Doch sei dieser Beruf keine sichere Bank mehr. „Ich bin nicht mal Beamtin.“

Ich muss lachen, erkläre ihr, dass auch meine Eltern wollten, dass ich Lehrer werde. Für Mathe. Weil ich nur einmal meinen Lehrplan hätte erstellen und nie ändern müssen. Meine Eltern fanden, ich sei faul. Die Frau lacht nicht mehr, bestellt Süßigkeiten. „Ich bin auch faul. Aber dafür habe ich den falschen Beruf.“ Sie erklärt mir, dass Lehrereine heute anders sei. Die Welt sei globaler, und so würden es die Klassenräume. „Früher gab es die Klugscheißer“, sagt sie. „Heute haben sie immer recht, kein Fehler wird mehr verziehen, weil sie alles einfach im Internet nachrecherchieren.“ Wer heute Lehrer werde, erziehe kleine Erwachsene. Und Urlaub? „In den Sommerferien habe ich Angst, dass ich danach arbeitslos bin.“

Später, wir haben uns verabschiedet, schreibe ich meinen Eltern eine SMS: „Seid froh, dass ich kein Lehrer geworden bin.“ Meine Mutter antwortet: „Dafür bist du ja auch viel zu faul.“



Jetzt  
**Genuss-  
Paket  
buchen!**

## Mehr Wein. Mehr Genuss. Mehr Wow!

Entdecken Sie die schönsten Weinregionen Deutschlands und lassen Sie sich von kulinarischen Köstlichkeiten verführen.

### Z.B. Wildromantisches Ahrtal, Dorint Parkhotel

Bad Neuenahr \*\*\*\*, Paket Schnupper-Genuss:

- 2 Nächte im DZ mit Frühstück,
- 1 x Winzervesper mit 4-er Weinprobe im Weingut und Kellerbesichtigung
- 1 x Faltplan „Rotweinwanderweg“ pro Person **ab 161 €**

### Beratung und Buchung

im Reisebüro, Bahnhof und auf [www.ameropa.de](http://www.ameropa.de)

Ein Unternehmen der



Ameropa-Reisen GmbH  
Hewlett-Packard-Straße 4  
61352 Bad Homburg

BESSER WISSEN

# Wasser

Fakten zu unserem Hefthema, serviert in kleinen Schlückchen

## Quellenangabe

Herkunft des deutschen Trinkwassers:



Da es in Deutschland viel regnet, steht elfmal mehr Trinkwasser zur Verfügung, als benötigt wird.

## Land der Sparer

Pro-Kopf-Verbrauch pro Tag, Vergleich zum Spitzenreiter der Industriestaaten

Deutschland  
122 Liter

USA  
250 Liter

## Heruntergespült

Trinkwasser bedeutet nicht „getrunkenes Wasser“. Durchschnittswerte in deutschen Haushalten:



Trinkwasser als Toilettenspülung

## Wasser marsch!

Die drei wasserreichsten Flüsse Deutschlands

1. Rhein (bei Emmerich): 2300 m<sup>3</sup>/s
2. Donau (bei Passau): 1490 m<sup>3</sup>/s
3. Elbe (bei Brunsbüttel): 861 m<sup>3</sup>/s



## An der Flasche

Trotz ausgezeichneter Wasserqualität aus dem Hahn trinken die Deutschen im Durchschnitt 152,7 Liter Flaschenwasser pro Jahr. Das sind rund 400 Milliliter pro Tag.

## Steter Tropfen

Ein tropfender Wasserhahn verschwendet rund 5500 Liter Wasser pro Jahr.

## Hände weg!

Es ist im Allgemeinen umweltfreundlicher, den Geschirrspüler anzuwerfen als von Hand zu spülen – sofern die Spülmaschine energiesparend und voll beladen ist. Sie benötigt weniger Wasser und beheizt sich selbst.



## Elefantös

Eine Gewitterwolke in zehn Kilometer Höhe wiegt 256 000 Tonnen – so viel wie 42 666 afrikanische Elefanten.



## 0,05 Gramm

... ist das Gewicht eines Tropfens (historische Gewichtseinheit der Apotheker). 20 Tropfen entsprechen einem Milliliter.

ILLUSTRATION: MATTHIAS SCHÜTTE, TEXT: MATHIS VOGEL



# Vermissen Sie was?

Sollte Ihr Exemplar „Stories – Das Thalia Magazin“ an dieser Stelle fehlen, können Sie es sich jederzeit in einer unserer Thalia-Buchhandlungen kostenlos abholen. Darüber hinaus finden Sie unser

Online Magazin unter [stories.thalia.de](http://stories.thalia.de)

Thalia.de  
Entdecke neue Seiten.

# GROSSES TIER!

TEXT: VOLKER CORSTEN  
FOTO: PHILLIP GÄTZ FÜR DB MOBIL

Zähne zeigen: Mit seinem Lächeln ringt Kai Pflaume selbst ein Krokodil nieder

Seit Jahren reitet er die Quotenwelle: Kai Pflaume macht TV-Unterhaltung für Millionen. Mit DB MOBIL spricht er über Liebe zum Wasser, Tabus vor der Kamera und die Zukunft des Familienfernsehens



„ICH BIN GASTGEBER. MENSCHEN SOLLN SICH BEI MIR WOHLFÜHLEN – OB IN DER SENDUNG ODER PRIVAT“

K

Kai Pflaume ist ein Retter. Nicht mehr von kriselnden Beziehungen wie früher bei Sat.1 („Nur die Liebe zählt“), sondern von der guten alten Familienshow. Mit seinem Quiz „Wer weiß denn sowas?“ hat er – im Windschatten von Jörg Pilawa – das Vorabendprogramm der ARD saniert. Und mit der Samstagabendshow „Klein gegen Groß“ ein Format gefunden, das noch einmal Kinder, Eltern und Großeltern vor dem „Lagerfeuer“ Fernsehen versammelt. Mit der Jubiläumsshow „Top, die Wette gilt!“ für Frank Elstner deutete er an: „Wetten, dass..?“ könnte vielleicht doch noch eine Zukunft haben.

Kai Pflaume, 50, mag Menschen – und die Menschen mögen ihn. Das spürt man auch beim Fotoshooting mit DB MOBIL im Poolbereich des Meridian Spa in Hamburg-Wandsbek. Als das Becken wieder für die Saunagäste geöffnet wird, bleibt er freundlich, als ihn einige nackte Senioren ansprechen. Eine ältere Dame (angezogen) lässt anfragen, ob er nicht nach dem Interview noch einen kurzen Videogruß für ihren Sohn, der heiratet, hinterlassen könne. Klar kann er!

**Herr Pflaume, wissen Sie noch, wo und wann Sie schwimmen gelernt haben?**

Bei meiner Oma, sie hatte an der Berliner Seenplatte ein kleines Ferienhäuschen. Wir haben dort oft mit der ganzen Familie den Sommer verbracht. Dabei war das Schwimmen im See für uns Kinder Vergnügen und Herausforderung zugleich, weil das Wasser sehr trüb war und es nah am Bootsteg eine größere Ansiedlung von Seerosen gab. Mein Bruder und ich hatten immer Angst, dass wir an den Schlingen hängen bleiben könnten. Schwimmflügel gab es damals noch nicht, soweit ich mich erinnere. Wir sind sehr früh eigenständig geschwommen.

**Sind Sie bei Wassersportarten Traditionalist, also vor allem Schwimmer, oder probieren Sie jede neue Sportart aus?**

Ich verbringe grundsätzlich gern Zeit am und auf dem Wasser. Ich habe auch schon alles ausprobiert, was man ausprobieren kann: Wakeboard, Windsurfen, Wasserski, Stand-up-Paddling. Ich bin auch schon alle möglichen Boote gefahren. Aber es gab nichts, was mich so sehr gepackt hat, dass ich dachte: In dieser Sportart muss ich Preise gewinnen. Alles Mal ausprobiert zu haben finde ich übrigens eine gute Voraussetzung fürs Fernsehen: Es hilft, wenn man von allem so ein wenig Ahnung hat.

**Sportliches Talent haben Sie aber, oder?** Ja, aber ich hatte immer eher eine Affinität zu Ballsportarten. Meine Eltern und mein Bruder haben gern Tennis gespielt, wobei mir persönlich Tennis als Sport immer zu sauber war. Ich wollte lieber auf den Fußballplatz, mit dem ganzen Drumherum, das zum Mannschaftssport gehört. Ich spiele noch immer in München in der Oberliga für Senioren.

**Welche Position?**

Rechter Verteidiger.

**Als FC-Bayern-Fan spielen Sie also ...**

... auf der Philipp-Lahm-Position, genau. Eigentlich sieht man auf der Position selten jemanden mit meiner Größe von 1,90 Meter, aber gerade mit zunehmendem Alter werden auf die Außenbahnen vor allem die gestellt, die viel laufen können.

**Wie würden Sie das eigentlich genau nennen, was Sie beruflich machen?**

Moderator oder Showmaster wäre die klassische Bezeichnung. Für mich trifft es aber am besten das Wort: Gastgeber. Wenn man so will, ist meine Berufung, dass sich Menschen wohlfühlen sollen, wenn sie bei mir in die Sendung eingeladen sind. Meine Gäste sollen hinterher sagen: Würde ich jederzeit wieder hingehen. Ich muss nicht polarisieren, ich brauche auch keinen Krawall. Das gilt auch privat bei uns zu Hause.

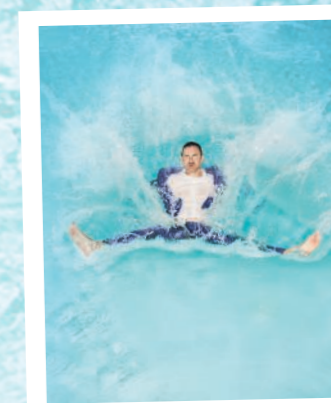
**Laden Sie sich denn privat gern viele Gäste ein, um diese zu bekochen? Iris Berben und Barbara Schöneberger etwa tun das leidenschaftlich gern.**

Dazu reichen meine Kochkünste einfach nicht. (lacht)

**Können Sie denn gar nicht kochen?**

Ich kann kochen, manche Sachen auch ganz gut, aber eher gutbürgerliche Küche. Ich habe darin keinen Ehrgeiz. ➤

Einfach mal fallen lassen: Kai Pflaume hat auch das drauf – zumindest bei unserem Fotoshooting. Im Fernsehen lässt er ungern los





An Land ist er auch gern. Wo es ihm am besten gefällt, verrät der Moderator auf [dbmobil.de/plaume](http://dbmobil.de/plaume)



Wenn er kämpft, dann zwar zum Spaß, aber nicht ohne Ehrgeiz

Mir ist kompliziertes Essen sowohl in der Herstellung als auch im Genuss zu anstrengend. So etwas wie das hier (er zeigt beim Essen auf seinen Teller mit Zürcher Geschnetzeltem), das mag ich gern. Ich mag auch Wiener Schnitzel, gute Pasta oder Pizza. Nouvelle Cuisine, molekulare Küche – für mich sind das keine Alternativen.

**Sie scheinen eine treue Seele zu sein: seit 21 Jahren verheiratet, 18 Jahre bei Sat.1, seit sechs Jahren bei der ARD.**

Wenn etwas gut funktioniert, warum sollte ich es ändern? Ich mag Konstanz. Es gibt ja diese Menschen, die ständig mit sich und ihrer Umwelt unzufrieden sind – egal, was sie erreichen. Diese negative Energie brauche ich für mich nicht. Ich widme mich lieber Dingen, die mir Spaß machen. Mit Menschen, die mir gut tun und denen ich vertrauen kann.



**Spaß macht Ihnen Fernsehen. Sie machen das jetzt fast 25 Jahre lang. Hat sich seit Ihrem ersten Casting für „Nur die Liebe zählt“ 1993 eigentlich viel verändert?**

Bei mir nicht, beim Fernsehen sehr viel. Es sind über die Jahre immer mehr Hemmungen gefallen, es wurde im Niveau wirklich jede Tiefe ausgelotet.

**Gab es in Ihren Augen einen Auslöser für diese Entwicklung?**

Eindeutig. Ich glaube, ganz wertfrei, keine Sendung hat das Fernsehen so sehr verändert wie „Big Brother“. Da wurde durchs Schlüsselloch geschaut, und es wurden Zonen ausgeleuchtet, die vorher absolut tabu waren. Das veränderte auch die Sehgewohnheiten der Zuschauer. Die kann nichts mehr schocken. Dschungelcamp, Scripted Reality, die Experimente von Joko und Klaas. Es wurden immer absurdere Sachen gemacht,

damit beim Zuschauer überhaupt noch etwas zuckt. Ich glaube aber, dass die Zeit für eine Gegenbewegung bereits gekommen ist. **Und da kommen Sie ins Spiel?**

Genau. (lacht) Mit dem Wechsel zur ARD habe ich zur richtigen Zeit den richtigen

**„ES GIBT MENSCHEN, DIE STÄNDIG MIT SICH UNZUFRIEDEN SIND. DIESE NEGATIVE ENERGIE BRAUCHE ICH NICHT“**

Schritt in das richtige Umfeld gemacht. Ich kann dort die Art Unterhaltung machen, die ich immer wollte, und treffe auf ein Publikum, das bei all den Krisen auf der Welt vor dem Fernseher wieder auf der Suche nach Positivem ist. Unsere Samstagabendshow „Klein gegen Groß“ etwa ist ganz traditionelles Familienfernsehen, aber modern gemacht. Kinder zeigen, was sie Besonderes können im Duell mit einem prominenten Erwachsenen, der in der Disziplin auch Experte ist. Das funktioniert wunderbar, obwohl wir uns bei dem Konzept im Zweifel sogar gegen die Spannung und für den richtigen Umgang mit den Kindern entschieden haben. So spielt grundsätzlich zuerst das Kind, jedes Kind erhält seinen Preis unabhängig vom Ausgang des Duells, und es gibt keinen Wettbewerb unter den Kindern. Womöglich altmodische Entscheidungen, die sich aber gelohnt haben.

**Sie moderieren im Vorabendprogramm mit „Wer weiß denn sowas?“ auch eine klassische Ratesendung. Macht der Job des Quizshowmoderators schlauer?**

Sagen wir mal so: Dümmer macht er nicht. Man häuft viel Wissen an, das auch definitiv nicht nutzlos ist. Durch die Sendung weiß ich etwa, dass man, wenn man weißblonde Haare hat und diese im Schwimmbad plötzlich einen Grünstich bekommen, diesen durch eine Spülung mit Ketchup wieder rauskriegt. Ich muss nur aufpassen, dass ich nicht zu allem und jedem reflexartig sage: „Ah, dazu hatten wir auch mal etwas in der Sendung.“

**Sie waren vor Kurzem Gastgeber der Jubiläumsshow zum 75. Geburtstag von Frank Elstner, die beim Publikum phänomenal gut ankam. Hätten Sie Lust, „Wetten, dass..?“ noch einmal aufleben zu lassen?**

Das entscheide ja nicht ich, aber die Sendung zu machen, das war etwas ganz Besonderes. Ich habe „Wetten, dass..?“ schon als Kind gesehen, damals in Leipzig im Schlafanzug mit den Eltern auf dem Sofa. Wenn du dann vor der Sendung in den Kulissen stehst, die „Wetten, dass..?“-Musik anfängt – da floss durchaus pures Adrenalin durch die Adern. Frank Elstner habe ich hinterher gesagt: Ich kenne das sonst nur von den Spielen mit den FC Bayern Allstars. Wenn du im Dress des FC Bayern an der Seite von Paul Breitner aufläufst, dann gehst du auch gleich ein bisschen aufrechter auf den Platz. **Was vermissen Sie am Privatfernsehen?** Nichts. Obwohl ich dort gute Jahre hatte. ➤

## HERZ-ASS

**Geboren** am 27. Mai 1967 in Halle an der Saale, aufgewachsen in Leipzig. Studierte kurz Informatik.

**Von der „Republikflucht“** im Herbst 1989 über Ungarn wusste nur sein Vater.

**Im Westen** lernte er erst einmal etwas Solides: Wertpapierhändler an der Frankfurter Börse, moderierte bald nebenbei Karaoke-Shows.

**Angefixt vom Fernsehen** wurde er 1991 als Kandidat bei Rudi Carrells Singleshows „Herzblatt“.

**Kuppler der Nation** war er mit seiner Show „Nur die Liebe zählt“ bei Sat.1 (1995–2010). Seit 2011 arbeitet Pflaume für den NDR.

**Er sanierte** neben Jörg Pilawa mit der Quizshow „Wer weiß denn sowas?“ den ARD-Vorabend (neue Folgen ab 1.7.) und reanimierte mit „Klein gegen Groß“ die große Familienshow.

**Konstant** ist er auch privat: seit 1996 skandalfrei verheiratet mit Frau Ilke. Die Pflaumes leben mit den Söhnen Marvin und Leon, 19 und 16, in München.



**Anfänge:** 1991 als „Herzblatt“-Kandidat (o.), 1999 unterwegs für „Nur die Liebe zählt“



### War Ihnen manchmal peinlich, was auf Ihrem Sender lief?

Nein, denn ich fühle mich nur für die Inhalte der Shows verantwortlich, an denen ich beteiligt war. Für mich wurde es schwierig, als das Geld die Idee zu dominieren begann. Am Ende wurde nicht mehr gefragt: Was ist eine gute Idee für eine Sendung, und wie können wir sie finanzieren? Sondern man sagte: Hier ist euer Budget, macht etwas daraus. Das ist auf Dauer der Tod der Kreativität. Ich bin

noch durch den niederländischen Produzenten John de Mol mit seiner Sicht auf Fernsehen geprägt worden: erst einmal groß denken, alles auf den Tisch legen – und wenn wir dann sehen, dass das Geld nicht reicht, dann schauen wir, wo wir abspecken können. Blieb dann von der Ursprungsidee nichts übrig, haben wir es eben gelassen.

### Wie kommt es eigentlich, dass Sie selbst bei Liveshows keine Kärtchen benutzen, nicht vom Teleprompter ablesen und kein Mikro im Ohr haben?

Meine erste Sendung war „Nur die Liebe zählt“ – und ich habe schnell festgestellt: Du kannst nicht mit jemandem ein tiefgehendes Gespräch führen und deine Fragen dabei von einer Karte ablesen. Knopf im Ohr ging nicht, weil es oft so still im Studio war, dass man die Anweisungen dann doch hört – ähnlich wie im Zug, wenn dein Sitznachbar seinem Anrufer zuhört. Teleprompter ging nicht, da die Zuschauer im Kreis hinter mir saßen. Jeder hätte mitlesen können. Ich musste also wohl oder übel ohne Hilfsmittel auskommen. Das habe ich bis heute beibehalten. Bei der Geburtstagsgala für Frank Elstner kam Günther Jauch nach der Sendung auf mich zu und sagte: „Ich habe immer geschaut, wo du deine Informationen herbekommst, aber du hast ja tatsächlich keine Karten oder sonstige Hilfsmittel. Wenn ich das machen müsste, wäre ich spätestens nach zehn Minuten raus.“ Thomas Gottschalk hörte zu und sagte: „Ich nach einer!“ Über dieses Kompliment von zwei solchen TV-Legenden habe ich mich riesig gefreut.

### Sie haben zwei fast erwachsene Söhne, 19 und 16 Jahre alt. Wenn Sie Ihr Verhältnis zu ihnen mit dem zu Ihrem eigenen Vater vergleichen: Hat sich da viel verändert?

Klar, die Wahrnehmung von Alter hat sich generell verschoben. Allein weil es heute ja nicht mehr solche Unterschiede zwischen den Generationen gibt. Bei mir war es noch so, dass ich etwa mit der Musik meines Vaters – Rock und Rock’n’Roll – überhaupt nichts anfangen konnte. Und er im Gegenzug gern rief: „Kannst du mal die Musik ausmachen! Ist ja furchtbar“, wenn ich Boney M. oder Baccara hörte. Heute dagegen finde ich Sachen, die meine beiden Söhne hören – Hip-Hop, Elektro, DJ-Sets – mindestens genauso cool wie sie. ●

STYLING: CHRISTINA HOLZUM  
H&M: YASMIN FARMAN



Unser **Ökostrom**  
beschleunigt ICEs  
auf 300 km/h.

**Sollte für Ihren Föhn reichen.**

**Neu: DB Strom für Zuhause.**

Jetzt  
wechseln:  
[dbstrom.de](http://dbstrom.de)



**Der preiswerte Ökostrom von DB Energie.**





**Sioux**<sup>®</sup>  
FEEL THE INDIAN SPIRIT



EXKLUSIV FÜR  
MOBIL-LESER

**20,- Euro**

GESCHENKT\*

IHR CODE:  
1706-MO



*Modell Murula*

*Jetzt die neue Schuhkollektion entdecken.*

**WWW.SIOUX.DE/SHOP**

\*Mindestbestellwert 50,- €. Gültig bis 31.07.2017. Maximal ein Gutschein pro Bestellung. Keine Barauszahlung.  
Nur einlösbar auf [www.Sioux.de](http://www.Sioux.de). Rabattgutschein gilt für das gesamte Sortiment. Auch auf bereits reduzierte Ware.

# NASSLIEBE

Die Sonne scheint. Und natürlich könnten Sie jetzt ins Freibad um die Ecke gehen. Oder aber Sie probieren mal etwas Neues und folgen unseren zwölf Ideen. Sie alle spielen am Wasser, im Wasser, unter und über dem Wasser

TEXTE: FREDERIC LÖBNITZ

## STRANSAFARI

Auf Treibgutsuche an der Nordsee

Eigentlich wäre ein Urlaubstag am Strand ja die perfekte Gelegenheit, das Smartphone mal in der Tasche zu lassen. Doch die App Beach Explorer bringt viel zu viel Spaß, als dass man auf den Blick aufs Handy verzichten wollte. Mit ihrer Hilfe ist man an eine Datenbank der Schutzstation Wattenmeer angeschlossen und kann so mehr als 1500 Objekte identifizieren, die an die Strände der Nordsee angeschwemmt werden: Muscheln, Fossilien, Knochen und Plastiktüten etwa. Ist ein Objekt nicht bekannt, kann man ein Foto davon einsenden. Ein Forscherteam hilft dann bei der Bestimmung und prämiert den Fund in Form von Beobachtungspunkten. Die kann man sammeln und den Strandspaziergang zur Strandsafari machen (Foto: auf Sylt). Nützlicher Nebeneffekt: Je mehr Menschen die App nutzen, desto mehr Informationen über das Strandgut im Wattenmeer werden in die Datenbank eingespeist und können so bei künftigen Forschungsprojekten helfen. Das Reisemagazin „Geo Saison“ fand die Idee so überzeugend, dass es die App kürzlich mit der Goldenen Palme auszeichnete, dem Oscar der deutschen Reiseindustrie.

[beachexplorer.org](http://beachexplorer.org)



## RUTSCHGEFAHR

Adrenalinkick in der Therme Erding

Wasserrutschen kennt man seit Kindertagen, als man im Freibad allen Mut aufbrachte, die Leiter erklomm und mit Karacho ins Wasser schoss. Wer dieses Gefühl von damals vermisst (oder Kinder hat), sollte in die Therme nach Erding nahe München fahren. Dort steht Europas größte Rutschenwelt mit 26 Rutschen (Foto: Trichter-Rutsche Summer Bowl), die zusammen eine Länge von zweieinhalb Kilometern haben. Wer den echten Adrenalinkick sucht, sollte sofort die Black Mamba testen, die – ja, so etwas gibt es wirklich – als offizielle Rutsche der deutschen Rennrutschmeisterschaften geführt wird. Am 8./9.7. feiert die Therme übrigens den zehnjährigen Geburtstag des Rutschenparadieses mit DJs, Bands und Animatoren. Tickets: 32 €.

therme-erding.de

## SURFEN FÜR SOFTIES

Lightriding am Starnberger See

Keine Wellen, kaum Wind? Was für Windsurfer ein Albtraum nahekommt, bedeutet für Lightrider: perfekte Bedingungen! Speziell für noch nicht so erfahrene Surfer ist diese Variante des klassischen Windsurfings eine tolle Chance, sich ohne viel Theorie und Technikübungen schon nach wenigen Minuten aufs Wasser zu wagen. Denn Brett und Segelmast sind beim Lightriding aufblasbar. Dadurch ist der Halt im Wasser deutlich größer, schwierige Manöver sind leichter zu lernen, Erfolgserlebnisse schneller zu erreichen. Viele Windsurfschulen bieten inzwischen auch Lightriding-Kurse an, zum Beispiel im Nordbad in Tutzing am Starnberger See. nordbad.de

**IN DIESEM SOMMER GLEITEN WIR MIT DEM STROM – UND RUTSCHEN SO RICHTIG AB!**

## Seine Tochter? Ein Urlaubsflirt?



Sehen Sie nicht weg! Zeigen Sie Zivilcourage und melden Hinweise und Verdachtsfälle sexueller Ausbeutung von Kindern!

www.nicht-wegsehen.net

Gefördert von





# IM WASSERSPIEGEL LÄSST SICH AUCH PRIMA LESEN

## ALLES KLAR

Abtauchen im Stechlinsee

Der Große Stechlinsee in Brandenburg liegt nur 60 Meter über dem Meeresspiegel und ist trotzdem so klar wie ein Bergsee. Mit einer Sichttiefe von bis zu elf Metern kann man unter Wasser sogar die DB MOBIL lesen – leider lösen sich Magazine nach wenigen Minuten auf (Foto: Autor Frederic Löbnitz). Die Klarheit des Wassers rührt von seiner Armut an Nährstoffen her, die kaum Plankton und Algen gedeihen lässt, die es trüben könnten. Und zu sehen gibt es hier jede Menge, etwa Hechte, Barsche oder die nur in diesem Gewässer lebenden Stechlin-Maränen. Über Wasser ergänzen Seeadler und Störche die Artenvielfalt des Naturschutzgebiets, das schon Theodor Fontane vor 120 Jahren zu seinem Roman „Der Stechlin“ inspizierte. Klar ist übrigens nicht nur das Wasser, sondern auch der Himmel über dem See. Nur an wenigen Orten in Europa ist die Lichtverschmutzung so gering, der Sternenhimmel bei Nacht so deutlich zu sehen wie am Stechlinsee. [tauchbasis-stechlinsee.de](http://tauchbasis-stechlinsee.de)

## PAPIERSEGEL SETZEN

Spaßregatta in Büsum

Ein Schiffchen falten können die meisten. Doch wie bastelt man ein Papierboot, in dem man am Ende selbst mitfahren kann? Jedes Jahr treffen sich in Büsum die mutigsten Ultraleichtmatrosen zur Papierbootregatta. Wichtig: Die Schiffe dürfen nur aus Papier, Pappe oder Karton gefertigt werden. Bemalung ist erwünscht, denn nicht nur die schnellsten Boote werden prämiert, sondern auch das schönste – sofern es nicht auf den Meeresboden sinkt. Am 22.7. findet die Dithmarscher Papierbootregatta im Büsumer Hafenbecken bereits zum zehnten Mal statt. [buesum-portal.de/papierboot](http://buesum-portal.de/papierboot)

## GIB FLOSSE

In Warnemünde mit Robben schwimmen

Sie haben Kulleraugen und samtweiches Fell, lieben Fisch und ausgelassenes Planschen: Filou, Paco, Moe und neun weitere Robben sind die Stars des Marine Science Centers (MSC) im Jachthafen von Warnemünde, der größten Forschungsstation dieser Art. Ihr Hauptjob ist es eigentlich, den Wissenschaftlern des MSC in Experimenten zu helfen, mehr über die Orientierungsfähigkeit von Robben im Wasser zu erfahren. Zwischendrin bleibt aber viel Zeit zum Spielen. Und zwar nicht alleine – das MSC bietet samstags die Möglichkeit, mit den Tieren unter Fachanleitung zu schwimmen und zu tauchen. Das Angebot ist europaweit einmalig. Unbedingt vorher schriftlich anmelden, die Gebühr pro Person beträgt 250 €. [msc-mv.de](http://msc-mv.de)

# Freizeitplanung 2017

**DAS SOMMERANGEBOT FAMILY & FRIENDS**  
 bis zu 5 PERSONEN (mind. 2 Kinder) bis zu 4 ERWACHSENE  
 ab **99€** (inkl. VVK- und Systemgebühren)  
 GÜLTIG VOM 6.6. BIS ZUM 9.9.2017

Nicht vergessen! → Oma fragen...

**»A THEATRICAL MASTERPIECE«**  
 KLYNN JOHN LEE STEPHEN HALL GARDNER  
**BILLY ELLIOT**  
 THE MUSICAL  
 29.06. – 23.07.2017  
 Nur für kurze Zeit!  
 Mehr! Theater am Großmarkt Hamburg  
[www.billy-elliott.hamburg](http://www.billy-elliott.hamburg)

Das englische Original

- 18.7. - 6.8. → München
- 7. - 17.8. → Berlin
- 23. - 27.8. → Frankfurt
- 28.8. - 3.9. → Baden-Baden
- 5. - 10.9. → Bremen
- 8. - 26.11. → Köln

alle Shows

Hamburg-Wochenende buchen!!

Vom 15.07. - 20.08.2017 im ADMIRALSPALAST BERLIN

The Tiger Lillies in Concert  
 15.07.2017

Grimm!  
 15.07. - 26.07.2017

Der Hauptmann von Köpenick  
 19.07. - 06.08.2017

Rotkäppchen und der Aufschneider  
 21.07. - 23.07.2017

Camille O'Sullivan  
 28.07. & 29.07.2017

Ada Ava  
 04.08. - 06.08.2017

Cats  
 09.08. - 19.08.2017

Märchen aus Sand  
 11.08. - 20.08.2017

Der Teufel mit den drei goldenen Haaren  
 11.08. - 13.08.2017

Märchen Poetry Slam  
 18.08.2017

Wieder auf Tour!!  
 Deutschland, Österreich, Schweiz & Luxemburg

mit Sven

mit Jutta

**DIRTY DANCING**  
 Das Original Live On Tour  
 Musical Dome Köln  
 Dienstag, 24. Oktober 2017, 19:30 Uhr  
 Eingang: Tribüne links, Reihe: 9 Platz: 20  
 EUR 68,90 (inkl. Gebühren)  
 PKI  
 Auftragsnummer: 123456789  
 EUR 68,90 (inkl. Gebühren)  
 PKI  
 Auftragsnummer: 123456789

Johanneke  
 Ich habe eine Wassermelone getragen!

Alle Infos & News bekomme ich auf [www.mehr-emotionen.de](http://www.mehr-emotionen.de) und auf facebook!  
 Tickethotline: 0211-73 440

## PRÄCHTIGE BRETTAUSSICHTEN

### KOPF VORAUS

Am Drahtseil über den Fluss

Dieser Weg über die Rappbode im Harz ist nichts für schwache Nerven: In 100 Meter Höhe führt die längste Hängeseilbrücke der Welt von einem Flussufer zum anderen. Wer noch mehr Kitzel sucht, kann sich an ein 1000 Meter langes Drahtseil hängen und mit 80 Stundenkilometern Kopf voraus über den Fluss schießen lassen. Etwas gemütlicher, aber ähnlich beeindruckend: die Promenade über die Staumauer – mit grandioser Aussicht ins Tal. [harzdrenalin.de](http://harzdrenalin.de)

### FLUSS-FLANEURE

Auf dem Board durch die City

Seit einigen Jahren sieht man Menschen allerorts auf dem Wasser stehen: Stand-up-Paddling heißt der Sport (Foto: Profi-Paddlerin Paulina Herpel), der sich immer neuer Variationen erfreut. So werden in Biberach bei Augsburg inzwischen mehrtägige Touren über nahe gelegene Flüsse angeboten. Ihr Gepäck befestigen die Paddler in wasserfesten Säcken auf dem Brett, geschlafen wird am Ufer, wo der Naturschutz es erlaubt. Und in Städten wie Heidelberg, Ulm und Leipzig kann man aufblasbare Boards samt dazugehörigem Paddel sogar direkt im Zentrum mieten – und auf diese Weise eine ganz neue Art der Stadtrundfahrt probieren. [supnation.live](http://supnation.live), [nolimits-sup.de](http://nolimits-sup.de)



### 1000-STERNE-HOTEL

Im Strandkorb schlafen

Am Strand übernachten: Das klingt romantisch, aber irgendwie auch etwas ungemütlich. Zum Glück gibt es an Nord- und Ostsee jetzt auch Strandkörbe, in denen Gäste sich lang ausstrecken können. Diese Schlafkoben sind 1,30 Meter breit, 2,40 Meter lang, gut gepolstert und können bei allzu steifer Brise mit einer Abdeckung geschlossen werden. Den Platz in der ersten Reihe am Meer gibt es in vielen Küstenorten, zum Beispiel in Travemünde, Nacht ab 55 Euro. Seeluft, Meeresrauschen und Möwenkonzert sind inklusive. [ostsee-schleswig-holstein.de/strandschlafen-ostsee.html](http://ostsee-schleswig-holstein.de/strandschlafen-ostsee.html)

### DEM RAUSCHEN LAUSCHEN

Erleuchtung an der schnellen Mulde

Ein Fluss wandelt sich ständig und bleibt doch immer derselbe. Das lernt Siddhartha, Protagonist des gleichnamigen Romans von Hermann Hesse, als er bei einem Fährmann dem fließendem Wasser zuhört. Der Fluss rauscht nicht einfach, er flüstert, säuselt und wird demjenigen von Bedeutung sein, der sich genug Zeit nimmt, sich darauf einzulassen. Das kann man esoterisch-versponnen finden. Man kann es aber einfach auch nachmachen. Hinsetzen, Augen schließen, lauschen. Wer nichts von Bedeutung hört, hat am Ende vielleicht trotzdem einen schönen Ausflug unternommen. Einsteigern sei die Mulde in Sachsen empfohlen: Der am schnellsten rauschende Fluss Mitteleuropas quasselt so viel, dass einem kaum langweilig werden dürfte. >

Anders erfrischt besser.

In Kooperation mit



AM BESTEN  
IN EINEM ZUG  
*genießen!*

SOVIEL GUTES  
STECKT DRIN!



VEGAN



## YES, YOU CANYON

Klammklettern bei Oberstdorf

Beim Canyoning wird die Natur zum Spielplatz. Ziel ist es, eine Schlucht von oben nach unten zu erklettern, jedes Hindernis ist dabei willkommen. Die Erlebnissportler durchschwimmen Bergseen, kraxeln an Steilwänden, springen über Abgründe – natürlich immer gut gesichert. Wer das selbst erleben will: In der Starzlachklamm bei Sonthofen im Allgäu ist alles vorhanden: Wasserrutschen aus Stein, tiefe Schluchten und Felsstürze. [canyoningallgaeu.de](http://canyoningallgaeu.de)

## AM UFER TREFFEN KLANG- AUF WASSERWELLEN



## SEEN UND GESEHEN WERDEN

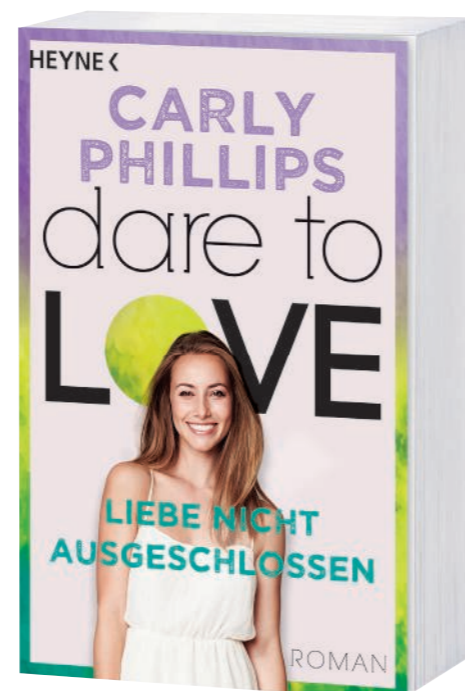
Festivals am Wasser

Falter flattern im Licht des Projektors, ein Schiff zieht hinter der Leinwand über den See, und wenn die Lautsprecher verstummen, gluckert es leise im Schilf. Beim Fünf-Seen-Filmfestival nahe München werden dem Publikum einige Filme direkt am Seeufer gezeigt. Oder gleich ganz auf dem Wasser. Etwa während der Filmfahrt auf der MS Starnberg: Regisseure, Schauspieler und Publikum schippern abends über den Starnberger See, während auf dem Oberdeck Kurzfilme laufen und das Maskottchen des Abends, das Goldene Glühwürmchen, verliehen wird (27.7.–5.8., [fsff.de](http://fsff.de)). Nicht nur Filmfreunde zieht es ans Wasser. Auch Musikfans suchen die Nähe zu Meer oder See – zum Beispiel beim Watt En Schlick Fest in Dangast/Nordsee (Indie, 21.–23.7., [wattenschlick.de](http://wattenschlick.de)), bei der Klassik am See am Dechsendorfer Weiher bei Erlangen (26.7., [klassik-am-see.com](http://klassik-am-see.com)), dem Chiemsee Summer in Übersee am Chiemsee (Rock, Hip-Hop, 16.–19.8., Tickets s.S. 20, [chiemseesummer.de](http://chiemseesummer.de)) oder dem Sonne-Mond-Sterne-Festival in Thüringen (Foto; Elektro, 11.–13.8., [sonnemondsterne.de](http://sonnemondsterne.de)).

**EIN ONE NIGHT STAND.  
EIN GEHEIMNIS.  
EINEN FEHLER, DEN  
SIE VERGESSEN  
WOLLTEN.**

Es gibt Typen, von denen man besser die Finger lässt – das weiß auch die unschuldige und unerfahrene Ella Shaw. Als Tyler Dare, der beste Freund ihres Bruders, jedoch zu allem bereit ist, kann sie ihm nicht länger widerstehen. Zu lange hat sie sich nach ihm geseht ...

»Carly Phillips' Liebesgeschichten wecken die Lust auf mehr.«  
*Newsday*



Dare to Love 9  
320 Seiten · € 9,99 [D]  
ISBN 978-3-453-41989-6  
Auch als E-Book  
Leseprobe auf [heyne.de](http://heyne.de)

**REISEN, LESEN,  
GEWINNEN**



Großes Gewinnspiel auf [www.reisenlesengewinnen.de](http://www.reisenlesengewinnen.de)  
Gewinnen Sie attraktive Buchpakete!

HEYNE <

FOTOS: LAIF TRAVEL, THERME ERDING, HEINO LASCHITZKI, SSK ECKERNFÖRDE/OTMAR HEINZE, FANATIC/DIRK HERPEL, DANIEL FADER,

07/2017

MEHR SEHEN



MEHR ERLEBEN



MEHR URLAUB



**Von Frankfurt  
oder Hamburg  
nach Malta**

Condor

p.P. ab  
einfache Strecke

**€ 79,99**

[www.condor.com](http://www.condor.com)

**MEHR  
ALLE  
FAHRT.**

**MALTA IST MEHR**  
[WWW.MEIN-MALTA-URLAUB.DE](http://WWW.MEIN-MALTA-URLAUB.DE)

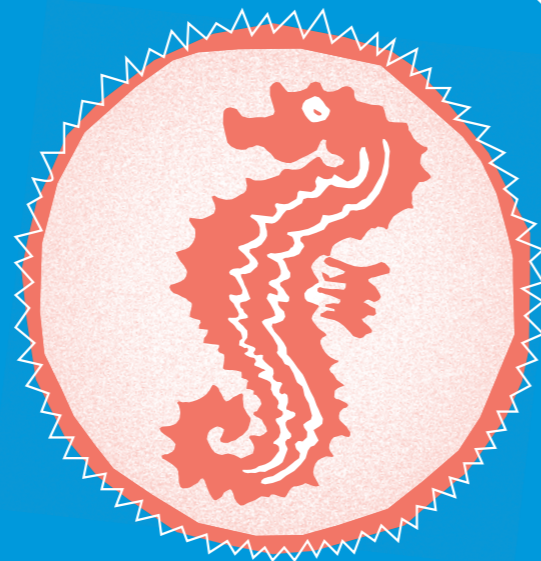
**MALTA**  
MALTA GOZO COMINO

Impressum: Fremdenverkehrsamt Malta, Schillerstr. 30-40, 60313 Frankfurt  
Veranstalter: Condor Flugdienst GmbH, Condor Platz, 60549 Frankfurt am Main

# Schwimm dich frei!

Alle Welt scheint es ins Wasser zu ziehen. Unseren Autor nicht. Im Gegenteil. Ausloten einer persönlichen Untiefe

TEXT: UWE PÜTZ ILLUSTRATION: JENNIFER DAVID



**S**ommerzeit, Wasserzeit. Wie schön! Alle um mich herum faseln nur noch von Ost- und Nordsee, von Schlei und Müritz. Strandtaschen sind gepackt, Segel und Kitesurfschirm gefaltet, die Stand-up-Paddel in Stellung gebracht. „Musst du ausprobieren, macht megaviel Laune.“ „Ach ja?“, entgegne ich dann verhalten neugierig, will ja kein Spaßverderber sein. Doch je höher die Wellen der Wasserbegeisterung um mich herum schlagen, desto mehr fühle ich mich gedrängt, mal für einen Moment die Badehose runterzulassen und zu bekennen: Ich bin kein Wasserfreund, ich bin manchmal sogar ein Wasserhasser.

Es ist nicht so, dass ich es nicht versucht hätte. Nur lief schon meine erste Begegnung, im Familienurlaub in Nordhessen, nicht gerade rund. Ich war vielleicht vier Jahre alt und langweilte mich neben meinen Eltern, die am liebsten in der Sonne dösten. Leise schlich ich mich davon, um die Umgebung zu erkunden, bis ich irgendwann auf eine Treppe stieß, die hinunter ins Wasser führte. Die Fulda, wie ich später erfuhr. Was dann passierte, weiß ich nicht mehr genau. Ich muss ausgerutscht sein, strampelte mit Händen und Füßen, bis ich wieder Halt an der Treppe fand. Ich war dem Ertrinken entkommen, aber ein dumpfes Gefühl blieb für immer zurück – die Angst vorm Untergehen im Wasser.

Damit bin ich übrigens nicht allein. Die Furcht vor dem Wasser, Aquaphobie, ist eine der am meisten verbreiteten Angststörungen. Auf viele Menschen hat Wasser eine abschreckende Wirkung. Sie meiden es, wo sie können, in der Hoffnung, nie in eine bedrohliche Situation zu geraten. Andere haben nie gelernt, die Gefahren richtig einzuschätzen. So riefen im vergangenen Sommer Meldungen von ertrunkenen Flüchtlingen ins Gedächtnis, dass Schwim-

men eine Kulturtechnik ist, die man besser draufhaben sollte. Haben aber nicht alle, fast jeder vierte Erwachsene in Deutschland kann nicht oder nicht richtig schwimmen. Das zuzugeben gleicht fast dem Eingeständnis, nicht lesen zu können. Ein Tabu.

Auch ich behielt mein Geheimnis erst einmal für mich und schob Ausreden vor. Mal war das Wasser zu kalt, mal zu dreckig. Ich blieb auf der Liege, stand am Ufer und sah den anderen Kindern nach, machte mir höchstens die Füße nass – und kehrte wieder zurück an Land, in Sicherheit. Ich war das, was man verniedlichend wasserscheu nennt, aber in Wirklichkeit hatte ich Angst.

Später, Jahre später, lernte ich schwimmen, ging baden, schnorcheln, Kajak fahren, aber das Wasser wurde nie zu einem Element, dem ich mich selbstvergessen anvertraute, in das ich wonnevoll eintauchte. Wasserratten sind für mich eine völlig obskure Spezies der Menschheit. Selbst als ich meinen Respekt längst abgelegt hatte, blieb mein Verhältnis zum Wasser angespannt. In Kroatien wollte ich das Windsurfen lernen und geriet beim Fallen in einen Schwarm von Feuerquallen; am Gardasee trieb es mich bei meinen Übungen so weit hinaus, dass ich per Boot abgeschleppt werden musste. Und dann meine Kajaktour auf der Soča in Slowenien. Als ich in einem Strudel kenterte und kopfunter dahintrieb, kehrte die Todesangst für eine lange Schrecksekunde zurück.

„So, Freunde, das war’s“, schwor ich damals. Aber kann man dem Wasser entkom-

**Jeden Kanuausflug verbuche ich unter Angstbewältigung**

men? Wohl kaum – allerdings verbuche ich jede Form von Wassersport, und sei es der Kanuausflug auf einem glatten Binnensee, seitdem unter Angstbewältigung. Es ist nicht so, dass ich aufs Baden verzichte, aber ich werde die Begeisterung fürs Schwimmen nie verstehen. Muss ich denn? Muss ich lieben, was mich beklemmt?

Ich würde ja so gern jene Magie erleben, die der Schriftsteller und Langstreckenschwimmer John von Düffel in seinen Romanen beschreibt. Martin Walser, der Bodensee-Schwimmer, lässt seinen Helden im Roman „Jagd“ in einen See eintauchen wie ins Reich der Sinne. Im Schwimmen, schwärmen Philosophen, übertreten wir die Grenzen vom Kultur- zum Naturwesen, werden eins mit dem Element, aus dem wir einmal hervorgingen. Und schwamm nicht jeder von uns in der Fruchtblase, bevor wir zu Landgängern wurden?

Bei so viel Erhabenheit vergisst man gern eine Entwicklung, die nur selten an der Oberfläche der Wahrnehmung auftaucht. Vieles spricht dafür, dass der Anteil der Nichtschwimmer auf mittlere Sicht eher zunehmen wird. Bundesweit ist nur noch jeder zweite Zehnjährige in der Lage, sich halbwegs über Wasser zu halten. Weil öffentliche Bäder geschlossen werden, erreichen immer weniger Kinder nach Abschluss der vierten Klasse ein Jugendschwimmabzeichen. Kein Wunder, dass sich Elterninitiativen zur Rettung von Haltenbädern gründen und Ortsgruppen der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Kurse für Erwachsene und Flüchtlinge anbieten.

Das Seepferdchen darf nicht untergehen. Es war meine Rettung, und mit jedem weiteren Abzeichen, mit jedem zaghaften Eintauchen ins Becken schwamm ich mich frei von meiner Angst. Das Wasser wurde nie zu meinem besten Freund, es blieb ein flüchtiger Bekannter, den ich nur ab und zu treffen möchte. Zu viel Nähe tut uns nicht gut. ●



Zeugen großer Pläne: Der Karl-Heine-Kanal (l.) sollte Leipzig eigentlich mal mit der Saale verbinden – und so den Zugang zum Meer sichern. Am Lindenauer Hafen (r.) warten noch heute riesige Speicher auf Waren aus Übersee, die vielleicht nie kommen werden

# Leipzig will Meer

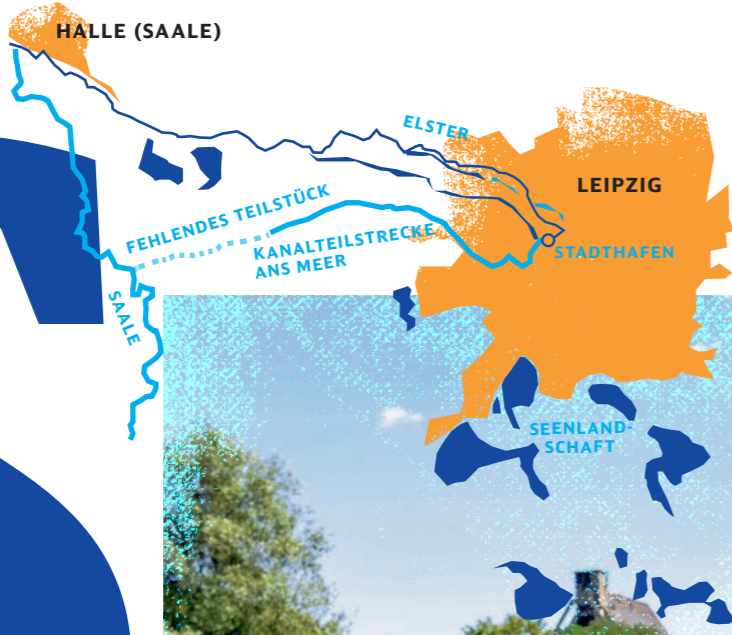
Die sächsische Stadt ist über 300 Kilometer von der Ostsee entfernt und hat nur zwei Flüsschen. Unbeirrt sehnen ihre Bewohner sich danach, an die Weltmeere angeschlossen zu sein. Erkundungen eines feuchten Traums

TEXT: GRETA TAUBERT

FOTOS: CHRISTIAN HÜLLER, FRANK WASSEWITZ



# S



Der Meer-Anschluss via Elster-Saale-Kanal gilt inzwischen als kommunales Leuchtturmprojekt. Um die Leipziger ab und zu daran zu erinnern, hat Bootsverleiher Lademann einen Leuchtturm gebastelt und aufgestellt



Kein Wasser, nirgends – zumindest beim Blick auf die Skyline (oben). Doch zwischen den Häusern glitzert und gluckst es allerorten verführerisch



tephan Lademann wartet auf den Durchbruch. In einem geblühten Campingstuhl sitzt er auf einem schwimmenden Steg. Neben ihm sein Wohnwagen auf blauen Chemiefässern, die auf der Wasseroberfläche treiben, vor ihm seine fünf Motorboote zum Verleihen. Er raucht eine Zigarette und guckt auf das regungslose Wasser. Gerade sind zwei Männer und ein Hund in einem seiner Leihboote davongeknattert. „Die können von diesem Ende des Kanals 13 Kilometer fahren“, sagt er. „Dann ist Schluss.“ Der Kanal ist also gar nicht wirklich ein Kanal, denn er verbindet nichts. An beiden Enden: öde Brache. Er wirkt eher wie ein langer, schmaler See, der sich entlang von Feldern, Auen und industriellen Fragmenten windet. Und trotzdem ist das nicht nur irgendein langweiliger Kanal irgendwo am Ende einer Stadt. Im stehenden Wasser treibt ein alter Traum der Leipziger: an das große, weite Meer angeschlossen zu sein.

Leipzig ist über 300 Kilometer von der Ostsee entfernt, gebaut auf sumpfigen Auen, durchzogen von zwei kleinen Flüssen, von denen außerhalb der Stadtgrenzen noch nie jemand etwas gehört hat, einer Menge enger Kanäle und umgeben von gefluteten Tagebaulöchern. Man könnte sagen: Die Stadt ist eher nicht so nah ans Wasser gebaut. Trotzdem behaupten Bewohner, Politiker, Unternehmer und Künstler, Leipzig sei eine Wasserstadt. Laut einer Studie der Stadt Leipzig über die Gewässerlandschaften im mitteldeutschen Raum – zu denen Teile von

Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gehören – wird Wasser in Zukunft in der Region eine zentrale Rolle im Tourismus spielen. Was ist da los?

„Sobald die Sonne scheint, ist auf dem Wasser richtig Bambule“, sagt Motorbootverleiher Lademann. „Da kommen Oma, Opa, Kinder, einfach alle. Ich schicke die mit ihren bleichen Gesichtern los, und nach zwei Stunden kommen die mit roter Rübe zurück und sind glücklich.“ Lademann lacht und nimmt einen Schluck aus der Kaffeetasse, neben der das Auftragsbuch in schwarzem Kunstledereinband liegt. Es wird von Jahr zu Jahr voller. „Die Leute sind verrückt nach Wasser!“ Nicht nur bei ihm lassen die Leipziger ihren inneren Seebären frei, sondern überall, wo es auch nur ein bisschen nass ist: Kinder stürzen sich in Springbrunnen, Hipster sitzen in engen Reihen auf der Sachsenbrücke im Clara-Zetkin-Park, Sportler steigen ins Faltboot oder Kanu und durchpaddeln die Kanäle des Auwaldes, Familien umringen die Ufer des Cospudener Sees. Es gibt Restaurants mit venezianischen Gondeln und Cocktailbars mit aufgeschüttetem Sand. Wenn das Licht auf der Wasseroberfläche der Kanäle tanzt, dann tanzen auch die Glückshormone.

Dass es Menschen ans Wasser zieht, ist für sich genommen nichts Besonderes. Da kommen wir her, da wollen wir hin. Auch in anderen Binnenstädten pilgert die Bevölkerung an ihre Flüsse: In München reiten Surfer auf den Wellen der Isar, in Basel gehört das Rheinschwimmen zum Volkssport, und sogar in Nürnberg kann man auf der Pegnitz stehpaddeln, als wäre man ein polynesischer Fischer.

## KAUM SCHEINT DIE SONNE, STRÖMEN HIER ALLE ZUM WASSER

Aber in Leipzig geht die Wassereuphorie noch einen Schritt weiter: Leipzig will mehr, Leipzig will Meer.

Um diesen Größenwahn zu verstehen, muss man ins 19. Jahrhundert blicken. Während der Industrialisierung siedelten in Leipzig große Textilfabriken. Einer der Unternehmer, Karl Heine, machte die Flussläufe von Pleiße und Weißer Elster schiffbar und legte ein verzweigtes System von Kanälen an, auf denen Baumaterialien und Güter kostengünstig transportiert werden konnten. In dieser Zeit entstand auch der Traum von der Meeranbindung. Es brauchte nur einen Kanal von der Elster bis zur Saale – dann wäre die Stadt angeschlossen. Man wollte von der Innenstadt über die Elster zur Saale, über die Elbe nach Hamburg, zur Nordsee, zum Mittelmeer, zum Suezkanal bis nach Deutsch-Ostafrika, der damaligen Kolonie. Dorthin also, wo später Zwangsarbeiter Baumwollfelder bestellten; die Fasern wurden in der Spinnerei von Leipzig verarbeitet. In der Hybris des industriellen Zeitalters begann das große Graben. Nach

FOTOS: ANIKA DOLLMEYER, LAIF

**MARCO POLO**  
Die Reiseführer mit **Insider Tipps**

Die Welt wartet auf Dich.

**Gratis MARCO POLO Weltkarte**  
zum Mitnehmen

**in allen teilnehmenden Buchhandlungen**

# SCHÖNE FERIEEN

mit Kommissar Dupin

## Dupin macht Urlaub an der Rosa Granitküste

Es ist Sommer und Commissaire Dupin soll Ferien machen. Doch dann verschwindet vor seinen Augen eine Frau. Und ein Verbrechen ungeahnten Ausmaßes erschüttert das malerische Örtchen Trégastel.



Der neue  
Bannalec jetzt  
im Handel

Klappenbroschur. € (D) 14,99. Verfügbar auch als E-Book

Kiepenheuer  
& Witsch  
www.kiwi-verlag.de

dem Tod Karl Heines werkelte die Westend-Baugesellschaft weiter am Kanalnetz. 1933 übernahmen die Nazis und machten das Kanalnetz zu einer der größten Baustellen des Dritten Reiches. Euphorisch ob der kommenden maritimen Zeiten baute man – noch bevor der Kanal fertig war – zwei riesige Speichergebäude im Lindenauer Hafen. 1943 war Schluss mit den Bauarbeiten. Seitdem fehlen knapp zehn Kilometer bis zur Saale. Kein Containerschiff hat den Lindenauer Hafen je erreicht.

Fährt man heute dorthin, findet man einen Ort jenseits von Raum und Zeit. Die Stadt reißt ab in Brachland. Der Kanal mäandert, bis er nur noch eine Pfütze ist, die Angler durchwaten. Ins Schilf geduckt sitzen kiffende Teenager und knutschende Pärchen. Über allem thronen die verlassenen denkmalgeschützten Speicher. Einer ist in den sechziger Jahren explodiert und ragt jetzt wie ein offener Schlund ins Nichtmehr/Nochnicht. Auf dem anderen erkennt man den Spruch: „Wenn nicht jetzt, wann“. Ein Fragezeichen fehlt. Für viele Bewohner ist es bis heute keine Frage, dass Leipzig ans Meer angeschlossen gehört.

In einem Dokumentarfilm, der im vergangenen Jahr beim Leipziger DOK Filmfestival Premiere hatte, spürt die Künstlerin Ute Puder dieser „Sehnsucht nach dem Meer“ nach. Sie zeigt Menschen, die sich mit dem Hafen, der keiner ist, verbunden fühlen. Hobby-Eisenbahner, die sich seit 30 Jahren jedes Wochenende auf dem Gelände treffen und die leeren Güterwaggons einer Feldbahn bewegen. Ein Professor für Städtebau, den die „eingefrorene Stimmung der Euphorie“ fasziniert. Eine junge Mutter, die mit ihrer Familie im Schatten der Speicher sitzt und die Stimmung des Ungenutzten genießt. Sie alle sehnen sich nach etwas, das hier eigentlich nicht hingehört. Es ist die

## IST ES DIE PURE LUST AM TRÄUMEN, DIE LEIPZIG SO MEER-VERRÜCKT MACHT?

spürbare Freiheit des Möglichen. Selbst der Umweltbürgermeister der Stadt verkündet im Film, den Leipzigern ein Lebensgefühl schenken zu wollen, das da heißt: Wir kommen bis zur Nordsee! Der Anschluss sei finanzierbar und mittlerweile ein kommunales Leuchtturmprojekt. „Wenn eine meerferne Stadt wie Leipzig noch heute von der Anbindung ans Meer träumt“, sagt Puder, „liegt es vielleicht einfach an der Freude am Träumen.“

Wie konkret feuchte Träume werden können, zeigt das Leipziger Neuseenland. Das ist der Oberbegriff für jene einstigen Braunkohlegruben, die geflutet und zu einem Seenverbund vereint werden sollen, zu insgesamt 70 Quadratkilometern Wasseroberfläche – für Naturschutz, Naherholung, Tourismus. Die Stadt rechnet fest damit, dass sich Leipzig mit seinen kleinen und größeren Wasserläufen zu einem Knotenpunkt des Wassertourismus entwickelt.

Stephan Lademann winkt die Ausflügler heran, die von ihrer Kanaltour zurückkehren. „Wann kommen wir denn endlich von hier in die Innenstadt?“, fragt der eine. Lademann runzelt die Stirn und deutet mit dem Finger auf Büsche und eine vierspürige Straße, die ihn von den Kanälen der Stadt trennen. 75 Meter sind es nur, die angeblich nächstes Jahr durchstoßen und mit einer Brücke versehen werden sollen. „Aber ihr kommt da nicht hin“, sagt er. Das Wasser sei zu flach, als dass er seine Boote durch die Kanäle fahren lassen wolle. „Viel zu gefährlich, dass da einer auf Grund läuft.“ Die Bootsfreunde gucken enttäuscht. „Warum wartest du dann überhaupt auf den Durchstich?“, fragt der andere. „Weil ich dann mit meinem eigenen Boot bis zum Italiener in die Innenstadt fahren kann“, antwortet Lademann. Das ist zwar immer noch nicht bis zum Meer, aber immerhin schon mal bis zum Meeresfrüchteteller. ●



Fast so schön wie  
in der Karibik:  
das Neuseenland  
im Süden  
von Leipzig

FOTOS: LAIF, VISUM

**ABUS**

Security Tech Germany

**Yadd-1**  
**STYLE**  
**MEETS**  
**STRENGTH**

DER URBANE BIKE-HELM STEHT FÜR HÖCHSTE SICHERHEIT IM MODERNEN LOOK. DAS EINZIG-ARTIGE DESIGN SETZT AKZENTE UND HEBT DEN BIKER VON DER MASSE AB.



www.abus.com

Vom Karl-Heine-Kanal  
in Leipzig kann man bis zur  
Weißen Elster schippern**AUCH WIR WOLLEN  
BADEN GEHEN****WO LEIPZIG** dem Meer schon nahe kommt: Bootsvermietung von Stephan Lademann, [motorbootsverleih-leipzig.de](http://motorbootsverleih-leipzig.de); Neuseenland mit Badestellen und Erlebnistouren, [leipzigerneuseenland.de](http://leipzigerneuseenland.de) Hotel-Tipp: Best Western Hotel Leipzig City Center\*\*\*, eine Ü/DZ/F pro Person ab 43 € (Leistung: 909000). Buchung bei Ameropa-Reisen, Tel. 06172/109-787, [ameropa.de/dbmobil](http://ameropa.de/dbmobil)

Auch die Bewohner vieler anderer Städte haben eine Sehnsucht

nach dem Wasser. Beispiel **Münster:** Dort hat sich der brachliegende Binnenhafen, der lange Zeit als Problemviertel galt, zum Szenearreal gewandelt. Aus alten Lagerhallen wurden Kneipen, Restaurants, Kinos und Ateliers. Auch Unternehmen zieht es an den Kreativkai.In **Hamburg** reicht es offenbar nicht mehr, nur am Wasser zu wohnen. Viele

Bewohner wollen auf dem Wasser leben. Die Floating Homes am Victoriakai-Ufer

nahe der Hafencity sind der Anfang einer langen schwimmenden Perlenkette, die irgendwann 100 Reihenhausboote umfassen soll.

**Berlin und München** träumen von etwas, das Städte wie Zürich oder

Paris längst haben: von einem eigenen Flussbad. Nach Plänen des Vereins Flussbad Berlin soll die Spree auf 1,8 Kilometern renaturiert und durch Pflanzenfilter gereinigt werden, damit zwischen Schlossplatz und Bode-Museum nicht nur zu besonderen Anlässen wie dem Flussbad-Pokal (Foto) geplänscht werden kann. Ein ähnliches Projekt verfolgt der Verein Isarlust: Er möchte die Isar in der Nähe des Deutschen Museums zugänglich machen.

Auf dem Gelände einer ehemaligen Zeche in **Bergkamen**, Nordrhein-Westfalen, entsteht in den nächsten Jahren ein neues Stadtquartier: die Wasserstadt Aden. Herzstück ist der künstlich angelegte Adensee, der sich in seiner Verlängerung wie eine Gracht durch das Viertel zieht und für Anwohner und Besucher über den Datteln-Hamm-Kanal befahrbar ist.

dbmobil.de

**DOMSTUFEN-FESTSPIELE IN ERFURT 2017**

Weit über die Grenzen Deutschlands hinaus haben sich die DOMSTUFEN-FESTSPIELE einen Namen gemacht: Sie sind das sommerliche Veranstaltungshighlight Thüringens! Dann verwandeln sich die 70 Stufen des Dombergs zur spektakulären Open-Air Festspielbühne.

2017 erleben Sie mit Giuseppe Verdis Erfolgsoper *Der Troubadour* ein Mittelalterspektakel. Hexenverbrennung und ein blutiger Erbfolgekrieg bilden die Grundlage für ein Rache-Drama um ein entführtes Kind, eine hingerichtete Mutter, um zwei Rivalen, die nicht wissen, dass sie Brüder sind und eine leidenschaftliche Dreiecksbeziehung, das Verdi zu unvergesslichen Melodien inspirierte. Die prachtvolle Kulisse des Erfurter Doms, der genau in der Zeit gebaut wurde, in der *Der Troubadour* spielt, bildet den perfekten Schauplatz für düstere Krieger, lodernde Scheiterhaufen und blutige Kämpfe.**Sichern Sie sich jetzt Ihre Tickets und erleben Sie einen Abend der Extraklasse!****DAS EXKLUSIVE ANGEBOT  
FÜR IHREN FESTSPIELABEND!****Exklusiver Empfang**

Mieten Sie eine unserer Pagoden mit Platzkapazitäten von 2 bis 100 Personen, in der Sie ab 90 Minuten vor Vorstellungsbeginn und in der 30-minütigen Pause exklusiv mit Getränken und Fingerfood bedient werden.

**Werkeinführung**

In den Pagoden liegen nicht nur die aktuellen Programmhefte für Sie bereit, sondern wir bieten Ihnen gegen Aufpreis eine persönliche Einführung zu Stück und Inszenierung durch die Dramaturgen des Theaters, die Sie mit Fragen löchern dürfen.

**Sie möchten ein Kundenevent veranstalten oder eine Reise für eine Gruppe organisieren?** Wir beraten Sie gern und stellen Ihr Event rund um die DOM-STUFEN-FESTSPIELE nach Ihren Wünschen zusammen.

FOTOS: IMAGO, AXEL SCHMIDT, DDP IMAGES, OBS/MONSUN MEDIA GMBH/FLOATING HOMES, PR



Kontakt

Marketing und Kommunikation  
0361 22 33 112 | [pr@theatererfurt.de](mailto:pr@theatererfurt.de)**DER  
TROUBADOUR**

OPERA VON GIUSEPPE VERDI

**PREMIERE**

Do, 10. August 2017, 20 Uhr

**WEITERE VORSTELLUNGEN**Fr, 11.08. | Sa, 12.08. | So, 13.08. |  
Di, 15.08. | Mi, 16.08. | Do, 17.08. |  
Fr, 18.08. | Sa, 19.08. | So, 20.08. |  
Di, 22.08. | Mi, 23.08. | Do, 24.08. |  
Fr, 25.08. | Sa, 26.08. | So, 27.08.2017**Infos & Karten**0361 22 33 155 | [www.domstufen.de](http://www.domstufen.de)**Reisegruppen**0361 22 33 224 | [michael@theatererfurt.de](mailto:michael@theatererfurt.de)**THEATER ERFURT**

DAS THEATER DER LANDESHAUPTSTADT – GENERALINTENDANT GUY MONTAVON

# OH WEIHER!

Sie glitzern und locken und sind oft unergründlich tief. Kein Wunder, dass viele deutsche Seen von Sagen umwoben sind

TEXT: CARINA SCHULZ ILLUSTRATION: ELSA KLEVER FÜR DB MOBIL

**E**ben noch lag das Wasser des Waldsees still wie ein Spiegel, jetzt kräuselt es sich plötzlich, wirft Wellen, die am Ufer lecken. Ist das der Wind – oder lauern in der Tiefe Fabelwesen mit magischen Kräften? „Ein See provoziert geradezu dazu, durch eine Sage erklärt zu werden“, sagt Hans-Jörg Uther, Erzählforscher und Autor von über 80 Märchen- und Sagensammlungen. Man müsse sich nur mal in die Welt der Menschen in früheren Jahrhunderten versetzen: „Kaum einer konnte damals schwimmen, ein tiefes Gewässer bedeutete stets auch Gefahr. Vor der sollten die Sagen warnen. Oder sie sollten Naturereignisse wie plötzliche Unwetter erklären.“ Heute gibt es Wetter-Apps und Schwimmkurse, doch die Sagen, die sich um viele Seen ranken, faszinieren noch immer. Wir haben sechs besonders schöne für Sie ausgesucht. Und beraten Ihnen, was Sie am Ort des Geschehens noch heute erleben können.

## SEE DER TREULOSEN MÄNNER

Uklosee, Schleswig-Holstein (1)



Ein Ritter liebte eine Bauerstochter, betrog sie aber mit einer reichen Gräfin. Das Mädchen war darüber so betrübt, dass es vor Kummer starb. Als der Ritter die Gräfin in einer Kapelle am Uklosee heiraten wollte, erschien der Geist der Bauerstochter, und die Kapelle versank samt Brautpaar im Erdboden. Aus der entstehenden Senke wurde der heutige See.

**Man munkelt:** In der Abenddämmerung sei das Läuten der Hochzeitglocken der Kapelle zu hören.

**Heute** gibt es am Uklosee keine Kapelle, dafür aber ein romantisches Jagdschlösschen. Das kann man buchen – zum Beispiel für Hochzeiten.

## DER KAISERLICHE HECHT

Kaiserwoog, Kaiserslautern (2)

Im Jahr 1497 soll im heute nicht mehr existierenden Kaiserwoog neben der Barbarossa Burg ein Fischer einen riesigen Hecht gefangen haben. Das Tier trug eine Kette mit einer griechischen Inschrift. Sie besagte, dass Barbarossa selbst den Fisch 267 Jahre zuvor ausgesetzt habe. Der Kurfürst gab daraufhin ein Fest, bei dem der Fisch verspeist wurde. Er schmeckte köstlich.

**Man munkelt:** Der Hecht hatte eine Länge von 19 Schuh, also fast sechs Metern.

**Heute** trifft man in Kaiserslautern ständig auf den sagenhaften Hecht. Er schmückt nämlich das Stadtappen.



## DAS SILBERNE SCHLOSS

Frau-Holle-Teich, Nordhessen (3)

Der Sage nach ist der See der Eingang zu Frau Holles Anderswelt, in der sie ihre berühmten Kissen schüttelt und es schneien lässt. Hier soll sie in einem silbernen Schloss am Grund des Sees leben, umgeben von Gärten. Mittags

nimmt sie gern ein Bad am Seeufer. Es heißt, sie verführe dabei manchen Jäger oder Wanderer.

**Man munkelt:** Aus dem Teich stammen die kleinen Kinder, und wenn alte Menschen sterben, kehren sie dorthin zurück.

**Heute** führt hier der 185 Kilometer lange Frau-Holle-Pfad vorbei, auf dem mit Schautafeln und Erlebnisstationen über den Wald und seine Märchen informiert wird.



## DER MUMMELKÖNIG

Mummelsee, Schwarzwald (4)

Im Mummelsee, so heißt es, leben unter der strengen Obhut eines Königs schöne Nymphen (Mümmlein). Manchmal verlieben sich Männer in die Fabelwesen. Wenn sie die Nymphen daran hindern wollen, in den See zurückzukehren, reißt ihr König sie gewaltsam ins Wasser, eine rote Welle zeugt danach vom Tod des Mümmleins.

**Man munkelt:** Wirft man Steine in den See, rächt sich der Nymphenvater mit Unwetter.

**Heute** kann man vom See aus den Nationalpark Schwarzwald erkunden – oder in der Baden-Badener Trinkhalle ein Fresko mit den Nymphen bewundern.



## DIE HERZLOSE GRÄFIN

Rachelsee, Bayern (6)

Auf dem Schloss Rammelsberg herrschte einst eine gierige Gräfin. Als sie starb und ihr Sarg zum Grab getragen wurde, stürzten sich Dutzende Raben auf ihn. Der Sarg wurde leicht, als hätte die Leiche der Gräfin gar nicht darin gelegen. Der Unfriede im Schloss bestand fort, der ruhelose Geist der Gräfin zog polternd durch die Gemächer. Einem Geistlichen gelang es schließlich, ihn an den See zu verbannen. Dort wurde er oft gesehen. Man taufte die böse Gräfin daher Rachelhex.

**Man munkelt:** Wer still ist, kann am Seeufer das Klackern der eisernen Schuhe der Gräfin hören.

**Heute** ist der im Nationalpark Bayerischer Wald gelegene See nach wie vor nur zu Fuß erreichbar. Zu Beispiel über den Eiszeitlehrpfad.



## DIE GLOCKE ANNE SUSANNE

Straussee, Berlin (5)

Am See stand einst ein Kloster, in dessen Kirche eine Glocke namens Anne Susanne hing. Eines Tages soll das Kloster samt Kirche und Glocke im See versunken sein. Fischern geriet die Glocke später ins Netz. Doch als sie danach greifen wollten, versank sie in der Tiefe, und die Männer vermeinten, dabei die Worte zu vernehmen: „Anne Susanne kommt nimmer zu Lanne (Land)!“

**Man munkelt:** In Sommernächten soll man im See eine Marmortreppe sehen, die zum Kloster hinabführt.

**Heute** ist der Straussee ein beliebtes Tauchgewässer. Um an die Sage zu erinnern, hat man in vier Meter Tiefe eine Glocke namens Anne Susanne aufgestellt.



Wo es sich kräuselt: Schauplätze unserer schaurigen Seegeschichten



Eine Kunst für sich:  
Mit viel Schwung  
wirft Chris Thomsen  
die Schnur über dem  
bayerischen Hintersee  
aus, bevor sie sanft  
im Wasser aufsetzt

# MACH DIE FLIEGE

Es ist alles in einem: meditieren, kombinieren, jagen.  
Fliegenfischen fasziniert immer mehr Menschen.  
Und sei es durch Fotos wie diese

TEXT: UWE PÜTZ    FOTOS: MATTHIAS BUCHHOLZ



Magie des Morgens:  
Im Boot gehen Chris  
(links) und Benni  
Thomsen auf die Jagd.  
Manchmal sieht man  
die Fische auch schon  
vom Ufer aus



# D

ie Sonne steht noch tief über dem Hintersee, als ein Surren die morgendliche Stille durchschneidet. In weitem Bogen saust eine Nylon-schnur in sanft abrollender Linie fast 15 Meter über das Wasser, bis das Schnurende unhörbar im See versinkt. Mit leicht ruckartigen Bewegungen zieht Felix König den Köder durchs Wasser und hofft, dass diesmal eine Forelle anbeißt.

Für Momente wie diesen steht er gern frühmorgens auf. Zusammen mit seinen Freunden steuert er am liebsten Seen in Süddeutschland an, auf denen um diese Zeit oft noch Nebel-schwaden liegen. Ausgerüstet mit Wathosen, Fliegenruten und Rucksäcken schreiten sie entweder das Wasser zu Fuß ab. Oder sie steigen in Boote, rudern mit sanftem Schlag Meter für Meter, konzentriert darauf, Schatten oder Bewegungen zu entdecken, die auf einen Fisch hindeuten könnten. „Fliegenfischen ist wie Jagen“, sagt der 29-jährige König. „Man spürt die Beute auf, um sie gezielt zu fangen.“

Früher hat er auf sie gewartet. Stuhl aufstellen, Bierchen daneben und hoffen, dass mal was anbeißt – das ist König heute zu langweilig. Seit vier Jahren geht der Schwabe aus Kirchheim bei Stuttgart zweimal im Monat einer Spielart des Angelns nach, die als Königsdisziplin gilt. Was einst Schriftsteller Ernest Hemingway faszinierte und im Film „Aus der Mitte entspringt ein Fluss“ von Schauspieler Robert Redford ins Romantische stilisiert wurde, lockt auch zunehmend junge Großstädter an und gilt bereits als Hipster-Hobby. Nach Einschätzung des Magazins „Fliegenfischen“ jagen rund 40 000 Fischer auf diese Art in deutschen Gewässern.

König entdeckte seine Leidenschaft vor vier Jahren, nicht in der Natur, sondern auf Youtube. „In Videos aus Schweden sah ich Fliegenfischer, die sich einen Wettbewerb mit normalen Anglern lieferten. Damals dachte ich, das würde ich auch gern mal machen. Es wirkte wilder und viel eleganter als das Ansitzangeln.“ Fliegenfischen, findet König, sei die aktivste Variante des Angelns. „Du

bewegst dich im Wasser, gehst manchmal kilometerweit und schärfst deine Sinne für alles, was um dich herum passiert.“

Das Wasser lesen – das sei beim Fliegenfischer das Allerwichtigste. Bewegt sich da was? Neben der Beobachtung muss er sich die Frage beantworten, was Fische hier fressen könnten. Wie ist das Stadium der Insekten um diese Jahreszeit? Sind es noch Larven, die sich am Wassergrund bewegen, oder tanzen sie über dem See? Davon hängt ab, mit welchem Köder er auf die Jagd geht. Denn der Fliegenfischer ist ein Casanova, der die Kunst der Verführung zelebriert.

Anders als der Name vermuten lässt, fischt er nicht mit einer Fliege. Sie steht für viele Arten von Ködern, die verschiedene Insekten imitieren. Flug-, Land- oder Wasserinsekten, die mit Rehhaaren und Gefieder, Gummi oder Plastik um einen Bindestock herum zur Fliege gebunden werden. Die Attrappen dienen allein dem Zweck, dem Fisch ein lebendes Objekt von Beutetier vorzugaukeln.

Hat König zum Beispiel schwarze Fliegen über dem Wasser ausgemacht, zieht er eine Schatulle, die Fliegenbox, aus seinem Rucksack und nimmt ein kleines, schwarzes Gebinde heraus. Das und viele mehr hat er selbst gebastelt. Darauf angesprochen, könnte er das Thema gern vertiefen, erzählen, wie er für jeden Fisch verschiedene Federn und Tierhaare verknüpft, und schon die Andeutung reicht, um zu verstehen, welchen Grad der Obsession sein Hobby erreicht hat.

Im Alltag hat König, von Beruf Sozialarbeiter, viel mit Menschen zu tun. Wenn er



Das Glück am Haken: Chris Thomsen hat in der Königsseeache eine Regenbogenforelle mit einer Fliegenattrappe, die auf der Wasseroberfläche schwamm, überlistet



Täuschend echt: Von diesen Insektenattrappen ist der Name „Fliegenfischen“ abgeleitet

## SO FÄNGT MAN AN

Ob Alpenseen, Gebirgsflüsse oder das Meer: Fliegenfischen ist in vielen deutschen Gewässern möglich. Besonders beliebt ist das Angeln in den Forellenbächen im Schwarzwald und an den Küsten Norddeutschlands (Meerforellen). Klassische Zielfische sind neben Forellen Äschen und Saiblinge. Voraussetzung ist ein Angelschein, der (nach bestandener Fischereiprüfung) von der Fischereibehörde am Wohnort ausgestellt wird. Eine komplette Ausrüstung mit Wathose, Kescher, Angelrute, Rolle und Schnur muss nicht mehr als 250 € kosten. Infos und Kurse unter [fliegenfischerschule-oberbayern.de](http://fliegenfischerschule-oberbayern.de), [flyfishingguide-berlin.de](http://flyfishingguide-berlin.de) oder [black-forest-flyfishing.de](http://black-forest-flyfishing.de)

### FLIEGENFISCHEN IM BERCHTESGADENER LAND

Das Hotel AlpinaRos Demming\*\*\* liegt etwa fünf Kilometer vom Königssee entfernt; Nutzung der Ortsbusse im Berchtesgadener Land mit der Gästekarte inkl. Ermäßigung bei Bergbahnen. Zwei Nächte im DZ inkl. Frühstück ab 120 € (Leistung 612100). Beratung und Buchung bei Ameropa-Reisen, Tel. 06172/109-787 oder auf [ameropa.de/dbmobil](http://ameropa.de/dbmobil)

seiner Leidenschaft nachgeht, ist er weit weg von allem und ganz bei sich. „Ich mag diese Stille und Beobachtung der Natur, stehe mitten im Wasser, spüre die Strömung, auch die Kälte, und manchmal ist es trotz Wathose verdammt kalt; aber es hat etwas Meditatives. Ich kann dabei richtig runterfahren.“

Nachdem der Fliegenfischer sein Imitat mit dem Ende der Schnur verbunden hat, wirft er sie mit weit ausholender Bewegung aus. Der Wurf ist sein visuelles Markenzeichen; dafür übt er viele Stunden, bis seine Schnur elegante Linien in die Luft zeichnet. Es gibt viele Methoden – von Überkopf- bis Rollwurf, von Einhand- bis Zweihandwürfen. „Ich habe bestimmt ein halbes Jahr gebraucht, bis meine Würfe passabel aussahen“, sagt König.

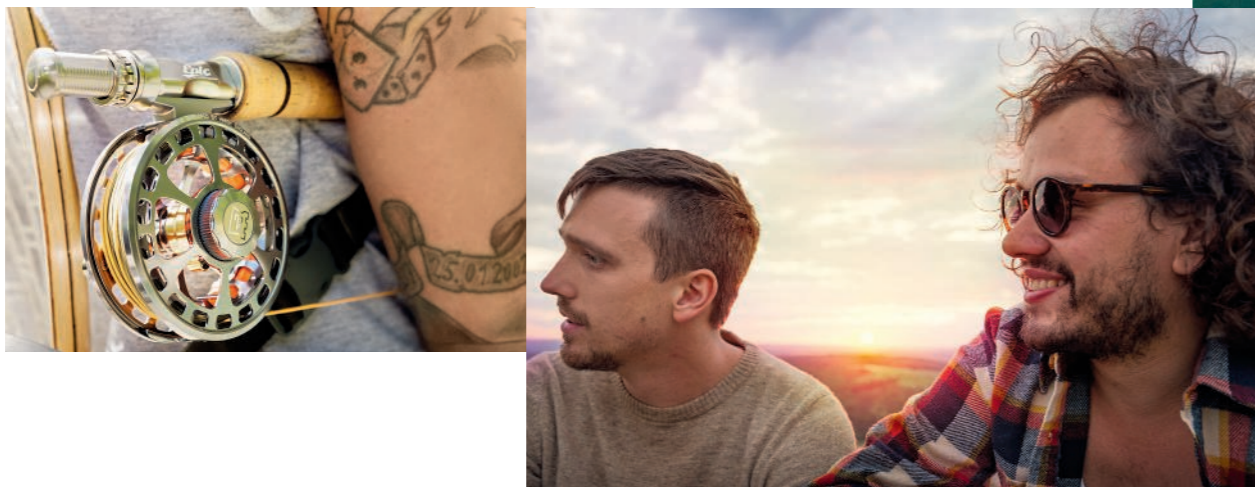
Fische fangen gerät da fast zur Nebensache, wie schon der leidenschaftliche Angler und Publizist Christoph Schwennicke („Das Glück am Haken“) über die besondere Spezies der Fliegenfischer schrieb. „Der Ästhet stellt die Schönheit über den Erfolg, und deshalb hat er auch meist keinen.“

Dabei erfüllt der Wurf nicht allein ästhetische Bedürfnisse. Ziel ist es, die Fliege so sanft zu „servieren“, also auf dem Wasser aufsetzen zu lassen, und sie dann so zu bewegen, dass diese Regung dem Fisch vorgaukelt, auf der Oberfläche warte ein echter Leckerbissen auf ihn. Die Kunst der Täuschung – sie glückt mal mehr und mal weniger. Doch der Fliegenfischer ist ein Wanderer, der einfach weiterzieht, wenn nichts anbeißt.

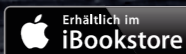
Irgendwo, so die stille Hoffnung, stehen die Fische. „Du kannst Pech haben, und es passiert stundenlang nichts“, weiß König, „und ein anderes Mal schwimmen dir die Fische bis vor die Füße.“

Und dann? In der Regel lieben die Fliegenfischer das Naturerlebnis mehr als die Beute. Sie angeln ohne Widerhaken, die das Maul des Fisches zerstören. „Meist lassen wir die Fische wieder frei“, erzählt König. Nur hin und wieder haben er und seine Kumpel auch Spaß daran, den Fang des Tages über dem offenen Feuer zu grillen. Vorher wird der Magen des Fisches allerdings genau untersucht. Die Nahrung gibt Aufschluss darüber, welche Fliegen die Artgenossen am besten anlocken würden. „Dann wissen wir genau, mit welchen Ködern wir beim nächsten Mal losziehen.“

Zwei Freunde und eine Leidenschaft: Felix König (links) und Benni Thomsen verbindet auch die Liebe zu filigranen Angelruten



# BEWEGTE ZEITEN. BEWEGEND ERZÄHLT.

ro  
ro  
ro


Band I und II  
der großen Jahrhundert-Trilogie

KINDLER



## ARZT- GEHEIMNIS

**Auch unsere Buchpremiere spielt am Wasser: „Totenstille im Watt“ ist der neueste Ostfrieslandkrimi von Klaus-Peter Wolf. Erstmals schreibt er aus der Perspektive des Killers**

Die Idee zu seiner neuen Romanfigur Dr. Bernhard Sommerfeldt, einem mysteriösen Arzt, der in Norddeich praktiziert, sei ihm wie aus dem Nichts gekommen, sagt Klaus-Peter Wolf. „Bei einem Abendspaziergang an der Nordsee.“

Natürlich das Meer. Wo auch sonst sollte sich ein Autor wie Wolf seine Inspiration holen? Schließlich atmet Wolfs Romanreihe um Kommissarin Ann Kathrin Klaasen die Stimmung von Wattenmeer, Nebel und Backsteindörfern. Die Geschichten um die Ermittlerin aus Norden in Ostfriesland haben diese Region erst auf der Krimilandkarte verortet. Regelmäßig landen Wolfs Romane auf dem ersten Platz der „Spiegel“-Bestsellerliste, sie wurden in 24 Sprachen übersetzt. Seinen ersten Roman „Ostfriesenkiller“ hat das ZDF sogar ins Fernsehen gebracht. Mit Wolfs neuem Roman „Totenstille im Watt“ (DB MOBIL druckt exklusive Auszüge auf den folgenden Seiten) bekommt Kommissarin Klaasen jetzt also einen Gegenspieler.

Dr. Bernhard Sommerfeldt ist ein Zugezogener wie auch Klaasen, sie aus dem Ruhrgebiet, er aus Bamberg. Doch da hören die Gemeinsamkeiten auch schon auf. Denn Sommerfeldt ist unter falschem Namen nach Ostfriesland gekommen. Er ist ein Serienkiller, der zur Tarnung eine Arztpraxis in Norddeich eröffnet hat und jetzt die Wehwehchen der Dorfbevölkerung behandelt. Auch Kommissarin Klaasen sitzt bei ihm im Wartezimmer, ohne etwas von seiner Vergangenheit zu ahnen.


Die Vorstellung habe ihn gegruselt, sagt Wolf. „Wann ist man schließlich je so schutzlos, so ausgeliefert, wie wenn man krank beim Hausarzt Hilfe sucht?“


Für „Totenstille im Wattenmeer“, dem zwölften Roman der Klaasen-Reihe, hat Wolf eine radikale Entscheidung getroffen: Erstmals erzählt er nicht aus der Sicht der Kommissarin, sondern aus der des Täters, der sich also fragen muss, ob die Kommissarin in der Praxis auftaucht, weil sie ihm auf die Schliche gekommen ist oder sie lediglich ein Darminfekt plagt.

Sommerfeldt ist eine besondere Figur in Wolfs Kosmos, der typischerweise von Malochertypen besiedelt ist, wie sie Wolf in seiner Jugend im Ruhrgebiet der 60er-Jahre kennengelernt hat. Sommerfeldt ist gebildet, belesen, versteht etwas von gu-

tem Essen und gutem Wein. „In vielen Dingen ticken wir ähnlich, er kommt mir beängstigend echt vor“, sagt Wolf.

Das Gute und das Böse verschwimmen in dieser Geschichte. Denn auf der einen Seite kümmert sich Dr. Sommerfeldt rührend um seine Patienten, ist ein Arzt aus Leidenschaft. Auf der anderen Seite entsorgt er auch mal einen Ehemann für sie, wenn er glaubt, dass das sein muss.

Zu Beginn sei er sich selbst nicht ganz sicher gewesen, ob es möglich sei, einen kompletten Roman aus der Sicht des Serienkillers zu schreiben, sagt Wolf. Mit „Totenstille im Watt“ ist er den Beweis angetreten und hat wahrscheinlich einen der spannendsten Krimis dieses Sommers geschrieben. 

 Auf den folgenden Seiten lesen Sie exklusive Auszüge aus Klaus-Peter Wolfs neuem Roman „Totenstille im Watt“, unserem Buch des Monats



# TOTENSTILLE IM WATT

**Dr. Bernhard Sommerfeldt lässt sich als Arzt im ostfriesischen Norddeich nieder. Er kümmert sich rührend um seine Patienten. Das geht auch mal so weit, den brutalen Ehemann loszuwerden. Die wenigsten ahnen, dass er ein Mann mit einer dunklen Vergangenheit ist. Wer ist dieser Dr. Sommerfeldt?**

ILLUSTRATIONEN: SILKE WEISSBACH FÜR DB MOBIL REDAKTION: MATHIS VOGEL

chen, denn es steht der alte Name drauf. Ich bin nicht mehr Johannes Theissen. Johannes Theissen ist tot. Es war sowieso ein Scheiß-Name. Und ein ebensolches Leben.

Sogar meine Kücheneinrichtung habe ich aus dem Internet und ein neues Auto. Falls hier irgendetwas schiefgeht, besitze ich noch andere Identitäten. Ich habe einen polnischen Pass und einen polnischen Führerschein und auch noch schwedische Papiere.

Beides war so günstig, da konnte ich einfach nicht widerstehen, glaube aber kaum, dass ich das wirklich einmal einsetzen kann, denn ich spreche kein Wort polnisch, und ich sehe eher aus wie ein Franzose oder Schweizer. Bestimmt gehe ich auch als Schwede durch. Aber sicherlich nicht als Pole, es sei denn, man stellt sich Polen groß, blond und blauäugig vor.

Seit ich aufgehört habe, für mein Leben Spielregeln zu akzeptieren, nach denen ich nur verlieren kann, bin ich ein Gewinnertyp.

Als ich ein Junge war, wollte ich Schriftsteller werden. Habe Autorenbiografien gelesen. Hemingway. Den großen Jäger bewundert. Wollte sein wie er. Ich stellte mir das Leben frei und wild vor.

Ich rede oft mit den großen Autoren. Ich streite auch mit Sigmund Freud. Philosophie mit Hemingway über Fischfang und Selbstmord oder über das Schreiben und zanke mich mit Dürrenmatt über Moral.

Aber jetzt ist Schluss für heute. Mein Rücken wird steif, wenn ich lange sitze und in ein Heft schreibe. Ich muss mich austoben.

Ich gehe in den Garten, um Holz zu spalten. Nie würde ich eine Kreissäge benutzen,

um Kaminholz zu sägen. Erstens ertrage ich dieses Geräusch nicht, und zweitens hält Holzhacken mich fit.

Ich mache es mit freiem Oberkörper und schwinge das Beil hoch über meinem Kopf. Jede runde Baumscheibe wird mit einem einzigen Schlag gespalten. Manchmal stelle ich mir vor, auf dem Hauklotz läge kein Holz, sondern ein Kopf. Dann schlage ich besonders fest zu, um ihn vom Rumpf zu trennen. Ich köpfe die imaginären Delinquenten. Meistens sage ich ihnen noch etwas, bevor ich ihren Hals durchtrenne. Zum Beispiel: „Das ist für den Bestechungsversuch, du Drecksack!“ Oder: „Du hast meine Firma ruiniert. Hier kommt der Dank!“

Ich weiß, dass die Frau drüben in dem Walmdachhaus mir beim Holzhacken zusieht. Sie benutzt sogar ein Fernglas. Kein Wunder. Wenn ich mir ihren Mann angucke, weiß ich, warum. Er ist Patient bei mir. Fettleber und Diabetes, gut dreißig Kilo Übergewicht.

Ich wette, sie kommt auch noch in meine Praxis. Noch traut sie sich nicht, schaut mir lieber beim Holzhacken zu, wenn mein verschwitzter Körper ihr zeigt, wie ein Sixpack aussieht und eine richtige Rückenmuskulatur.

Ihr Mann verwendet mehr Energie darauf, sein Geschäft und sein Auto zu pflegen als seinen Körper. Ich gebe ihm höchstens noch fünf Jahre, dann hat er einen Herzinfarkt. Vielleicht wird ihn das zur Vernunft bringen. Manche brauchen erst einen richtigen Schuss vor den Bug.

Ich habe viel mehr Holz gespalten als nötig ist. Ich muss mir noch einen Vorrat lassen. Ich brauche diese Tätigkeit. Das Doofe ist: Ich hacke immer mehr Holz, als ich verbrauche.

Abends sitze ich mit meiner Beate gerne am Kamin. Wir lesen. Das Feuer knistert. Oft trinken wir nur klares Wasser. In seltenen Fällen mal eine Flasche Rotwein. Alkohol spielt in unserem Leben keine große Rolle. Das Fernsehen auch nicht. So bleibt viel Zeit für Spaziergänge am Deich, für gute Gespräche, für Zärtlichkeiten und ja, für unsere Bücher.

Sie liest immer noch viel Kafka und immer wieder Jugendbücher, die neuerdings All-Age-Bücher heißen, weil so viele Erwachsene danach greifen. >

**E**s ist viel schwieriger, eine gute Fischsuppe zuzubereiten, als an eine neue Identität zu kommen.

Meine ist perfekt. Ich heiße neuerdings Bernhard Sommerfeldt.

Dr. Bernhard Sommerfeldt.

Und ich übe endlich meinen Lieblingsberuf aus: Ich bin praktischer Arzt.

Ich habe mich in dem schönen Städtchen Norddeich niedergelassen. Im Sommer behandle ich die Wehwechen von Touristinnen, die am Strand zu viel Wind abbekommen haben und ihre Ohrenscherzen für ein beginnendes Krebsleiden halten. Im Winter bin ich ganz für die einheimische Bevölkerung da, falls ich nicht dort Urlaub mache, wo die Sonne scheint.

Viele kommen gar nicht zu mir, damit ich sie gesund mache. Sie wollen, dass ich sie krankschreibe. Das tue ich sehr gern. Ich denke, jeder hat das Recht auf eine Auszeit ab und zu. Die Leute lieben mich dafür. Ich genieße das. Ja, ich mag es, gewollt und geliebt zu werden. Das ist vielleicht meine schlimmste Schwäche. Dadurch bin ich in viele üble Situationen geraten.

Wie ich an die neuen Papiere gekommen bin? Ich kann selbst kaum glauben, wie einfach es war. Alles per Mausclick aus dem Internet. Ein Onlinekonto, zwei Kreditkarten. Ausweis, Führerschein, Abiturzeugnis, Studienabschluss ...

Ich habe natürlich selber ein Einserabitur, aber ich kann es nicht mehr gebrau-

**ICH BIN NICHT MEHR JOHANNES THEISSEN. JOHANNES THEISSEN IST TOT. ES WAR SOWIESO EIN SCHEISS-NAME. UND EIN EBENSOLCHES LEBEN.**

Mich interessiert Abgründigeres. Die Highsmith zum Beispiel. Auch Stephen King. Ich mag nicht alles von ihm, aber ich habe aus einigen seiner Romane mehr über die amerikanische Gesellschaft erfahren als aus der Tageszeitung.

Heute Abend will Beate uns Zanderfilet auf der Haut braten. Dazu Sauerkraut mit Sahne und statt Kartoffelstampf gibt es ein Püree aus Blumenkohl und Linsen, verfeinert mit Kokosmilch, Chili und Knoblauch, denn mein Goldschatz achtet sehr auf gesunde Ernährung. Sie nimmt kaum Kohlenhydrate zu sich. Keine Nudeln. Keine Kartoffeln. Kaum Weizen. Aber sie kocht fantastisch. Alles immer sehr scharf, mit einem feinen Knoblauchhauch. Genau meine Kragenweite. Dazu eiskaltes, frisches Wasser, manchmal mit einem Spritzer Limone.

Ich bin verschwitzt und spüre meine Muskeln. Ich freue mich auf den Abend und dusche erst mal ausgiebig. Ich föhne mir gerade die Haare, als es an der Badezimmertür klopf: „Ich schliesse das Bad nicht ab, Sita!“, rufe ich. „Hier gibt es nichts, was du nicht schon gesehen hättest. Komm ruhig rein!“

Das ist so eine Art Running Gag zwischen uns. Jeder ist redlich bemüht, die Intimsphäre des anderen zu wahren und dem Partner ungestörte Freiräume zu lassen. Wir sind sehr vorsichtig und respektvoll miteinander. Keiner will den anderen einengen oder dessen Grenzen verletzen. Es ist jeweils Aufgabe des Partners, dem anderen die Grenzzäune zu öffnen, sofern er es möchte. Das geschieht meist mit einem Scherz.

Aber sie lässt die Tür geschlossen und flüstert: „Ich glaube, es ist besser, wenn du kommst.“

Ich werfe mir rasch den flauschigen Bademantel über, den sie mir zum fünfunddreißigsten Geburtstag geschenkt hat. Eigentlich war es mein vierzigster, aber wenn man sich schon eine neue Biografie erfindet, warum soll man sich dann nicht fünf Jahre jünger machen? So fit und durchtrainiert, wie ich bin, glaubt mir die fünfunddreißig jeder.

Sita, meine Liebesgöttin wie ich sie oft nenne, ist blass. Etwas hat sie wirklich erschreckt.

„Da ist Frau Ricklef mit ihrem Sohn“, flüstert sie. „Ich hab sie reingelassen. Ich

weiß, die Praxis ist längst zu ... aber ...“

„Notdienst hat die Gemeinschaftspraxis in der Ubbo-Emmius-Klinik“, sage ich. Zum wievielten Mal eigentlich? Aber so ist das wohl zwischen vielen Paaren. Egal wie sehr man sich liebt: Irgendwann beginnen die Dinge, sich zu wiederholen. Immer wieder spricht man die gleichen Sätze, gibt dieselben Antworten auf die immer gleichen Fragen.

Ich gehe mit Beate die Treppe runter. Da steht Frau Ricklef im Flur. Auf dem Arm ihren kleinen Sohn. Sie schaut mich durch die große Sonnenbrille an.

„Der Kleine ist ... die Treppe runtergefallen ...“, stammelt sie.

„Schon wieder?“, frage ich.

Sie hört den kritischen Unterton und zuckt zusammen.

„Ja, aber diesmal ist es ganz schlimm.“

Während wir das Kind auf die Untersuchungsliege betten, frage ich: „Warum kommen Sie zu mir? Der kleine Frithjof muss ins Krankenhaus. Ich habe nicht mal ein Röntgengerät.“

„Aber“, weint Frau Ricklef und spricht jetzt meine Frau an, „ich dachte, weil mein Sohn doch in Ihre Klasse geht.“

Meine Sita wird wieder ganz zu Beate. Sie sieht jetzt nicht mehr aus wie eine Göttin, sondern wie eine Grundschullehrerin. Der Schimmer des Heiligenscheins aber bleibt ihr erhalten.

**S**ie hilft mir wie eine Krankenschwester.

„Ich muss darauf bestehen, dass der Kleine ins Krankenhaus kommt. Und zwar sofort“, sage ich, und meine Stimme hört sich glashart an, hoffe ich.

„Aber ... mein Mann hat gesagt ...“

„Was hat Ihr Mann gesagt?“

Frau Ricklef nimmt die Sonnenbrille ab. Ihr rechtes Auge ist angeschwollen. Sie beginnt, hemmungslos zu weinen: „Er sagt, wenn das rauskommt, sperren sie ihn ein.“

Ich bestätige das sofort: „Ja, und ich halte das auch für eine sehr gute Idee.“

Sie schüttelt den Kopf. Beate legt eine Hand tröstend auf den Unterarm der Frau.

„Wenn die Polizei kommt, bringt er uns alle um, hat er geschworen.“



Beates Unterlippe zittert. Es ist zu viel für sie. Sie leidet zu sehr mit.

„Der Frithjof ist so ein Lieber ...“, haucht sie, als sei dies ein verbotener Satz und sie dürfe ihn nicht laut aussprechen. Er ist höchstens für die Ohren Vertrauter bestimmt.

Ich spreche kurz mit den Kollegen von der Ubbo-Emmius-Klinik, und sofort wird eine Ambulanz geschickt.

Jetzt bekommt Frau Ricklef richtig Angst. „Er wird den Kleinen aus dem Krankenhaus holen! Der lässt den nie da! Was

**„IHR MANN IST EIN DRECKSACK. SIE MÜSSEN SICH VON IHM TRENNEN, UM SICH ZU RETTEN UND IHR KIND“**

glauben Sie, was jetzt bei uns zu Hause los ist! Der rastet völlig aus!“

Beate wirft ein: „Und wenn wir die Polizei ...“

Damit bringt sie Frau Ricklef noch mehr auf: „Um Himmels willen! Dann flippt er völlig aus! Das hatten wir schon mal. Die können doch sowieso nichts machen! Die halten ihn eine Nacht lang fest, und danach steht er wieder vor meiner Tür. Und was glauben Sie, was dann los ist? Wir baden das doch alles aus, er und ich.“ Sie zeigt auf ihren Sohn, dann auf sich selbst.

In meinem Kopf beginnt wieder dieses Dröhnen. Verflucht, wenn ich diesen Lärm nur abstellen könnte! Es wird so laut, dass ich ihr kaum zuhören kann.

Trotzdem frage ich: „Hat er sich übergeben?“

„Wer? Mein Mann?“ Ich lese es mehr von ihren Lippen, als dass ich es höre. Als ob in meinem Kopf Scherben gegeneinander reiben.

„Nein, verdammt, es geht jetzt nicht um Ihren Mann, (um den kümmere ich mich später), sondern um Ihren Sohn!“

„Ja, hat er. Auf dem Weg hierher.“

„Er hat eine Gehirnerschütterung, Knochenbrüche, und ich hoffe nur, sein Kopf hat nicht zu viel abgekrigelt.“

„Oh Gott, oh Gott“, weint Beate. Sie holt sich Papiertücher aus der Box auf meinem Schreibtisch und putzt sich die Nase.

Ich reibe mir die Schläfen und schüttle den Kopf. Doch der Lärm kreist kreischend in mir.

„Wir können Sie nach Aurich oder Leer bringen. Da berät man Frauen, die häuslicher Gewalt ausgesetzt sind.“

Sie wehrt ab: „Ich geh nicht in ein Frauenhaus! Der findet uns da, und ich bringe die anderen Frauen auch noch in Gefahr! Mein Mann kann so ein Wüterich sein!“

Beate verlässt ihre jammernde Haltung, stellt sich anders hin. Gerade. Etwas hat die Lehrerin in ihr geweckt. „Die Polizei kann einen Platzverweis gegen ihn aussprechen. Dann darf er sich in der Nähe des Gebäudes nicht aufhalten.“

Frau Ricklef lacht bitter. „Jaja, die Polizei ...“

## GEWINNEN SIE SPANNENDEN LESESTOFF

### DIE PREISFRAGE:

Mithilfe welches Gegenstands gelangt Dr. Sommerfeldt in Ricklefs Wohnung?

A | Checkkarte

B | Dietrich

C | Kirschbaumast

Unter den Einsendern der richtigen Antwort werden 15 Buchpakete aus dem Programm der Fischer Verlage verlost. Nähere Infos: [fischerverlage.de/dbmobil](http://fischerverlage.de/dbmobil)

### DIE TEILNAHME-

**BEDINGUNGEN:** Geben Sie bitte auf [fischerverlage.de/dbmobil](http://fischerverlage.de/dbmobil) die Antwort und Ihre Adresse ein. Oder schicken Sie das Lösungswort und Ihren Absender auf einer frankierten Postkarte an: DB MOBIL, Stichwort „Totenstille“, 20819 Hamburg. Einsendeschluss: 28.7.2017. Berücksichtigt werden nur persönliche Zusendungen, keine Einsendungen, die Dienstleister für ihre Kunden vornehmen. Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter der Fischer Verlage und deren Angehörige können nicht teilnehmen. Eine Barablösung der Gewinne ist nicht möglich; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Sie stoppt plötzlich mitten in der Bewegung: „Können Sie nicht mal mit ihm reden, Herr Doktor? (Keine Sorge, das werde ich!) Mein Mann“, erklärt sie, „der ist gar nicht so. Der kann ein ganz herzenguter Mensch sein. Aber er hatte eine wirklich schwere Kindheit. Da sind ganz schreckliche Dinge passiert. Und er verträgt keinen klaren Schnaps ...“

„Ja“, sage ich, „und wenn dann auch noch Vollmond ist ...“

Beide Frauen schauen mich an. Ich fühle mich unverstanden. Also haue ich es geradeheraus: „Ich wollte damit sagen, dass Sie aufhören sollen, Entschuldigungen für sein Verhalten zu suchen. Niemand anders ist schuld. Nicht seine Eltern, nicht seine Kindheit, nicht der Alkohol und auch keine Sternenkongstellatation oder irgendein anderer Scheiß. Die Menschen haben einen freien Willen. Ihr Mann ist ein Drecksack. Sie müssen sich von ihm trennen, um sich zu retten und Ihr Kind.“



**E**s tut mir gut, das so hart auszusprechen. In meinem Kopf beruhigt sich alles.

Beate reicht der Frau ein Glas Wasser. „Ich bin jederzeit für Sie und Frithjof da, wenn etwas ist. Sie können auch gerne heute Nacht hier bei uns schlafen, wenn Sie wollen.“

Frau Ricklef staunt und verzieht ungläubig den Mund: „Wenn ich nachts nicht nach Hause komme, dann ... Oh Gott, Sie kennen ihn wirklich nicht, Frau Herbst. Er ist rasend eifersüchtig.“

Ich stöhne demonstrativ. „Es geht aber nicht um ihn, Frau Ricklef! Es geht um Sie und um Ihren Sohn.“

Der Krankenwagen fährt vor. Der Rest läuft routiniert und schnell ab. Während die Kollegen sich um Frithjof kümmern, zickt Frau Ricklef noch herum, weiß nicht, ob sie mitfahren soll, und bittet, doch einfach alles wieder abbrechen. Der Junge könne besser rasch hier untersucht werden. Dann will sie nach Hause zurückkehren, ehe ihr Mann wach wird. Es ist ein Trauerspiel.

„Wo ist Ihr Mann denn jetzt?“, frage ich. „Zu Hause im Bett. Ich glaube, er schläft.“ Dann fahren Sie jetzt mal mit Ihrem Sohn,

und ich rede in Ruhe mit Ihrem Mann und erkläre ihm alles.“ Sie wirkt besorgt und gleichzeitig erleichtert: „Sie müssen ihm aber sagen, dass ich Ihnen gesagt habe, dass der Kleine die Treppe runtergefallen ist. Ich habe meinen Mann nicht beschuldigt, und ich werde auch nicht gegen ihn aussagen.“

Ich versichere ihr, dass ich das garantiert genauso tun werde, und dann zwinkere ich ihr auch noch zu. Als der Notarztwagen weg ist, nehme ich Beate in den Arm. Sie zittert.

„Man merkt dem Kleinen in der Schule an, dass er zu Hause Stress hat. Besonders schlimm ist es montags. Am Wochenende ist bei denen wohl immer Horror angesagt. Frithjof ist dann blass, unausgeschlafen, verängstigt, aber im Grunde ist er ein ganz lieber, völlig normal begabter Junge. Viele Kinder sind wie er. Man merkt ihnen den Druck an, unter dem sie zu Hause stehen.“

Ich versuche sie zu küssen, doch sie dreht das Gesicht weg, als würde der Lärm

in meinem Kopf sie abschrecken. Schade, denn sie küsst wirklich umwerfend gut.

„Wir wollten uns doch einen schönen Abend machen“, sage ich. „Essen kochen und ...“

Sie schüttelt sich: „Ich kann jetzt nichts essen, Bernhard.“ Sie erwartet, dass ich handle, und genau das werde ich auch tun.

Ich muss es, damit endlich Ruhe herrscht zwischen meinen Ohren. Es ➤

**„DANN FAHREN SIE JETZT MAL MIT IHREM SOHN, UND ICH REDE IN RUHE MIT IHREM MANN UND ERKLÄRE IHM ALLES“**

**Dieses**

## Neues entdecken

**Dresden ist für seine große Geschichte berühmt. Der Mut zur Veränderung macht die Stadt noch attraktiver. Lassen Sie sich überraschen.**

**Dresdner Schössernacht**  
Sommernachtsfest  
in den Parks der drei Elbschlösser  
15. Juli 2017

**Moritzburgfestival**  
Internationales Festival für  
Kammermusik in Dresden und Region  
5. – 20. August 2017

**„Canaletto“**  
Das Dresdner Stadtfest  
Stadtzentrum  
18. – 20. August 2017

Dresden.  
Dresden





ist jetzt, als säße da ein kleiner Dämon, der mit seinen spitzen Krallen von innen gegen meine Schädeldecke kratzt und rauswill.

Ich drücke Beate einen flüchtigen Kuss auf die Wange und verspreche: „Ich werde hinfahren und mit ihm ein Gespräch unter Männern führen.“

„Ja“, sagt sie, „bitte tu das. Es gibt doch auch Hilfsangebote für Männer. Die Anonymen Alkoholiker oder ...“

„Genau, meine Schöne“, sage ich sanft. „Es tut ihm bestimmt auch gut, wenn er sich mal aussprechen kann. So von Mann zu Mann.“

Sie bemerkt die Ironie nicht mal, sondern schöpft Hoffnung und sieht mich wieder so herzerreißend an.

„Vielleicht ist er froh, wenn er von dir lernen kann, wie man mit seinen Aggressionen fertig wird. Wie man seine Gefühle in den Griff bekommt, statt sie so unzivilisiert auszuagieren.“

Meine Süße ... Ist sie nicht putzig? Sie ist so ein guter Mensch. Sie glaubt es tatsächlich, fürchte ich. Sie denkt immer, im Leben sei alles wie in der Schule. Sie erklärt dem kleinen Kevin, dass er aufzeigen soll, wenn er etwas sagen möchte und nicht einfach in die Klasse brüllen darf. Der merkt sich das und handelt ab sofort danach.

Ich muss grinsen. Ich stelle mir das bildlich vor. Ich halte Händchen mit diesem Arsch von Ricklef, und er weint sich bei mir aus, weil er manchmal so aggro wird, dass er Frau und Kind verprügelt, worunter er selbst natürlich viel mehr leidet als die beiden. Ich zeige ihm dann Atemtechniken, schenke ihm ein Beil zum Holzhacken (lieber nicht), oder ich kaufe ihm einen Sandsack und einen PUNCHINGBALL, damit er etwas hat, worauf er einschlagen kann, wenn der Frust kommt.

Ich ziehe mich an und nehme mein Arztköfferchen mit. Dann fahre ich auf dem Rad zum Haus der Ricklefs. Sita winkt mir hinterher. Welch ein Leben! Ich fühle mich wie der Lonesome Cowboy, nur statt Pferd ein Rad unter dem Hintern.

Rasch fahre ich weiter bis zum Haus der Ricklefs. Ich stelle mein Rad am Zaun ab. Der Vorgarten ist auf sympathische Weise ungepflegt. Ein Maulwurf fühlt sich hier sehr wohl und hat aus der Hälfte des Gartens einen Truppenübungsplatz gemacht, während er – völlig unverständlich – die andere Hälfte unberührt gelassen hat.

Schmetterlinge umflattern die Brennnesseln. Unten sind die Rollläden runtergezogen. Oben stehen die Fenster auf Kipp.

Ich schließe das Rad nicht ab. Mit meinem Arztköfferchen steige ich über den kniehohen Zaun und klingele an der Haustür. Nichts. Klar, der pennt. Saufen, Frau und Kind verprügeln und dann seelenruhig einschlafen ... Ich werde dir ein schönes Erwachen bereiten. Warte nur, du Stück Scheiße. Unsere Selbsterfahrungsgruppe beginnt gleich.

Ich gehe einmal ums Haus herum. Alles verrammelt, aber die Ricklefs haben eine Katze und für die hinten auf der Terrasse eine Katzentür.

Ich breche einen Ast vom Kirschbaum ab und schiebe ihn durch das Katzenloch. Es ist ein Kinderspiel, so von innen die Türklinke runterzudrücken. Die Tür springt auf. Seit es diese neuen Brandschutztüren gibt, ist die Welt wieder in Ordnung. Man kommt zwar von außen nicht rein, aber von innen immer raus. Bei Feueralarm eine gute Regel und eine liebevolle Erleichterung für Einbrecher. Es reicht, innen die Klinke runterzudrücken.

Nun, ich breche ja nicht wirklich ein. Ich will ja nichts stehlen. Ich bin ein Arzt, der sich Zugang verschafft, um zu helfen. Wenn mich eine alte Dame anruft, die hingefallen ist und es endlich geschafft hat, sich bis zum Telefon zu schleppen, dann warte ich auch nicht vor der Tür auf den Schlüsseldienst.

Da drin liegt jemand und braucht Hilfe. Ob man Unfallopfer aus Autowracks schweißst oder hilflose Menschen aus ihren Wohnungen rettet ... Wo ist denn der Unterschied?

Ich sehe unten im Haus nach ihm. Hier ist alles überkorrekt, ja fast steril. Schwer vorstellbar, dass hier ein kleiner Junge lebt. Nirgends liegen Spielsachen herum. Die Schlüssel in der Schranktür sind in geradezu militärischer Ordnung in einer Reihe ausgerichtet. Ich kapiere sofort: Dieser Säufer gehört zu der Sorte Menschen, die Unordnung um sich herum nicht ertragen können. Das Chaos in ihm selbst braucht eine klare Struktur und Ordnung im Außen, in der er sich dann wie eine Wildsau benehmen kann. Natürlich hat er hier nicht selbst aufgeräumt. Das ist der >



Jeden Monat neue Anregungen für Ihr Leben

- Endlich Zeit für das Wesentliche >
Den Alltag entschleunigen >
Ballast abwerfen >
Beziehungen verbessern >
Mehr Lebensfreude >
und vieles mehr ... >



Geschenkt dazu: 4 Spezialausgaben!

Als Dankeschön für Ihr Interesse erhalten Sie zu Ihrer Probeausgabe vier exklusive Sonderausgaben von simplify your life zu den zentralen Themen: Aufräumen, Zeit, Von Mensch zu Mensch und Genug ist Genug!



So machen Sie Ihr Leben leichter.

Sichern Sie sich Ihre Probeausgabe von simplify your life! Entdecken Sie jetzt, wie Sie Ballast abwerfen, Ihr Leben leichter machen und den Weg zum inneren Glück finden. So entrümpeln Sie Ihr Zuhause, verändern die Beziehungen zu anderen Menschen und vereinfachen viele wichtige Bereiche für ein neues Lebensgefühl. Jetzt Gratisausgabe testen und den ersten Schritt zum inneren Glück machen!



„Erleben Sie mehr Leichtigkeit.“



„Ich lade Sie ein, meine bewährten Anleitungen und Tipps kennenzulernen, mit denen Sie loswerden, was Sie belastet. Selbstverständlich kostenlos.“

Einfach ausfüllen und absenden:

Ja, ich möchte eine Ausgabe von simplify your life kostenlos kennenlernen. Bitte senden Sie mir meine GRATIS-Ausgabe von simplify your life und die kostenlosen Sonderausgaben ohne Risiko zu. Wenn ich innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt keine gegenteilige Mitteilung mache, möchte ich eine Ausgabe von simplify your life regelmäßig erhalten. Senden Sie mir dann jeden Monat die neueste Ausgabe (plus 6 Spezialausgaben pro Jahr) zum Einzelpreis von 9,95 € (inkl. Porto und Verpackung) zu. Faire Bezugsbedingungen: Das Abo kann ich jederzeit beenden. Keine Mindestlaufzeit. Eine kurze Mitteilung an uns genügt. Meine Probeausgabe und die 4 Sonderausgaben darf ich in jedem Fall behalten.

Form fields for Name, Address, Postcode, City, Date, and Signature.

Gleich senden an: simplify your life, Theodor-Heuss-Staße 2, 53177 Bonn, oder Fax an: 0228-36 96 141
Einfach online bestellen: www.simplify.de/bahn-angebot

## ICH STELLE MIR VOR, WIE ES WÄRE, EIN MESSER AUS DER KÜCHE ZU HOLEN UND ES IHM TIEF IN DEN BAUCH ZU RAMMEN

Job seiner Frau und der des kleinen Frithjof. Der Herr des Hauses begutachtet nur, ob die beiden alles zu seiner Zufriedenheit erledigt haben. Er spielt hier den Unteroffizier, der die Wachstube inspiziert.

Warte nur, denke ich, deinesgleichen kenne ich gut.

Ich höre sein besoffenes Schnarchen. Das Geräusch erinnert mich an meine alte Carrerabahn, wenn die Autos aus der Steilkurve flogen.

Innen vor der Haustür und im Flur Blutstropfen. Ich steige die Holzterrasse hoch. Das Schnarchen wird lauter. Hier oben sieht es aus, als wäre die Wohnung von echten Menschen bewohnt. Geradezu wohlthuend unordentlich liegen zwei Herrenschuhe herum. Ich schätze Größe 43 oder 44. Schon ziemlich abgelaufen. Innen mehr als außen. Ich vermute, er hat Haltungsprobleme und ständig Rückenschmerzen. Ich gönne es ihm.

Im Schlafzimmer riecht es nach Bierpisse, saurem Atem und abgestandener Zigarettenasche. Auf dem Nachtschränken eine Lampe. Daneben ein voller Aschenbecher. Blättchen und ein Tabakbeutel. Eine halb volle Flasche Bier, und auf dem Boden neben dem Bett steht noch eine.

Er liegt rückwärts auf der Matratze. Sein Bauch ragt hoch wie eruptiertes Magma. Es hat sich zwischen T-Shirt und Boxershorts den Weg ins Freie erkämpft und ist nun erkaltet und faltig.

Ich stelle mir vor, wie es wäre, ein Messer aus der Küche zu holen und es ihm tief in den Bauch zu rammen. Der Gedanke gefällt mir. Ganz sicher würde es heftig aus ihm herauspritzen. Er hat ohne Zwei-



fel Bluthochdruck. Aber er würde mich auch vollsauen. Ich kann nicht voller Blut auf dem Rad zurückfahren. Entweder muss ich mich vorher nackt ausziehen und danach duschen oder mir etwas anderes einfallen lassen.

Allein diese Gedanken reichen aus, und in mir verändert sich etwas. Ich habe nicht mehr das Gefühl, mir die Ohren zuhalten zu müssen. Ich weiß ja, es nutzt sowieso nichts, denn der Lärm ist in mir, aber unwillkürlich will ich mir immer wieder die Hände auf die Ohren drücken, wenn der Dämon in meinem Hirn anfängt zu kratzen.

Jetzt ist er still. Fast andächtig wartet er auf das, was geschieht.

Der Gedanke, dass Ricklef – schon mit dem Messer im Körper – die Augen aufreißt und vor sich einen nackten Mann sieht, gefällt mir. Aber Schlafende zu erstechen ist irgendwie nicht mein Ding.

Ich hole die Luzifer-Maske aus meinem Aktenkoffer und setze mich zu ihm aufs Bett.

### DAS BUCH



„Totenstille im Watt“ von Klaus-Peter Wolf, S. Fischer Taschenbuch, 496 Seiten, 9,99 €

Das Buch ist auch in mehr als 400 Bahnhofsbuchhandlungen erhältlich.

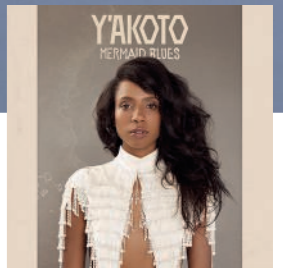


## Ein Hauch von Trainsome Session verzaubert den Stuttgarter Bahnhof

Mit ihrer Kombination von Folk, Pop, afrikanischem Singer-Songwriting und Soul, kreierte Y'akoto ein neues Genre, das sie „Soul Seeking Music“ nennt



FOTOS: FELIX WITTICH



**S**tuttgart Hauptbahnhof – ein Bahnhof mit viel Geschichte und ein Bahnhof mit noch mehr Zukunft. Mitten im Schwabenland präsentiert sich die dritte Ausgabe der trainsome sessions – die Akustikkonzertreihe der Deutschen Bahn und von Warner Music. In dieser Folge präsentiert das Musikformat die Soulsängerin Y'akoto.

Es ist ein sonniger Montag im schönen Stuttgart, als Sängerin Y'akoto am Bahngleis ankommt. Sie hat vor wenigen Tagen ihr Album „Mermaid Blues“ veröffentlicht und kommt von ihrer Medienreise, die sie bereits quer durch Deutschland führte. Heute darf sie eine trainsome session spielen.

Y'akoto heißt mit bürgerlichem Namen Jennifer Yaa Akoto Kieck und wuchs in Hamburg, Kamerun, Togo und im Tschad auf. Sie lebt aktuell in Paris und veröffentlichte bis dato drei Alben. Bereits zwei Mal war die schöne Songwriterin mit ghanaischen Wurzeln für den Musikpreis ECHO nominiert. Sie zählt zu den erfolgreichsten deutschen Soul-Sängerinnen.

Als Y'akoto die kleine Schalterhalle des Stuttgarter Hauptbahnhofs betritt, sind die Instrumente ihrer Musiker bereits aufgebaut. Yannick (Gitarre) und Wendy (Piano) sind extra aus Paris angereist, um die Künstlerin zu begleiten. Als Y'akoto ans Mikro tritt und ihre aktuelle Single „All I Want (Comme Ci, Comme Ça)“ anstimmt, ist es still in der großen Halle. Einige Bahnhofsbesucher bleiben stehen und lauschen der gefühlvollen Soulstimme Y'akotos begleitet

von ihren beiden Musikern. Y'akotos Songs erzählen Geschichten – oft vom Kommen, aber auch vom Gehen. Die Inspiration findet die Sängerin nicht selten auf ihren zahlreichen Reisen: „Es ist schon öfter passiert, dass ich am Bahnhof stand und eine Melodie in meinem Kopf hatte, die ich schnell auf mein Handy aufgenommen habe, um sie nicht zu verlieren.“

Als der letzte Ton ihres Songs „All I Want (Comme Ci, Comme Ça)“ erklingt, ist dem gesamten Team klar, dass ein einzigartiges Video entstanden ist und Y'akoto selbst ist begeistert. „Es war ein schönes Gefühl den Song hier in der kleinen Schalterhalle spielen zu dürfen. Ich habe noch nie in einem Bahnhof und auch noch nie in einer so hohen Halle gespielt“, berichtet die 30-jährige Musikerin mit einem zufriedenen Lächeln, bevor sie wieder in den ICE steigt und ihre Reise durch Europa fortsetzt. Das Lächeln der Sängerin klingt noch nach und die Zuschauer summen noch einen Moment Y'akotos Melodie bevor der Bahnhofs-Alltag die Stimmung wieder übernimmt.

Der aktuelle trainsome session-Song „All I Want (Comme Ci, Comme Ça)“ ist unter anderem auf Y'akotos neuem Album „Mermaid Blues“ zu finden. Y'akoto ist ab 19. August auf großer Deutschlandtour. Alle Daten und Tickets gibt es unter [www.yakoto.de](http://www.yakoto.de).

Alle Infos zu den trainsome sessions unter [www.bahnhof.de/trainsomesessions](http://www.bahnhof.de/trainsomesessions)



Die gebürtige Hamburgerin war bereits zweimal für den ECHO nominiert

trainsome sessions



**mobil**  
**MEIN LIEBSTES STÜCK DEUTSCHLAND**  
 DBMOBIL.DE  
 Die schönsten Orte an der deutschen Küste finden Sie auf [dbmobil.de](http://dbmobil.de)

## Reisetipps für Ihren Juli

TIPP DES MONATS

### STURM-ERPROBT

Sie fischen Segler aus der Ostsee, deren Boot gekentert ist, und sammeln Wattwanderer in der Nordsee ein, die von der Flut überrascht wurden. Seit mehr als 150 Jahren fahren die Mitglieder der Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger auch beim heftigsten Sturm Einsätze vor der deutschen Küste, vergangenes Jahr waren es mehr als 2000. Die 60 großen und kleineren Schiffe (Foto: Seenotkreuzer „Theodor Storm“) sind zwischen ihren Fahrten an den Liegeplätzen zu bestaunen, an 54 Standorten zwischen Borkum und Ueckermünde. Die Einsätze werden komplett durch Spenden finanziert, zuletzt waren es mehr als 30 Millionen Euro. Am Tag der Seenotretter am 30. Juli informieren die Helfer über ihre Arbeit, unter anderem sind auf Borkum und Sylt die Rettungskreuzer zu besichtigen. Infos unter [seenotretter.de](http://seenotretter.de)

#### LAST MINUTE BAHN

##### KLASSISCHE STERNSTUNDE

Jedes Jahr im Juli verwandelt sich der Berliner Gendarmenmarkt in eine Konzertbühne unterm Sternenhimmel. Das Classic Open Air (20.–24. Juli) führt an fünf Abenden durch verschiedene Genres – von Filmmusik bis zur italienischen Oper. [classicopenair.de](http://classicopenair.de)

**Hotel-Tipp:** TRYP by Wyndham Berlin City East\*\*\*, eine Ü/F im DZ inkl. Bahnfahrt pro Person ab 85 € (Leistung KN0000). Buchung bei Ameropa-Reisen: Tel. 06172/109-787 und unter [ameropa.de/dbmobil](http://ameropa.de/dbmobil)

#### NEUES HAUS

### Altes Gemäuer

Einst war der Renthof in Kassel ein Karmeliterkloster, unter Landgraf Moritz diente er als Hofschule, dann als Ritterakademie, zuletzt war dort ein Seniorenheim untergebracht. 700 Jahre nach Erbauung eröffnet im ältesten Gebäude der Innenstadt nun ein Boutique-Hotel. Kulturfreunde dürfte interessieren, dass es fußläufig zur Documenta liegt. Die weltweit wichtigste Kunstschau läuft noch bis zum 17.9. (siehe Sparpreis Kultur, Seite 20), DZ ab 150 €. [renthof-kassel.de](http://renthof-kassel.de)



FOTOS: DIE SEENOTREITER/MARTIN STÖVER, RENTHOF, LAIF



## 24H TEGERNSEE



**KAUM EIN SEE IN DEUTSCHLAND** hat einen vergleichbaren Ruf. Am Ufer des Tegernsees (Bild: Rottach-Egern) trifft bayerische Bodenständigkeit auf Luxus.

**Morgens:** Das angesagte Café Aran liegt im Örtchen Tegernsee direkt an der Schlosspromenade. Der Tag beginnt hier mit frischen Semmeln, gutem Kaffee und großartigem Seeblick. [aran.coop](http://aran.coop)  
 In der Nähe liegt das Museum des kauzigen norwegischen Malers und Karikaturisten Olaf Gulbransson, der einst am See lebte. [olaf-gulbransson-museum.de](http://olaf-gulbransson-museum.de)

Wer es nicht schafft, die altehrwürdige Papierfabrik in Gmund mit einer geführten Tour zu besichtigen, sollte zumindest im Shop vorbeischaun. [gmund.com](http://gmund.com)

**Mittags:** Seit der renommierte Biokoch Thomas Thielemann den Feichtner Hof in Gmund übernommen hat, reicht die Bandbreite von bodenständiger Wirtshaus-

küche bis hin zur Wagyu-Weißwurst und Gourmet-Kuttel. [feichtner-hof.net](http://feichtner-hof.net)  
 Zeit für einen Spaziergang am Ufer von Bad Wiessee: Die Masten der Segelboote klappern im Wind, auf den Balkonen sprießen die Geranien. Und von den prächtigen Höfen, die hier seit Jahrhunderten stehen, dringt das leise Muhen der Kühe. Am späteren Nachmittag ist die Fahrt über den See besonders schön. Am besten per Linienschiff. [seenschiffahrt.de](http://seenschiffahrt.de)

**Abends:** Eine der besten Adressen am See ist die Mizu Sushi Bar, ein elegantes Restaurant im Hotel Bachmair-Weissach in Rottach-Egern. [bachmair-weissach.com](http://bachmair-weissach.com)

**Hotel-Tipp:** Hotel Askania\*\*\* in Bad Wiessee, drei Ü/F im DZ ab 192 € p. P., Anreise per Bahn bei Ameropa ab 19 € pro Strecke (Leistung 612560). Buchung bei Ameropa-Reisen, Tel. 06172/109-787 oder unter [ameropa.de/dbmobil](http://ameropa.de/dbmobil)

#### KURZ & KNAPP

##### LANDSHUT SAGT JA

Die Vermählung fand vor mehr als 500 Jahren statt. Bis heute feiern die Landshuter den Tag, an dem Bayerns Herzog Georg seiner Hedwig, Tochter des polnischen Königs, das Jawort gab. Damals ein Bündnis gegen die Osmanen, heute ein Fest in der Altstadt mit 2300 kostümierten Darstellern, die den Hochzeitszug nachstellen (jeweils sonntags). Bis zum 23.7., danach wieder in vier Jahren. [landshuter-hochzeit.de](http://landshuter-hochzeit.de)

##### LICHT AN IN KÖLN

Auf dem Wasser treiben festlich beleuchtete Schiffe, über dem Wasser ist das größte musiksynchrone Feuerwerk Deutschlands zu sehen. Am 15. Juli wird bei den Kölner Lichtern wieder entlang des Rheinufer gefeiert. Erstmals sollen die Zuschauer in diesem Jahr Teil der Performance werden und passend zum Lichtspektakel laut mitsingen. Liederliste und das Programm unter [koelner-lichter.de](http://koelner-lichter.de)

##### MAINZ MAL OBEN OHNE

Wer die Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz mit offenem Dach erkunden will, muss in die gelben Bus-Cabrios steigen. Sie fahren ab jetzt die schönsten Orte der Stadt an, mit Stopps an 16 Haltestellen. Während der Fahrt sind unter anderem das kurfürstliche Schloss, das Rheinufer sowie die Altstadt mit Dom zu sehen. Bei Regen natürlich überdacht. Tickets für Erwachsene: 12 €. Alle Infos unter [city2see.de](http://city2see.de)



**Last Minute Bahn & Hotel**

### Mehr Städte. Mehr Erlebnisse. Mehr Wow!

Sommer in der City. Entdecken Sie mit Ameropa die schönsten Metropolen zu Top-Preisen.

**Z.B. Hamburg, Hampton by Hilton Hamburg City Centre \*\*\*\*S,** 1 Nacht im DZ mit Frühstück sowie Hin- und Rückfahrt mit der Bahn 2. Klasse pro Person **ab 95 €**

**Beratung und Buchung** im Reisebüro, Bahnhof und auf [www.ameropa.de](http://www.ameropa.de)

# Nah am Wasser

Unser Autor träumt seit Jugendtagen vom eigenen Haus am See. Jetzt begab er sich auf die Suche danach – und fand seine Traum-Immobilie an einem eher überraschenden Ort

TEXT: OLIVER KEPPLER ILLUSTRATION: JULIA HOSSE



DO IT YOURSELF. TWERCs!

## FREIE FAHRT FÜR NEUE IDEEN

VORWERK PRÄSENTIERT TWERCs. IM GEPÄCK: EIN KOFFER MIT VIER SCHICKEN POWERTOOLS UND EINE KREATIVE ERLEBNISWELT VOLLER IDEEN.

Twercs ist die neue DIY-Marke, die das Tüftelfieber in dir weckt, dich zu einem echten Helden macht und sogar aus zwei linken Händen wahre Alleskönner zaubert.

Mit den vier leistungsstarken Akku-Werkzeugen von Twercs und unseren 100 Kreativ-Kits kannst du deine Ideen einfach und schnell umsetzen. Und frische Inspirationen gibts regelmäßig online gratis dazu.

PS: Der stylische Ladekoffer ist auch ein praktischer Reisebegleiter für deinen Urlaub. Gleich online versandkostenfrei bestellen!

[vorwerk-twercs.de](http://vorwerk-twercs.de) [twercs\\_vorwerk](https://www.instagram.com/twercs_vorwerk)

[facebook.com/twercs](https://www.facebook.com/twercs) [twercs](https://www.pinterest.com/twercs)



**I**m Winter, wenn seine Oberfläche gefroren war, nahmen wir die Schlittschuhe mit und spielten Eishockey, bis wir trotz der Minusgrade völlig verschwitzt waren. Im Sommer, wenn die Hitze des Tages nachgelassen hatte, schmissen wir den Grill an und saßen bis tief in die Nacht an seinem Ufer, erzählten uns Geschichten, tranken heimlich Bier aus der Dose und lauschten den Zikaden und Fröschen. Ich weiß nicht mehr, wie der See hieß, ob er überhaupt einen Namen hatte, aber ich weiß noch, dass ich dort einige der schönsten Stunden meiner Jugend verbracht habe.

Er war nicht besonders groß, vielleicht 50 Meter lang, 20 Meter breit, von hohen Bäumen umrandet. Er lag irgendwo in der ostniedersächsischen Pampa und gehörte dem Vater eines Freundes, der an diesem Ort ein kleines Ferienhaus errichtet hatte, das die Familie nur am Wochenende nutzte. Zum Freund habe ich schon lange keinen Kontakt mehr, und auch wenn es mir damals vorkam, als wäre es häufiger gewesen: Am See war ich vielleicht ein gutes Dutzend Mal.

Wenn ich heute daran denke, habe ich kein Bild mehr vor Augen, aber ich spüre dieses Glücksgefühl von damals, bilde mir ein, den leicht modrigen Geruch des Wassers zu riechen, die Mücken wieder tanzen zu sehen. In diesen Momenten wünsche ich mir dann mein eigenes kleines Haus am See.

Natürlich weiß ich, dass ich mit diesem Wunsch nicht allein bin, dass es viele Menschen ans Wasser zieht, schon immer gezogen hat. Der See, er scheint etwas mit uns zu machen. Aber was ist es? Was reizt uns so, dass wir an seinem Ufer leben möchten? Ich will dieser Frage auf den Grund gehen, will mich auf die Suche begeben und schauen, ob es irgendwo da draußen das reale Abbild des Hauses aus meinem Kopf gibt.

Helfen soll mir dabei ein Mann, dessen Bücher ich vor Jahren verschlungen und die dazu beigetragen haben, meine Lust aufs Wasser zu wecken: John von Düffel, Dramaturg am Berliner Theater und Schriftsteller, hat sich zeitlebens mit dem Thema beschäftigt. Sein Debütroman hieß „Vom Wasser“.

Vor Kurzem hat er eine „Gebrauchsanweisung fürs Schwimmen“ geschrieben.

Von Düffel teilt meine Leidenschaft, wie er mir bei unserem Treffen erzählt. Auch er träumt davon, an einem Ufer zu wohnen, den See zu jeder Tageszeit vor sich zu haben, jedes Wetter im Spiegel dieses Gewässers zu erleben. „Es verdoppelt den Tag und die Wahrnehmung“, sagt er. Er lebt in Potsdam, in dieser Stadt, die von Wasser umgeben und von Wasser durchzogen ist – leider nur in Seenähe, weil alles andere zu teuer wäre.

Der 50-Jährige ist passionierter Langstreckenschwimmer, und das passt ganz gut zu seiner asketischen Erscheinung. Morgens legt er eineinhalb Stunden in einem der vielen Seen der Umgebung zurück. Doch er sehnt sich nicht nach einer der großen Villen in seiner Nachbarschaft, sondern sympathisiert viel mehr mit den Ideen des Dichters Henry David Thoreau („Walden“), der sich im 19. Jahrhundert an einen See zurückzog, um dort so einfach wie möglich zu leben.

Von Düffel sagt, dass er das Spiel des Lichts auf dem Wasser liebe. Wenn er täglich durch den See kraut und beim Luftholen das Wasser an sich vorbeifließen sieht, geschmeidig, schnell, leicht, wenn Tropfen durch die Luft fliegen und sich die Sonnenstrahlen darin brechen. „Das ist schon eine tiefe Glückserfahrung.“

Doch warum empfinden wir so? Von Düffel glaubt an eine Urverbindung: Was wir als biologisches Leben bezeichnen, sagt er, sei ohne Wasser gar nicht denkbar. Der Mensch brauche es, um zu existieren. Das beginne schon im Mutterleib, wo jeder Embryo von schützendem Fruchtwasser umgeben sei. Dieses Wissen sei in allen Kulturen verankert, es habe sich tief in die Menschheitsgeschichte eingeschrieben. Sogar auf fremden Planeten suche der Mensch zuallererst nach Spuren von Wasser. >

## Wer steht schon am See und sagt: Gott, wie mich dieser Anblick stresst







## ZU MIETEN

**WER DEN TRAUM** vom Haus am See leben will, sollte bei Ferienhausanbietern wie FeWo-direkt, Belvilla oder Novasol stöbern. Die im Text beschriebene Kate am Schierensee ist über FeWo-direkt buchbar, ab 100 €, [gestuet-schierensee.de](http://gestuet-schierensee.de)

**AMEROPA-TIPPS:** Schwarzwald-Titisee, Boutique-Hotel Alemannenhof & -Apartments\*\*\*\*, zwei Ü/F im Ferien-App., Balkon/Seeblick, p. P. ab 222 € (Leistung: 623995). Mecklenburgische Seenplatte, Göhren-Lebbin, Dorfhof Fleesensee\*\*\*\*, drei Ü im Zweiraum-App. p. P. ab 225 € (Leistung: 690200). Buchung bei Ameropa-Reisen: Tel. 06172/109-787, [ameropa.de/dbmobil](http://ameropa.de/dbmobil)

Der See ist also irgendwie in unserer DNA angelegt. Der Gedanke gefällt mir.

Doch ist mein Traum vom eigenen Haus am See überhaupt realistisch? Ich fahre von John von Düffels Büro in Berlin-Mitte in die Potsdamer Seestraße, in die Nachbarschaft von Günther Jauch und Wolfgang Joop am Heiligen See. Dort liegt die lokale Filiale des Immobilienmaklers Engel & Völkers. Ich möchte vorfühlen, mich erkundigen, was ich für meinen Traum zahlen müsste, insgeheim auch in der Hoffnung, ein unschlagbares Angebot unterbreitet zu bekommen.

Büroleiter Günter Fischer wirkt auf mich wie der Gegenpol zu John von Düffel. Anzug statt Jeans, nicht so asketisch, vor allem: weniger am philosophischen Austausch interessiert. Fischer will Geld verdienen. Dabei klingt er keineswegs überheblich, obwohl er von 20-Meter-Booten spricht. Fischer weiß,

dass er eine vermögende Klientel bedient. Dass es kein Drama ist, nicht dazugehören, weil fast niemand dazugehört. Dennoch kommt er mir wie ein Türsteher vor, der mich nicht auf die Party lässt. Es ist diese Heute-Berlin-morgen-New-York-Klientel, die hier gewöhnlich auf dem Ledersofa sitzt.

Dabei war der Traum vom Haus am See in Potsdam einst erfüllbar. In den 90er-Jahren, sagt Fischer, habe eine Villa am Heiligen See mitunter 350 000 D-Mark gekostet. Der Kauf der überwiegend denkmalgeschützten Villen sei wegen des Sanierungsbedarfs aber meist mit Zusatzkosten verbunden gewesen. Heute sei nichts mehr unter mehreren Millionen Euro zu haben. „Ein Seegrundstück kommt nicht jeden Tag auf den Markt.“

Bekäme man heute überhaupt noch ein Seehaus für, ich sage mal, 350 000 Euro? „In Potsdam kaum vorstellbar“, sagt Fischer.

„Aber möglicherweise findet sich ein passendes Objekt an einem kleineren Binnengewässer in Brandenburg.“

Dabei hätte ich gar nichts gegen einen Tümpel. Das Gewässer, das ich mir wünsche, brauchte keinen klingenden Namen. Ich habe, wenn ich darüber nachdenke, nie den Starnberger See vor Augen, sondern immer eine Provinzpfütze. Auch das Haus dürfte windschief sein, im Zweifel lieber Gartenlaube als Villa. Mit Holzsteg und Ruderboot vor der Tür. Mit raschelndem Schilf im Wind und einem Fischreier als Dauer-gast, der morgens durch das Wasser stakt.

Theoretisch müsste das Haus nicht einmal an einem See stehen, auch an der Ost- und Nordsee gibt es schöne Orte. Doch das Meer steht für die Ferne, das Fremde. Der See hingegen ist intim, man lernt seine Dimensionen schnell kennen. Viele Seen kann man problemlos umrunden, in einer Stunde oder an einem Tag. Sie stehen für Entschleunigung, für Geborgenheit. Das eine muss nicht schlechter als das andere sein. Es ist nur nicht dasselbe.

Mir jedenfalls gefällt der See besser. Und da ich vorerst wohl kein Haus kaufen werde, versuche ich, eins zu mieten. Ich klicke mich stundenlang durch Ferienhaus-Portale im Internet und finde Hunderte Angebote, vieles liegt jedoch in zweiter Reihe, ist hässlicher Flachdach-Zweckbau oder Teil einer Reihenhauses-Uferpromenade. Aber drei, vier Häuser könnten passen. Ich versuche mein Glück am Schierensee zwischen Plön und Malente und buche eine Fischerkate mit Reetdach, die auf den Bildern sehr schön aussieht. Es ist das einzige Häuschen dort am Wasser.

Ich fahre hin, und was soll ich sagen. Das Haus ist schön, aber noch schöner ist der Steg davor, auf dem ich sitze, bis die Sonne untergeht, weil viel zu sehen ist: eine Mühle am anderen Ufer, ein Kormoran, Schwäne, Störche, die den Tag über in meinem Blick sind. Das Wasser, das von Tiefblau zu Pechschwarz wechselt und kurz vor einem Wolkenbruch silbrig glänzend schillert.

Der Besuch an diesem Ort fühlt sich an, als wäre ich in das Lied von Peter Fox geraten, der vor ein paar Jahren den ultimativen Soundtrack des Sommers geschrieben hat, dessen Refrain nicht nur mich, sondern eine ganze Generation bewegte: „Und am Ende der Straße steht ein Haus am See / Orangenbaumblätter liegen auf dem Weg / Ich hab 20 Kinder, meine Frau ist schön / alle komm'n vorbei, ich brauch nie rauszugehen.“

Der Besitzer dieses Hauses, ein Schweizer namens Hans-Jürg Buss, hat keine 20 Kinder und dennoch das Glück gefunden. Er setzt sich zu mir und erzählt, wie er vor Jahren die Berge hinter sich ließ, um an diesem See zu leben. Natürlich hat auch die Liebe zu einer Frau eine Rolle gespielt. Buss kaufte damals den ganzen See, der seit Gutsherrenzeit in Privatbesitz gewesen war, mit Wiesen und Wäldern drum herum. Er hat einen fairen Preis gezahlt für dieses Paradies; verschwiegen-schweizerisch möchte er nicht, dass die Summe bekannt wird, deshalb hier nur so viel: Sie ist deutlich niedriger, als man für eine Villa in Potsdam aufbringen müsste. Und leider deutlich höher, als es mein Budget hergeben würde. Jedenfalls baute Buss an seinem See ein Gestüt auf und kümmert sich heute um 45 Pferde. Die Fischerkate vermietet er an Urlauber wie mich.

Unser Gespräch lässt sich ansonsten schnell zusammenfassen. Er spricht vom Seeblick, der ruhig mache. Gleichzeitig aber spannend sei, weil man auf keine tote Fläche schaue. „Der See wandelt sich, ständig“, sagt er und am Ende noch: „Am See zu sein bedeutet, angekommen zu sein.“

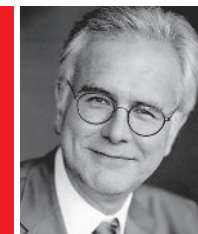
Für ihn mag das zutreffen. Für mich leider nicht. Denn so schön dieses Häuschen auch ist, es gehört nicht mir. Am nächsten Morgen muss ich auschecken, den nächsten Urlaubern Platz machen.

Meine Suche geht weiter. Aber vielleicht sollte ich das positiv sehen. Denn mal angenommen, ich müsste feststellen, dass alles, was mir gefällt, entweder zu teuer oder nicht zu haben ist. Mal angenommen, ich müsste Kompromisse schließen. Und am Ende würde ich merken, dass das Dach repariert werden muss, dass die Frösche mich um den Schlaf bringen, dass die Nachbarn nerven. Der Traum wäre ausgeträumt.

In meinem Kopf gibt es keine Nachbarn, dort existiert das Haus am See zwar nur als Lebensgefühl, aber das ist wahrlich perfekt, ein Synonym für glücklich sein, barfuß laufen, die freie Zeit genießen. Als Jugenderinnerung und Alltagsflucht. Wenn ich jetzt darüber nachdenke, dann freue ich mich schon auf den nächsten Besuch. Alles, was ich dafür brauche, ist meine Fantasie. ○

## 4. DEUTSCHER PATIENTENKONGRESS DEPRESSION für Betroffene und Angehörige

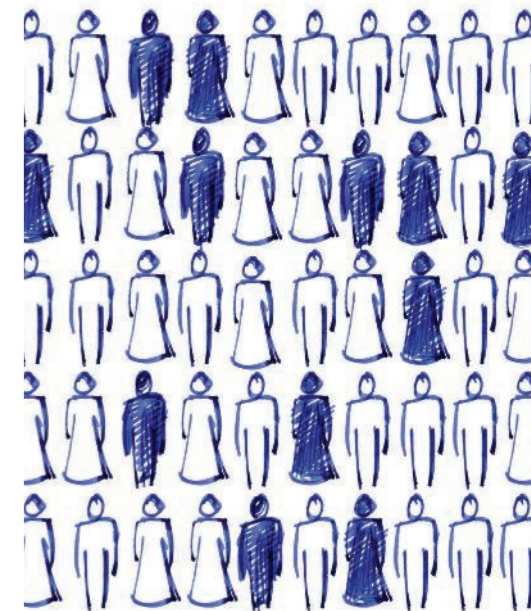
**26.8.–27.8. 2017**  
im Gewandhaus zu Leipzig



Moderation: Harald Schmidt

Mit Vorträgen und Workshops von Betroffenen, Angehörigen und Fachleuten, Abendveranstaltung und vielem mehr.

Informationen und Anmeldung: [deutsche-depressionshilfe.de/patientenkongress-2017](http://deutsche-depressionshilfe.de/patientenkongress-2017)



## Ihr Traum vom eigenen Buch wird wahr

Romane, Erzählungen, Biografien, Gedichte, Ratgeber, Sach-, Tier- und Kinderbücher u. a. Kurze Texte passen vielleicht in unsere hochwertig ausgestatteten Anthologien.

Schicken Sie uns Ihr Manuskript; es kommt in gute Hände.

**R. G. Fischer Verlag**

Orber Str. 30 • 60386 Frankfurt • Fach 66 • Tel. +49 69 941 942 0  
E-Mail: [lektorat@rgfischer-verlag.de](mailto:lektorat@rgfischer-verlag.de) • [www.verlage.net](http://www.verlage.net)

## Der See ist keine tote Fläche. Er wandelt sich, ständig





# Neu: die BahnCard Flex. Jetzt monatlich kündbar.



**Nur für kurze Zeit!**

**6,50**  
Euro/Monat

Die BahnCard Flex 25 hat eine Mindestlaufzeit von drei Monaten und verlängert sich danach automatisch um jeweils einen Monat, sofern sie nicht spätestens vier Wochen vor Laufzeitende gekündigt wird. Der BahnCard-Rabatt gilt nicht in allen Verkehrsverbänden.

## Spart bei jeder Fahrt.

Noch bis zum 31.07.2017 erhältlich – überall, wo es Fahrkarten gibt, und auf [bahn.de/bahncardflex](http://bahn.de/bahncardflex)

**EXKLUSIV – BUCHEN SIE JETZT!**



## Mit Ameropa Wein und Kultur in Trier genießen

**1. TAG:  
TRIER ERKUNDEN**  
Nach der Anreise haben Sie Gelegenheit, die Stadt auf eigene Faust zu entdecken.

**2. TAG:  
STADTFÜHRUNG UND WEINKULTUR**  
Sie starten den Tag mit einer Stadtführung und einer Weinprobe. Bei einer geführten Wanderung auf dem Weinkulturpfad (Foto) genießen Sie die Aussicht auf die Stadt.

**3. TAG:  
WEINGUT VON NELL**  
Im Oldtimerbus geht es nachmittags zum Weingut Georg Fritz von Nell. Nach Weinprobe und Kellerbesichtigung genießen Sie dort ein typisches Winzermahl.

**4. TAG:  
ABREISE**  
Nach dem Frühstück treten Sie Ihre individuelle Heimreise an.



Die Porta Nigra in Trier



Weinkeller Georg Fritz von Nell



Trierer Hauptmarkt

**TERMIN:**  
6.10. bis 9.10.2017

**LEISTUNGEN:**  
Bahnfahrt 2. Klasse ab/bis zu jedem DB-Bahnhof inkl. Sitzplatzreservierung, drei Übernachtungen inkl. Frühstücksbuffet im Viersternehotel Mercure Hotel Trier Porta Nigra, ein Abendessen im Hotel, Stadtführung mit Weinprobe, geführte Wanderung auf dem Weinkulturpfad, Oldtimerfahrt zum Weingut von Nell mit Kellerbesichtigung, Weinprobe und Winzermahl (Trierer Schwenkbraten mit Kartoffelauflauf), Reiseleitung am 7.10., Reisedokumentation.

**REISEPREIS:** Unterbringung im DZ: 399 € pro Person, im EZ: 526 €.

**MINDESTTEILNEHMERSZAHL:** 20 Personen; maximal 30 Personen.

**INFO UND BUCHUNG:**  
Ameropa-Reisen GmbH, Kennwort: DB MOBIL-Leserreise, Buchungscode 998255, Tel. 06172/109-777, Fax: 06172/109-685, E-Mail: [dbmobil@ameropa.de](mailto:dbmobil@ameropa.de). An der Reise teilnehmende DB MOBIL-Leser erhalten einen kompakten Reiseführer für Trier.

FOTOS: NICOLAS HOELSCHER, VARIO IMAGES, G. F. VON NELL, PR

# BLAUES WUNDER?

Sportlich gab es zuletzt einige Lichtblicke. Doch das Image von Hertha BSC ist im Keller. Das will der Fußballklub ändern. Im Jahr seines 125. Geburtstags möchte er endlich im jungen Berlin ankommen. Der Neuanfang ist gemacht

TEXT: UWE PÜTZ

**V**or dem Spiel läuft ein Video, Bilder aus Berlin flimmern über die Stadionbildschirme: Currywurstbuden, Straßenmusiker am Mauerpark, das Brandenburger Tor – und dazwischen jubelnde Fans des Bundesligisten Hertha BSC. „Du bist reines Chaos. Und pures Glück“, spricht eine Stimme aus dem Off. Und während die Videobotschaft, eine Liebeserklärung an die Hertha und ihre Stadt, in den Weiten des Olympiastadions verhallt, dominieren die Schlachtrufe der Ostkurve den Luftraum: „Ha, ho, he, Hertha BSC“.

Es ist eine merkwürdige Kakophonie, die sich vor dem Heimspiel gegen den VfL Wolfsburg im Stadion ausbreitet. Hier die Bilder eines neuen Imagefilms, unterlegt von Sätzen wie „Du bist alles, aber nicht fertig“ – dort die Ostkurve, deren Gebrüll alles übertönt. „Wir wissen, dass unserer Kampagne bei den Fans lebhaft diskutiert wird“, sagt der sportliche Geschäftsführer Michael Preetz, „aber wir werden diesen Weg in Richtung Zukunft weitergehen.“

Zukunft. Ein Schlüsselwort für einen Verein, der gern als „alte Dame“ bezeichnet wird und in diesem Juli seinen 125. Geburtstag feiert. Benannt nach einem Schiff, das einst auf der Spree schipperte, gehört die Hertha zu den Gründungsmitgliedern der Bundesliga. Ihre Geschichte ist zwar bewegt, spiegelt Weltkriege, die deutsche Teilung und Vereinigung wider; doch ihr fehlen die sportlichen Glanzpunkte. Die zwei Meistertitel (1930 und 1931) liegen weit zurück. Sechsmal erreichte Hertha BSC ➤

MONTAGE: PLAINPICTURE/KNIEL SYNNATZSCHKE, HERTHA BSC

das Endspiel um die Deutsche Meisterschaft und hatte mit dem Halbstürmer Johannes „Hanne“ Sobek den ersten Spieler, der das Attribut „Star“ verdiente.

Es ist also nicht verwegen, wenn zur Jubiläumsfeier im Juli der FC Liverpool – gegründet im selben Jahr – im Olympiastadion erwartet wird. Die Hertha war eine Grande Dame und pfiffig dazu: Sie spielte bereits 1925 mit Abseitsfalle, führte 1926 den Stopper vor der Abwehr ein und experimentierte 1968 mit dem Rotationsprinzip bei Torhütern. Auch daran erinnert die Ausstellung, die zum 125. Geburtstag im Museum Ephraim-Palais durch die Geschichte des Vereins führt.

Viele Fans träumten davon, dass mit der Wiedervereinigung neue glorreiche Zeiten für Hertha BSC anbrechen würden; stattdessen geriet der Verein in einen Strudel aus Auf- und Abstiegen. Schlimmer noch: Im Ranking der attraktivsten Bundesligisten lag er nach einer Studie der Technischen Universität Braunschweig von 2016 nur auf Platz 25, noch hinter dem Werksklub VfL Wolfsburg. „Das Image der Hertha riecht noch immer etwas nach Herrengedeck in einer alten Weddinger Eckkneipe“, sagte jüngst Schauspieler und Moderator Christian Ulmen in der „Bild“-Zeitung und klagte, dass er sich in Berlin-Mitte dafür rechtfertigen müsse, Hertha-Fan zu sein.

Der Klub mit Sitz auf dem Olympiagelände ist tief im Westen der Stadt verankert, in Spandau, Wedding, Charlottenburg und Zehlendorf. Im Rest Berlins ist er nie richtig angekommen. Gründe dafür kennt Sportchef Preetz einig. Als da wären: die vielen

Zugezogenen, die – sofern fußballaffin – ihren Heimatklub im Herzen tragen und vielleicht einmal im Jahr zum Spiel ihres Teams ins Stadion kommen. Und das extrem breite Angebot in der Hauptstadt: „Wir haben hier manchmal 1800 Veranstaltungen am Tag.“

Sicher, die durchschnittlich 50 000 Zuschauer bei Heimspielen sind ein stolzer Wert. Aber Preetz will den Klub stärker im neuen Berlin aufstellen. Dort, wo man heute eher Fan des Ostberliner Zweitligisten Union als Hertha-Anhänger ist. Dafür engagierte er die Werbeagentur Jung von Matt. Ihr Auftrag: neue Zielgruppen ansprechen und aus der alten Dame eine Braut machen, die auch jenseits vom Wedding Sympathien entfacht.

Der Hamburger Werber Holger Hansen erkannte schnell, wo das Problem des Vereins lag. „Selbst unter den Mitgliedern war vielfach nicht klar, wofür die Hertha steht.“ Dafür wusste man, wofür Berlin weithin bekannt ist. Für seinen Gründergeist, sein Improvisationstalent, dafür, nie fertig zu sein. Hertha BSC hingegen erlebte wie kaum ein anderer Bundesligaklub eine sportliche Achterbahnfahrt, musste allein

in den vergangenen acht Jahren zwei Abstiege in die Zweite Bundesliga verkraften.

Eine Steilvorlage für die Verzahnung mit der Start-up-Szene, die Scheitern als Chance versteht und vorgibt, sich ständig neu zu erfinden. Es entstand das Heimspielvideo, das die Metropole mit dem Fußballklub eng vereint zeigt. „Berliner Start-up seit 1892“ steht jetzt auf einem riesigen Plakat vor der Geschäftsstelle, klein darunter: „We try, we fail, we win.“ Wir versuchen es, wir scheitern, wir gewinnen. Die Kampagne kam nicht überall gut an. „Hertha, lass das Hipstern sein“, entgegnete die Ostkurve auf Spruchbändern. Manager Preetz sieht das gelassen. „Veränderung ist unangenehm, aber wir können nicht in der Vergangenheit verhaftet bleiben. Wir wollen die Verbindung von Tradition und Zukunft.“

Tatsächlich taugt eine ruhmreiche Tradition dazu, einem Verein Glanz und Ausstrahlung zu verleihen, wie das Ansehen von Borussia Dortmund oder Borussia Mönchengladbach belegt. Doch was ist, wenn Erfolge ausbleiben, wenn man die Kasse nicht durch Einnahmen aus dem Europapokal füllen kann, um im Kampf um Top-Profis mitspielen zu können? „Kein

FOTOS: ACTION PRESS, DDP IMAGES, HERTHA BSC (2)

Verein kann sich nur noch auf seiner Tradition ausruhen“, sagt Preetz. „In diesem harten Wettbewerb braucht man ein klares Profil, um Sponsoren und Investoren zu gewinnen.“

Daran arbeitet die Hertha auch mit einer neuen digitalen Strategie, wie sie bereits auf den Kanälen der sozialen Medien des Vereins sichtbar ist. Vor dem Spiel gegen den VfL Wolfsburg verkündet man bei Twitter augenzwinkernd: „Wolfsburg kommt nach Berlin. Wie jedes Wochenende.“ Es ist ein neuer Humor, der erkennbar werden soll, etwa wenn auf dem Mannschaftsbus in Anspielung auf den Flughafenbau steht: „Eigentlich wollten wir mit dem Flieger kommen.“

Mit Paul Keuter hat jemand die Kommunikationsleitung im Verein übernommen, der zuvor für die weltweite Sportstrategie von Twitter zuständig war. Mit neuen Inhalten und witzigen Plakaten ist es ihm gelungen, die Zahl der Follower in sozialen Medien auf über 700 000 zu erhöhen – ein Plus von mehr als 30 Prozent in einem Jahr.

„Start-up seit 1892“, das will man nicht verordnen, sondern leben. Sitzcken wurden in den Geschäftsräumen eingerichtet, Trennwände abgebaut, jeder soll mit jedem



Die Hertha kann auch lässig. Mit humorvollen Plakaten stimmt sie ihre Fans auf den sozialen Kanälen jede Woche auf die Bundesliga-Spiele ein



leicht ins Gespräch kommen. In Berlin-Mitte hat man ein Büro für den Empfang von Investoren eröffnet, kooperiert mit Start-ups, die Software zu Themen wie Gesundheit und Spieler-Scouting entwickeln.

Für Manager Preetz erste Schritte, um den Verein zukunftsfähig zu machen. Das wohl größte Projekt steht für 2025 an – eine neue Fußballarena auf dem Olympiagelände. „Das jetzige Stadion fasst 75 000 Zuschauer, da ist es selbst mit 50 000 schwer, eine knisternde Stimmung zu erzeugen.“

Eine neue Arena könnte auch jene Fans versöhnen, die den Imagewandel des Fußballklubs kritisch sehen. Hauptsache, sie ist größer als das Stadion in Wolfsburg. ●

## „FLAGGE ZEIGEN“

Seit elf Jahren ist die Deutsche Bahn Sponsoring-Partner von Hertha BSC. Und dies werde intensiv von beiden Seiten gelebt, sagt Hilke Lehmann, verantwortlich für das Fußball-Sponsoring der DB.

### Frau Lehmann, warum unterstützt die DB den Bundesligisten Hertha BSC?

Unser Engagement im Fußball begann mit der WM 2006. Die hohe Emotionalität und Strahlkraft dieses „Sommermärchens“ hat uns beeindruckt, sodass wir dem Fußball treu geblieben und Hauptsponsor bei Hertha BSC geworden sind. Wir glauben an den Verein und wollen damit Flagge an unserem Konzernsitz in Berlin zeigen.

### Auf dem Trikot ist das DB-Logo inzwischen nicht mehr zu sehen.

Das stimmt, aber wir sind als Exklusivpartner des Vereins mit vielfältigen Marketingaktionen nach wie vor engagiert dabei. Als Mobilitätspartner der Fans für die An- und Abreise zum und vom Stadion ist die Bahn ohnehin nicht wegzudenken.

### Wie bewerten Sie die neue Imagekampagne des Vereins?

Es ist eine Gratwanderung zwischen Tradition und Aufbruch, mit dem Ziel, neue, junge Zielgruppen zu gewinnen. Das allerbeste Argument für Fans, Sponsoren und Investoren ist und bleibt aber der sportliche Erfolg.

## MAN ERLEBTE EIN STÄNDIGES AUF UND AB

### FEIERN UND GEWINNEN

**AM 25. JULI** beginnt Hertha BSC den 125. Geburtstag mit einer Feier im Roten Rathaus. Gleichzeitig eröffnet das Museum Ephraim-Palais die Ausstellung „Hauptstadt-fußball“ mit einem Überblick über die bewegte Geschichte. Geplant ist auch ein Freundschaftsspiel gegen den FC Liverpool.

**DB MOBIL VERLOST** zwei VIP-Karten für ein Hertha-Spiel inkl. ICE-Anreise und Übernachtung in Berlin. Senden Sie eine E-Mail (Betreff „Hertha“) bis 31.7. an [gewinn-dbmobil@territory.de](mailto:gewinn-dbmobil@territory.de). Teilnahmebedingungen: S. 103.



Alte Liebe, neuer Anlauf: Jubel nach dem Meistertitel 1931 (r.), Sympathieträger Anthony Brooks



AM  
GROSSEN  
BRUNNEN



Was ist an einem heißen Juli-Tag der schönste Ort der Stadt? Ganz klar: der große Brunnen im Park. Alle treffen sich dort, das Durcheinander ist groß. Blickst du da noch durch? Dann beantworte unsere fünf Fragen:

1. Wie warm ist es?
2. Wie viele Eistüten sind zu sehen?
3. Wer hat sich für die falsche Jahreszeit angezogen?
4. Was schwimmt im Brunnen und gehört dort nicht hinein?
5. Wie viele Sonnenbrillen zeigen wir?

Auflösung: Frage 1: Das Thermometer am rechten Bildrand zeigt 30 Grad Celsius an; 2: 8; 3: der Junge mit der Wollnütze rechts hinter der Brunnennütze; 4: das kleine Krokodil; 5: 7

ILLUSTRATION: CHRISTIAN LINDEMANN/LINDESIGN, DB AG, IMAGO

## Willkommen in der Kinderwelt!

Was wäre der Sommer ohne eine kühles Bad? Für alle, die sich nicht am nächsten Badesee erfrischen, ist der Brunnen im Stadtpark eine prima Alternative. So wie auf unserem Wimmelbild, das wie immer fünf Fragen für dich bereithält.

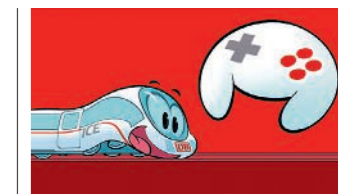
Falls du ein Smartphone, Tablet oder Notebook hast, besuch doch mal im ICE Portal den kleinen ICE oder schau bei Oli vorbei, der dir die Kinderbetreuer im ICE vorstellt. Und unsere Kollegen vom Elternmagazin „Nido“ präsentieren dir eine Vorlesegeschichte über einen hasenfüßigen Vater und dessen Sohn.

Viel Spaß wünscht dir das Team von DB MOBIL



Der Hasenvater und sein Sohn wohnen in einem Fuchsbau. Den darf der Sohn nicht verlassen, denn die Welt ist so gefährlich. Als der Hasensohn stark genug ist, um den Eingang des Baus zu öffnen, lässt sich der Vater erweichen. Die Vorlesegeschichte des Autors Tino Hanekamp ist dem Elternmagazin „Nido“ entnommen. Online unter:

nido.de



### DER KLEINE ICE

#### MEHR SPASS IM ICE PORTAL

In der Kinderwelt im ICE Portal findest du tolle Spiele, spannende Hörbücher und lustige Geschichten vom kleinen ICE und seinen Freunden. Verbinde dazu ein Smartphone, Notebook oder Tablet mit dem WLAN-Netzwerk WIFlonICE. Nach dem Log-in gelangst du über „Weiter“ direkt zum ICE Portal. Den Zugang zur Kinderwelt findest du im Menü oder direkt auf dem Startbildschirm. Viel Spaß beim Ausprobieren!

der-kleine-ice.de



### OLIS BAHNWELT



### Viel Spaß im ICE!

Werden dir Bahnfahrten manchmal etwas zu lang? Mit den Kinderbetreuern im ICE passiert das ganz bestimmt nicht, denn die sind dafür da, mit dir zu spielen. Du triffst die Kinderbetreuer in ausgewählten Zügen und erkennst sie an ihren roten T-Shirts (oder achte einfach auf die Lautsprecherdurchsagen). Falls es keine Kinderbetreuung gibt: Vom Zugbegleiter bekommst du eine Kinderfahrkarte, die du nicht nur ausfüllen kannst, sondern mit der du dir Überraschungen wie den kleinen ICE zum Spielen abholen kannst. Oli hat zwei Kinderbetreuer im Zug getroffen und gleich mitgespielt. Mehr Infos sowie Videos und Spiele findest du unter:

olis-bahnwelt.de



## Sei ein Detektiv und gewinne!



SEITE:



SEITE:



SEITE:

UND DAS SIND DIE TOLLEN PREISE:  
**1.-3. Preis:** ein Jahresabo von „Geolino“  
**4.-13. Preis:** ein ICE-Surfrider von bahnhof.de



**14.-33. Preis:** Buch: „Marie und der Vogelssommer“ von Katja Alves



Schick deinen Gewinncode bis zum 31.7.2017 (Poststempel) an die Deutsche Bahn, Kinderrätsel, Postfach 4 01 67, 10061 Berlin, oder per E-Mail an oli@deutschebahn.com. Auf olis-bahnwelt.de erfährst du, ob du gewonnen hast. Viel Glück!

Teilnehmen kann nur, wer die Antwort eigenhändig schreibt und absendet. Einsendungen, die Dienstleister für ihre Kunden vornehmen, und der Rechtsweg sind ausgeschlossen.

Unterstützt von

Stiftung Lesen



Jetzt bewerben:  
[deutschebahn.com/karriere](https://www.deutschebahn.com/karriere)

**Du willst Weichen stellen** – für unsere Züge und Deine Zukunft.

Willkommen, Du passt zu uns.

**Als Azubi oder Fachkraft (w/m).**

Du willst auch beruflich nicht nur irgendwo hin? Finde jetzt in einem von 500 Berufen und 8.000 offenen Jobs das passende Ziel für eine sichere Zukunft.

DBKarriere    

IO DB WELT

FOTO: BORIS BACKFISCH



**MEIN BLICK AUS DEM ZUGFENSTER** Jeden Monat präsentieren wir hier ein Deutschland-Foto, das während der Fahrt aus dem Zug gemacht wurde. So wie dieser Sonnenuntergang bei Mannheim-Rheinau, aufgenommen von Boris Backfisch. Haben Sie auch so ein Motiv fotografiert? Schicken Sie es an [zugfenster@dbmobil.de](mailto:zugfenster@dbmobil.de)



DB-NACHRICHT DES MONATS

## SEIT ZEHN JAHREN PER ICE NACH PARIS

Die DB und das französische Bahnunternehmen SNCF bauen seit nunmehr zehn Jahren gemeinsam den grenzüberschreitenden Verkehr zwischen Deutschland und Frankreich aus. Dafür ist die gemeinsame Gesellschaft Alleo zuständig. Seit Ende 2016 verbinden täglich zwei ICE- und TGV-Sprinter Frankfurt am Main und Paris in

nur 3:40 Stunden. Von Stuttgart brauchen die Züge nur noch 3:10 Stunden in die französische Hauptstadt, dank eines jüngst eröffneten Neubauabschnitts. Mit dem Sparpreis Europa sind jetzt neue Ziele wie Bordeaux, Montpellier und das Disneyland bei Paris durchgehend von allen deutschen Bahnhöfen buchbar. [bahn.de/paris](https://www.bahn.de/paris)

## Der ganze Kosmos der Deutschen Bahn



## Highlights im Juli



### MAXDOME ONBOARD: BLOCKBUSTER DES MONATS | INTERSTELLAR

In dem epischen Sci-Fi-Meisterwerk von Christopher Nolan droht das Ende der Menschheit. Auf der Suche nach einer neuen Welt reist der Astronaut Cooper (Matthew McConaughey) mit seiner Crew in eine ferne Galaxie. Während er nur Wochen unterwegs ist, vergehen auf der Erde Jahrzehnte. Wird er seine Tochter Murphy (Jessica Chastain) jemals wiedersehen? 169 Min.



**GIGANTEN DER TIERWELT**  
BBC-Dokumentarfilmer Steve Backshall schwimmt mit Nilkrokodilen und Pottwalen und folgt einem gigantischen Elefanten durch den afrikanischen Busch. 59 Min.



**AB DURCH DIE HECKE**  
Animationskomödie über den Waschbären Richie, der mit dem Grizzlybären Vincent und der Schildkröte Verne eine Reise in die geheimnisvolle Welt hinter der Hecke wagt. 83 Min.

**50 FILME UND SERIENFOLGEN** sind kostenlos verfügbar, wenn Sie im ICE Portal „maxdome onboard“ wählen. Für Laptops werden die Browser Chrome und Firefox empfohlen, für Mobilgeräte ist die App



**WUSTEN SIE SCHON, DASS ...**  
... Sie im ICE Portal bestens mit aktuellen Nachrichten aus Politik, Wirtschaft und Sport versorgt sind? Das Wichtigste erfahren Sie auch per Kurzvideo: mit der „Tagesschau in 100 Sekunden“ der ARD sowie Wirtschafts- und Börsen-Updates des Nachrichtensenders n-TV.

„maxdome onboard“ nötig. Auf mehr als 1000 Videos können maxdome-Kunden zugreifen, wenn sie sich mit ihrem persönlichen Login anmelden oder ein Abonnement abschließen.

### So gelangen Sie ins ICE Portal

Um das Info- und Entertainmentportal an Bord aller ICE im deutschen Fernverkehrsnetz zu nutzen, wählen Sie auf Ihrem Laptop oder Mobilgerät das WLAN-Netzwerk „WIFIonICE“ aus. Sie gelangen auf die Startseite, die auch jederzeit im Browser unter [portal.imICE.de](http://portal.imICE.de) aufrufbar ist. Sie finden dort die hier aufgeführten Filme, Hörbücher und Spiele – und noch viel mehr, etwa Reisetipps, Lesestücke und weitere Inhalte für Kinder sowie Infos zur aktuellen Reise.

**HÖRBÜCHER**  
„Fleisch ist mein Gemüse“, der autobiografische Roman des

Musikers und Komikers Heinz Strunk. Weitere abwechslungsreiche Titel stehen zur Auswahl, etwa Jilliane Hoffmans „Argus“ und „Die purpurnen Flüsse“ von Jean-Christophe Grangé.

**SPIELE**  
Tempo! Bei „Creamy Ice“ spielen Sie einen eiligen Eisverkäufer. Wählen Sie aus bis zu 20 Spielen, darunter Klassiker wie Sudoku oder Solitär sowie Denk- und Geschicklichkeitsspiele.

**ZEITUNGEN UND MAGAZINE**  
Lesen Sie Tageszeitungen (u.a. „Süddeutsche Zeitung“, „Bild“) und Magazine (u.a. „Stern“, „Spiegel“) zum marktüblichen Preis als E-Paper. Außerdem: die jeweils aktuelle Ausgabe von DB MOBIL – gratis!

FOTOS: © TM & WARNER BROS. ENTERTAINMENT INC. ALL RIGHTS RESERVED./TWENTIETH CENTURY FOX FILM CORPORATION. ALL RIGHTS RESERVED./BBC, N-TV, TACHELES/ROOF MUSIC, MAXDOME, PR

# TOP EVENT im Mittelmeer mit Mein Schiff 6 Stars del Mar 2018



Mit tollen Stars auf dem Premium-Plus-Schiff Mein Schiff 6

Erleben Sie die berühmten Stars Chris de Burgh, Manfred Mann's Earth Band, Hermes House Band, Ross Antony und Paul Reeves sowie Motsi Mabuse live an Bord der neuen Mein Schiff 6!

**Eventkreuzfahrt Stars del Mar**  
Genießen Sie auf dem neuesten Schiff der Mein Schiff-Flotte wunderbare Tage voller besonderer Musik-Höhepunkte! Diese Event-Reise garantiert einen musikalischen Hochgenuss in unvergleichlicher Atmosphäre auf hoher See! Bereits der Check-in wird zu einem Partyerlebnis und stimmt auf die kommenden Konzerte ein. Es begrüßt Sie der Entertainer Ross Antony, welcher rund um die Uhr für gute Stimmung sorgen wird. Um 22.00 Uhr heißt es dann „Leinen los“ ab Palma de Mallorca. Genießen Sie das Auslaufen der Mein Schiff 6 auf dem Pooldeck, untermalt durch tollen Operngesang von Paul Reeves. Während des Seetages erwartet Sie ein Entertainment-Programm, beispielsweise mit Bayerischem Frühschoppen oder der großen Party zur Eröffnung der Fußball-WM 2018. Die Übertragung der Fußballspiele auf Großbildleinwand garantiert Public-Viewing Atmosphäre und lädt zum gemeinsamen Mitfeiern ein. Für ausgelassene Stimmung am Abend sorgt die Hermes House Band mit ihren Hits wie „Country Roads“ oder „Life is Life“. Am nächsten Morgen erreichen Sie Marseille mit dem bekannten Wahrzeichen, der Kirche Notre-Dame de la Garde. Zurück an Bord geht es mit musikalischen Highlights weiter. Rocken Sie am Abend zu den Songs der Manfred Mann's Earth Band und tanzen Sie auf der After Show-Party zu erstklassiger DJ-Musik. In Barcelona begeben Sie sich auf die Spuren Antonio Gaudi's und bestaunen Sie seine weltberühmten Werke wie die Sagrada Família oder das Casa Milà. Freuen Sie sich am Abend auf das fantastische Abschlusskonzert von Chris de Burgh und genießen Sie Top-Hits wie „The Lady in Red“ oder „Missing you“.

**Ihr Premium-Plus-Schiff: Mein Schiff 6**  
Zu den Bordeinrichtungen zählen u. a. zwei Pools, einer davon 25 m lang, Theater, Casino, Freiluftkino, Lounge, Wellnesslandschaft, Fitnessstudio und Strandkörbe. Kulinarische Spezialitäten bieten Ihnen zwölf Restaurants und Bistros sowie 14 Bars & Lounges.

*Hinweise: Schiffs- und Freizeiteinrichtungen teilweise gegen Gebühr. Bordsprache: Deutsch. Fragen Sie auch nach weiteren Kabinenkategorien, wie zum Beispiel Familienkabine Außen und Familienkabine Balkon.*

**Wunschleistungen pro Person**  
• Flug ab/an Hannover, Hamburg, Berlin, Düsseldorf, Köln/Bonn, Frankfurt, Nürnberg, München, Stuttgart und Wien nach Palma de Mallorca und zurück in der Economy Class (inklusive Transfer Flughafen – Schiff – Flughafen) 350 €  
• Zuschlag Doppelkabine zur Alleinbelegung bzw. Abschlag Doppelkabine 3er/4er Belegung (auf Anfrage)



Unser Partner

Veranstalter: Berge & Meer Touristik GmbH, Andreestraße 27, 56578 Rengsdorf, info@berge-meer.de Änderungen vorbehalten, maßgeblich ist die Reisebestätigung. 71374



Spanien - Barcelona



### Buchung & mehr Informationen

Direktlink: [www.berge-meer.de/K8M222](http://www.berge-meer.de/K8M222)

Ab **949€** pro Person in der 2er Innenkabine C

- 4 Nächte
- Mein Schiff 6 mit Premium Alles Inklusive
- Umfangreiches Event-Programm
- Frühbucher-Vorteil sichern!

### Inklusivleistungen

- ✓ Kreuzfahrt ab/an Palma de Mallorca laut Routenkarte
- ✓ 4 Übernachtungen an Bord des Premium-Plus-Schiffs Mein Schiff 6
- ✓ Unterbringung in der gebuchten Kabinenkategorie
- ✓ Premium Alles Inklusive an Bord
- ✓ Unterhaltungs- und Künstlerprogramm an Bord
- ✓ Trinkgelder an Bord
- ✓ Ein- und Ausschiffungsgebühren in allen Häfen

TERMIN UND PREISE 2018 pro Person		
Termin	13.06.	
Kabinenkategorien	Frühbucherpreise bei Buchung bis 30.09.17	Normalpreise bei Buchung ab 01.10.17
2er Innenkabine Kat. C	949 €	1.099 €
2er Innenkabine Kat. B	969 €	1.119 €
2er Innenkabine Kat. A	999 €	1.149 €
2er Außenkabine Kat. B	1.049 €	1.249 €
2er Außenkabine Kat. A	1.099 €	1.299 €
2er Balkonkabine Kat. H*	1.149 €	1.399 €
2er Balkonkabine Kat. E/F/G	1.199 €	1.449 €
2er Balkonkabine Kat. C/D	1.249 €	1.499 €
2er Balkonkabine Kat. A/B	1.299 €	1.549 €
2er Spa Balkonkabine	1.369 €	1.669 €
2er Junior Suite Balkon	1.699 €	2.049 €

\*In dieser Kategorie ist mit Sichtbehinderung zu rechnen.  
REISE-CODE: K8M222 KENNZIFFER: 103/025



EINE FRAGE AM GLEIS

## WOHIN GEHT'S? | DAS WOLLEN WIR JEDEN MONAT VON DB-KUNDEN WISSEN, DIESMAL IN HEILBRONN



**STEFANIE VON ANHAUSEN, 33 (L.), UND MARISSA SCHWEIKERT, 30, AUS OBERSULM** sind mit dem Baden-Württemberg-Ticket unterwegs. „Wir freuen uns, erstmals gemeinsam auf das Frühlingsfest in Stuttgart zu gehen.“



**MARTIN PARA, 42, AUS PRAG**, kommt gerade von einem Heavy-Metal-Festival in Lauda. „Regelmäßig treffe ich Freunde aus ganz Europa, dann geht es gemeinsam auf die verschiedensten Rockfestivals.“



**ALEKSANDRA, 8, UND NATALIE KRUPNIK, 34, AUS KARLSRUHE** schauen sich Heilbronn an, um dort vielleicht hinzuziehen. „Mein Mann hat hier eine neue Arbeit gefunden.“



**SEEDOU JAIBEKI, 23, AUS TALHEIM** kommt ursprünglich aus Gambia und lebt seit eineinhalb Jahren in Deutschland. „Heute bin ich in Heilbronn, um einen Freund zu besuchen.“



**FLAVIO RAIANO, 35, AUS PISA** war seit 21 Jahren das erste Mal wieder in Heilbronn, wo er geboren wurde. „Als Reiseleiter komme ich um die ganze Welt, heute aber geht es ganz beschaulich zu meiner Verwandtschaft nach Nürnberg.“



**PHILIP IMHOF, 25, AUS STUTTGART** ist auf dem Weg zur Familie nach Lauda. „Die Zeit im Zug nutze ich, um weiter an meiner Bachelorarbeit über Dünnschichtbatterien für das Materialwissenschaftsstudium zu schreiben.“

DB WELT

IO

FOTOS: JUDITH JAKOB FÜR DB MOBIL, ANDREAS VARNHORN, DB AG

## DB News

### PRÄMIENPUNKTE SAMMELN

Lust auf einen Spontanurlaub? Dann lohnt sich ein Blick auf [bahn.de/pauschalreisen](http://bahn.de/pauschalreisen), denn dort gibt es viele attraktive Last-Minute- und Pauschal-Reiseangebote. Wer hier seine nächste Reise plant, sammelt bei jeder Buchung zudem 1000 [bahn.bonus](http://bahn.bonus)-Prämienpunkte. Das entspricht einer Freifahrt in der 2. Klasse innerhalb Deutschlands. Im Aktionszeitraum vom 13. Juni bis zum 31. Juli bekommt man sogar 1500 Punkte pro Reise gutgeschrieben. Die kann man dann zum Beispiel gegen eine Freifahrt in der 1. Klasse einlösen. Um am Punktesammeln teilnehmen zu können, muss man eine gültige BahnCard oder eine kostenlose [bahn.bonus](http://bahn.bonus) Card besitzen. [bahn.de/pauschalreisen](http://bahn.de/pauschalreisen)

### DB KÜRT START-UP-ROCKSTARS

Die Jungunternehmen With Løve und TryLikes sind die Gewinner des diesjährigen Startup-Wettbewerbs, mit dem die DB unter dem Motto „Let's rock stations“ die Servicequalität an Bahnhöfen weiter verbessern will. Ihre Ideen: With Løve bietet Lunchpakete an, die man per App vorbestellen und ohne Wartezeit abholen kann, TryLikes entwickelte ein Online-Analyse-

Tool, das die Kundenzufriedenheit an Bahnhöfen in Echtzeit misst. Beide Ideen werden demnächst an ausgewählten Bahnhöfen getestet. Seit vier Jahren veranstaltet die DB den Wettbewerb, der mit 151 Teilnehmern einen Rekord verzeichnete. [bahnhof.de](http://bahnhof.de)

### VOLLEYBALL-PARTNER

DB Schenker ist für vier weitere Jahre Partner des Volleyball-Weltverbands FIVB. Der Logistikdienstleister unterstützt die Sportorganisation somit auch in Zukunft weltweit mit logistischen Dienst- und Serviceleistungen. Dazu gehört zum Beispiel auch die Zollabfertigung für Veranstaltungen aller Art der 222 nationalen Volleyballverbände. Schon 2014 war der erste Vertrag zwischen DB Schenker und FIVB unterzeichnet worden. [dbschenker.com](http://dbschenker.com)

### GÜNSTIG REISEN MIT SOMMER-TICKET

Reisende bis 26 Jahre fahren auch in diesem Sommer wieder besonders günstig. Das Sommer-Ticket gilt für vier Fahrten innerhalb Deutschlands – ganz gleich, wie weit es geht. Es kostet 96 € für 18- bis 26-Jährige, wer unter 18 ist, zahlt nur 76 €. Entscheidend für die Be-

stimmung des Preises ist das Alter am ersten Reisetag. Das Sommer-Ticket ist personalisiert und nicht zuggebunden, es gilt auch in Regionalzügen für die An- und Abreise zum und vom gewählten Fernverkehrsbahnhof. So sind auch spontane Reisen quer durch die Republik möglich. Vom 27. Juni bis zum 15. August kann man die Sommer-Tickets kaufen, bis zum 28. September sind sie gültig. Familienkinder fahren kostenlos mit. [bahn.de/sommer-ticket](http://bahn.de/sommer-ticket)

### AKTION „BAHNCARD FLEX“

Die BahnCard 50 und BahnCard 25 gibt es jetzt auch im praktischen Monatsabo. Das Angebot heißt BahnCard Flex, die Karte dazu kann noch bis zum 31. Juli erworben werden. Beim Kauf zahlt man lediglich die erste Monatsrate, die nachfolgenden Raten werden jeden Monat per Lastschrift vom Konto abgebucht. Dadurch wird es möglich, die Karte – nach einer Mindestlaufzeit von drei Monaten – monatlich zu kündigen, statt ein ganzes Jahr an sie gebunden zu sein. Die Preise reichen von 6,50 € bis 26 € pro Monat, je nach Klasse und Ermäßigung. [bahn.de/bahncardflex](http://bahn.de/bahncardflex)

## Gut aufgehoben



Ruhig sitzen, bloß nicht zu laut lachen, und das für mehrere Stunden Zugfahrt? Mit Kindern verreisen ist immer eine Herausforderung. Cornelia Gaumann, die Familien-Expertin der DB, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Bahnreisen für Familien zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Schminken, Malen und Vorlesen gehören zum Spaßprogramm der 300 geschulten Kinderbetreuer. Daneben sind besonders Klassiker wie „Mensch ärgere Dich nicht“ und „Mau-Mau“ die Renner für die etwa 1500 Kinder, die pro Woche betreut werden. Genau für dieses kinderfreundliche Engagement erhält Cornelia Gaumann nun den Fahrgastpreis 2017 vom Fahrgastverband Pro Bahn. Alle Infos zur Kinderbetreuung unter: [bahn.de/kinder](http://bahn.de/kinder)







## Neue Wabenreihung

Die DB besitzt enorme Brachflächen überall im Land. Hobbyimker suchen nach Standorten für Bienenvölker. Jetzt haben sich beide gefunden

TEXT: ANJA RÜTZEL

**P**rominente Bienen? Biene Maja, klar, und Willi, ihr plump-sackiger Fauli-Freund. Aber auch Karsten Schischkes Honigsammlerinnen haben es schon zu einiger Bekanntheit gebracht, zumindest in ihrem Schwirrrévier in Berlin-Schöneberg. Zuerst hatte der Imker seine beiden Völker nämlich auf einer öffentlich zugänglichen Fläche mitten im Straßengewirr aufgestellt, die auch von Kiezgärtnern genutzt wird. „Da traf sich die ganze Nachbarschaft, die Bienen waren ein richtiger Anziehungspunkt“, sagt Schischke. Die Bienenliebe ging sogar so weit, dass irgendwer ihnen im Winter einen Donut in ihre Brutetage legte, damit sie keinen Hunger leiden mussten.

Leider machte der Bezirksveterinär der Menschen-Bienen-Idylle bald ein Ende – offen zugängliche Bienenvölker erschienen ihm mitten in der Stadt zu heikel. Zum Glück fanden die beiden Völker ein paar hundert Meter weiter ein neues, offiziell abgesegnetes Zuhause: auf einem stillgelegten Gleis, als Untermieter bei der Deutschen Bahn – und vor allzu neugierigen Menschen durch einen Zaun geschützt.

Die Schischke-Summsen zählen zu den ersten Bienen, die in diesem Sommer in schienen nahen Gebieten ausschwirren dürfen. „Bienen bei der Bahn“ heißt das Projekt, bei dem die DB Imker dazu einlädt, die kastigen Behausungen ihrer Tiere kostenlos auf geeigneten, bis jetzt brachliegenden Flächen aus dem großen Immobilienportfolio des Transportunternehmens aufzustellen. „Ein aktiver Beitrag zum Artenschutz“, sagt Andreas Gehlhaar, der den Umweltbereich der DB leitet

und rund 1800 Artenschutzprojekte des Konzerns im Blick hat. Seine Mitarbeiter haben gemeinsam mit Fachleuten von DB Netz und DB Immobilien aus einer Milliarde Quadratmeter Gesamtfläche geeignete Stellplätze ausgespürt. Seit vergangener Herbst konnten sich Hobbyimker um eine neue Bienenheimat bewerben. Die Resonanz war überwältigend: Bis jetzt gingen mehr als 1100 Flächenanfragen ein.

Eine der ersten kam von Schischke, der sich gleich mit einer konkreten Flächenidee bei der DB meldete: „Ich komme jeden Tag auf meinem Weg zur Arbeit hier vorbei“, sagt der Diplom-Ingenieur, der am Fraunhofer-Institut arbeitet. Imkern, das war für ihn immer das gemeinsame Hobby, das er mit seinem Vater teilte, ein Papa-Sohn-Ding, draußen in Spandau, im Garten des Einfamilienhauses. Dann zog er zum Studieren nach Neukölln, zu weit weg, um sich regelmäßig um die Bienenpflege zu kümmern. Irgendwann gab auch der Vater das Imkern auf.

Der Sohn hat nie vergessen, wie unglaublich entspannend das sein kann, sich beim Im-

kern für ein paar Stunden aus der Menschenwelt auszuklinken und sich ganz auf diese kleine, wuselige Parallelgesellschaft zu konzentrieren. Im vergangenen Jahr kam er auf die Idee, seine verborgene Leidenschaft mit einem anderen Anliegen zu verbinden, das ihm ebenfalls wichtig war: Wäre gemeinsames Imkern nicht eine perfekte Möglichkeit, um geflüchteten Menschen bei der Integration in ihr neues Umfeld zu helfen? Schischke googelte „Flüchtlinge imkern Berlin“ und fand einen Mitstreiter, der eine ähnliche Idee hatte. Zusammen mit dem ebenfalls auf Integration zielenden Kochprojekt „Über den Tellerrand“ baut er nun eine kleine Community rund um die Wabe auf. „Neulich kam ein Mann aus Syrien zu unserem Treffen, der auch mit seinem Vater gemikert hat“, sagt Schischke. „Wie ich.“

Anfang März zog er mit etwa 15 000 Bienen auf das alte Gleis, bis zum Sommer wird jedes Volk auf etwa 50 000 Tiere anwachsen. Damit für alle genug Platz ist, legt der Imker heute einen neuen Holzkasten an, in dem sich ein weiteres Volk einnisten kann – „Beute“ heißt diese Bienenbehausung in der Imkersprache. Schischke drückt dünne Wachsplatten in Holzrahmen, und zeigt auf das leicht eingepreßte Muster: „Daran orientieren sich dann später die Bienen, wenn sie ihre Waben bauen.“ Dann stülpt er den Imkerhut über, schlüpft in die großen Gummihandschuhe mit den klebrigen Wachsflächen und öffnet den Deckel seiner schon ordentlich besiedelten Beute. Umschwirrt von aufgeschreckten Bienen ersetzt er einige der schon bebauten und mit Nachwuchs besetzten Rahmen durch die neuen, leeren Nistungsplatten und ordnet die vollen Rahmen – sorgfältig aufrecht stehend, wie wertvolle Langspielplatten – in die neue Beute ein.

Es dauert nicht lange, bis ein junges Pärchen am Zaun stehen bleibt. „Ich wusste gar nicht, dass es hier Bienen gibt“, sagt der junge Mann, ein Skateboard unterm Arm. „Kann man da noch mitmachen?“ Auch deshalb ist Schischke begeistert von seinem neuen Imkerrévier: „Man kommt dauernd in Kontakt mit neuen Menschen, alle Viertelstunde lugt jemand durch den Zaun und will wissen, was ich da mache – das ist toll.“ Zumal Bienenhaltung in der Stadt immer beliebter werde, in den vergangenen Jahren habe es in Berlin einen richtigen Imkerboom gegeben. „Hier in der Stadt gibt es etwa 1000 Imker – und anders als in den 80er- und 90er-Jahren, als ich meine erste Imkerkarriere machte, sind auch viele junge Menschen dabei.“ Für ein solch traditionelles Hobby sei die Imkerei nun erstaunlich innovativ, sagt er und erzählt von der Bienenkiste, die man als Bausatz erwerben und dann als Mini-Bienenstock an den Balkon hängen kann.

## Ein junger Mann mit Skateboard bleibt am Zaun stehen: „Ich wusste gar nicht, dass es hier Bienen gibt“

Keine schrullige Passion, sondern wichtig für den Naturkreislauf: Rund 80 Prozent der 2000 bis 3000 heimischen Nutz- und Wildpflanzen sind auf Bienen als Bestäuber angewiesen. Die Insekten wiederum brauchen die Fürsorge ihres Imkers, denn die Bienenpopulation nimmt seit Jahrzehnten stetig ab: Flächenversiegelungen, Schadstoffe, Krankheiten und veränderte Klima- und Witterungsbedingungen machen ihr immer mehr zu schaffen. Die DB leistet mit ihren neuen Untervermietungen so auch einen Beitrag, um Bienen und bedrohte Pflanzenwelt gleichermaßen zu schützen.

Geben die Bahn-Bienen denn auch besonderen Honig? Schmeckbare Unterschiede gebe es nicht, sagt Schischke, denn mit ihrem Flugradius von mindestens einem Kilometer sind seine Bienen natürlich auch außerhalb des Bahngeländes unterwegs. Eine Besonderheit seien aber die weiß blühenden Robinien, die rund um seinen Bienenstock wachsen: „Das sind Pionierbäume, die gern Brachland besiedeln und mit trockenen Flächen gut klarkommen. Der Honig, der aus ihren Blüten gewonnen wird, ist goldgelb und bleibt ewig flüssig. Ich finde, er schmeckt wunderbar.“ [deutschebahn.com/bienen](http://deutschebahn.com/bienen)



Imker Karsten Schischke und seine „Beute“ (u.) auf einem ehemaligen Bahngelände in Berlin-Schöneberg



FOTOS: PABLO CASTAGNOLA (3)



FRAGE AN DIE DB

THOMAS MÜLLER AUS ESSLINGEN FRAGT:

„Kann ich mein Fahrrad in den Zügen des Fernverkehrs mitnehmen?“

DIRK WITTMANN AUS DER ABTEILUNG PRODUKTMANAGEMENT INTERCITY ANTWORTET:

„In fast allen IC- und EC-Zügen sowie im IC Bus Berlin-Kopenhagen können Fahrräder mitgenommen werden. Dazu zählen alle zweirädrigen Fahrräder und auch zusammengeklappte Fahrradanhänger. E-Bikes (nicht jedoch S-Pedelecs) können ebenfalls mitgenommen werden, deren Akku muss aber während der Fahrt am Rad montiert bleiben. Unsere Züge verfügen dafür über spezielle Fahrradbereiche mit bis zu 16 Stellplätzen pro Zug. Somit erreichen Sie im Fernverkehr mit Ihrem Fahrrad eine Vielzahl von Städten und Urlaubszielen in Deutschland und Europa. Informationen zur Fahrradmitnahme erhalten Sie entweder im Reisezentrum, am Ticketautomaten oder online. Im DB Navigator öffnen Sie die Optionen, bevor Sie die Verbindungssuche starten, und wählen ‚Fahrradmitnahme‘ aus. In jedem Fall benötigen Sie eine Fahrradkarte, die sie spätestens einen Tag vor Fahrtantritt lösen sollten. Sie beinhaltet auch die im Fernverkehr benötigte Stellplatzreservierung. Sie kostet für Deutschland 9 €, für BahnCard-Inhaber 6 €, und für eine Fahrt ins Ausland 10 €. Für Tandems benötigen Sie zwei Fahrradkarten. Ein Tipp für den Reisetag: Im Wagenstandanzeiger am Bahnsteig können Sie bereits vor Einfahrt des Zuges erkennen, wo der Fahrradwagen halten wird. Und natürlich kann das eigene Rad auch mit dem DB Gepäckservice an den Zielort geschickt werden.“  
Infos sowie Reisetipps für Radfahrer auf **bahn.de/fahrrad**

Gibt es etwas bei der Deutschen Bahn, das Sie schon immer wissen wollten? Schreiben Sie uns bitte: **dbfrage@territory.de**  
Die interessantesten Fragen werden jeden Monat beantwortet – hier in DB MOBIL

alpbachtal.at alpbachtal seenland

## Frischluft für die Seele

**3 Tage Urlaub ab € 84,00 pro Person**  
(inkl. Card mit Bus, Bergbahn, Museen, Schwimmbad uvm.)

INFO & BUCHUNG  
Alpbachtal Seenland Tourismus  
Tel. +43 5337 21200, info@alpbachtal.at

TAKE OFF ERLEBNISREISEN

## TAKE OFF in den Zauber Asiens

Ihre ganz persönliche Privatreise mit Charme, ab 2 Personen, z.B.  
11 Tage Vietnam ab Hanoi/bis Saigon ab € 1.150,- p.P.  
13 Tage Burma ab/bis Yangon ab € 2.050,- p.P.

Kleingruppenreisen mit dem gewissen Extra, z. B.  
**Burma in Bewegung**  
Goldene Pagoden, Mandalay, Bagan, mit dem Zug zum Inle See, Boottour auf dem Irrawaddy, geheimnisvolles Indein, pittoreskes Hinterland und die spektakuläre Zugfahrt über das Gokteik Viadukt.  
18 Tage Kleingruppe ab/bis Frankfurt ab € 3.195,- p.P.

TAKE OFF REISEN GmbH  
Dorotheenstr. 65 · D-22301 Hamburg  
Tel: +49 (0) 40 .422 22 88  
www.takeoffreisen.de

CANUSA TOURISTIK SEIT 1983

pro Person ab **€ 449,-**

## SKI-SPASS IN ASPEN, USA

Eine Woche Skireise inklusive Hotelübernachtungen, Transfers zwischen Hotel und Flughafen und Skipass.

CANUSA TOURISTIK GmbH & Co. KG  
Nebendahlstraße 16 | 22041 Hamburg | (040) 22 72 53-0 | ham@canusa.de  
CANUSA-Büros: Hannover | Frankfurt | Köln | München | Stuttgart | Berlin

canusa.de

Erlebnisse vom Spezialisten.

## Abenteuer Australien.

**Australien im Allradcamper**  
24 Tage Camperreise inkl. Flug, Apollo Adventure Allradcamper, Abreise täglich möglich, ab EUR 3.470,-  
webcode 13889

**Best of Australia: Sydney, Rock & Reef**  
15 Tage Gruppenreise von Sydney nach Cairns, Abreise wöchentlich möglich, ab EUR 4.689,-  
webcode 8935

Weltweit. Persönlich. Reisen. **Karawane**  
Karawane Reisen GmbH & Co. KG · Schorndorfer Str. 149 · 71638 Ludwigsburg  
Tel +49 (0) 7141 2848-0 · info@karawane.de · www.karawane.de

## »Kurz & Gut« Pauschalangebote

10%-Ermäßigung für Sie als Fahrgast über untenstehenden QR-Code

SEMINARIS HOTELS & MEETING RESORTS

## Erlebnisreisen für Anspruchsvolle

**Kombi-Reisen mit Bahn und Schiff**

- ✓ inkl. geführtes Vor- oder Nachprogramm
- ✓ Gepäcktransfer von Zuhause
- ✓ Bahnfahrt 1. Klasse inklusive

■ geführte Premium-Gruppenreisen in Europa ■ Bahn-Erlebnis und Kultur in Deutschland ■ weltweite Schienenkreuzfahrten ■ Entdeckerreisen per Bahn ■ Luxuszug-Reisen ■ Kombinierte Bahn- und Schiffsreisen

DIE EISENBahn ERLEBNISREISE | Reisekultur auf Schienen  
02 11-929 666-0 · www.bahn-erlebnis.de · prospekt@bahn-erlebnis.de

Flexibel reisen: **4 TAGE HAMBURG**  
**BAHNHIT 2. KL.** ab **€ 199,-\***

**JETZT HIER BUCHEN:**  
Tel. +49 (0)40-300 51 609 | hamburg-tourismus.de/bahn  
\* Preis pro Person im Doppelzimmer; je nach Verfügbarkeit; Anreise täglich; ohne Zugbindung von allen DB-Bahnhöfen; Hamburg Tourismus GmbH, Wexstraße 7, 20355 Hamburg  
Foto: Andreas Vallbracht

**Hamburg** Tourismus

## WOHNGESUNDE BIO-DESIGNHÄUSER



» [www.baufritz-bm.de](http://www.baufritz-bm.de) Die mit dem einzigartigen **GESUNDHEITSKONZEPT**

Mit ökologischem Wohnklima, erstaunlichen Energiesparwerten und einzigartigem Gesundheitskonzept. Lassen Sie sich von Ihrer persönlichen Architekturbroschüre inspirieren. Jetzt kostenlos bestellen unter Telefon 08336-9000, [info@baufrizt-bm.de](mailto:info@baufrizt-bm.de)

**BAUFRITZ**  
Der Ökohaus-Pionier seit 1896

### Keltengold und Römerboote



kelten römer museum manching

Im Erlet 2 | 85077 Manching  
[www.museum-manching.de](http://www.museum-manching.de)  
Di – Fr 9.30 – 16.00  
Sa, So, Feiertag 10.00 – 17.00

### Aktivurlaub

Kanu, Rad, Wandern, ...  
Langlauf, Ski, Husky, ...  
Schweden, Frankreich, ...

Außergewöhnliche Reisen für Erwachsene, Familien & Jugendliche

**RUCKSACK REISEN**  
Tel. 0251-871880  
[www.rucksack-reisen.de](http://www.rucksack-reisen.de)

## Luther. 1917 bis heute

bis 12. November 2017  
Sonderausstellung  
im Kloster Dalheim  
Westfalen

[www.stiftung-kloster-dalheim.lwl.org](http://www.stiftung-kloster-dalheim.lwl.org)

### 5 x 2-Euro: € 10,- für € 10,-



**Spanien** „Monument Oviedo/Asturien“  
**Deutschland** „Porta Nigra“  
**Slowenien** „10 Jahre Euroeinführung“  
**Frankreich** „100. Todestag Auguste Rodin“

✓ Sie tauschen 10 Euro gegen 10 Euro und erhalten 5 x 2-Euro-Gedenkmünzen!

Elbphilharmonie®  
2-Euro in Farbe (Kaltemaille-Auflage)

**Tauschpreis: € 10,-**

je Ø 25,75 mm

Ja, bitte liefern Sie mir gegen Rechnung 1 x diese 5 x 2-Euro-Gedenkmünzen zum Tauschpreis von nur € 10,- zzgl. Versandkostenanteil € 3,95. Ich habe immer ein 14-tägiges Rückgaberecht und erhalte monatlich weitere Ausgaben aus der jeweiligen Sammlung unverbindlich zur Ansicht vorgestellt.

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_  
Straße/Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Vertrauens-Garantie: Selbstverständlich können Sie Ihren Auftrag jederzeit form- und problemlos kündigen. Brief, E-Mail, Fax oder Anruf genügt.  Unterschrift n8y/bay4 (1-5)

Bitte Adresse eintragen und einsenden an:  
**Sir Rowland Hill Ltd. GmbH & Co. KG**  
Buchhorstblick 7a · 38162 Weddel  
Fax: 0 53 06/95 95 77 · E-Mail: [service@srh-lltd.de](mailto:service@srh-lltd.de)  
<http://bahn.srh-direct.de>

### CUCULA

Refugees Company for Crafts and Design

Designed by Enzo Mari,  
made by refugees.



Besuchen und unterstützen Sie uns.  
» [www.cucula.org](http://www.cucula.org)

Rheinland-Pfalz  
GENERALDIREKTION  
KULTURELLES ERBE

### ENTDECKEN SIE TRIER MIT DER ANTIKENCARD



www.zentrum-der-antike.de

### Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Alles Wichtige erfahren Sie unter:  
[www.kleinanzeigen.guj.de](http://www.kleinanzeigen.guj.de)

DB WELT

10

FOTOS: DBAG



# Zeitreisen

Wann haben wir heute noch ein paar Stunden für uns? Die Antwort präsentiert die Deutsche Bahn in ihrer aktuellen Werbekampagne: auf der Schiene

TEXT: FREDERIC LÖBNITZ



**Mehr AppZeit.**  
Jetzt **kostenloses WLAN** für alle im ICE.

**Diese Zeit gehört Dir.**  
Mit unserem kostenlosen WLAN kannst Du jetzt problemlos chatten, posten, surfen und, und, und... [WiFionICE.de](http://WiFionICE.de)

Lieblingsort: unterwegs. Mit den neuen Komfortangeboten der DB, etwa kostenlosem WLAN (Foto links), haben Reisende noch mehr Möglichkeiten. Von jeher beliebt: einfach mal kuscheln und chillen (unten)



**Mehr FamilienZeit.**  
In den komfortablen Familienbereichen im ICE.

**M**ehr AppZeit“ steht auf dem Plakat, das ein junges Mädchen mit Piercings und gefärbten Haaren in Nahaufnahme zeigt. Sie sitzt in einem Zug, das Display eines Smartphones erleuchtet ihr Gesicht. „Jetzt kostenloses WLAN für alle im ICE.“ ist darunter zu lesen. Ein anderes Plakat zeigt das entspannte Gesicht eines Kindes, das in den Armen seiner Mutter eingeschlafen ist, sie schaut zum Fenster hinaus. „Mehr FamilienZeit. In den komfortablen Familienbereichen im ICE.“ steht darauf geschrieben.

Kernbotschaft dieser Plakate und der DB-Kampagne: Reisezeit ist keine verlorene, sondern gewonnene Zeit, denn „Diese Zeit gehört Dir“, so der Slogan. Wo der Alltag zwischen Verantwortungen und Verpflichtungen oft kaum mehr Raum zum Durchatmen lässt, avanciert die Bahnreise zum geschützten Zeitraum. Abschalten, ein Buch lesen oder konzentriert arbeiten – Reisezeit ist, was jeder für sich daraus macht.

Damit jeder seine Zeit nach individuellen Bedürfnissen gestalten kann, macht die Bahn jetzt noch mehr Angebote im Zug. Im Internet surfen, Filme anschauen oder einfach mal kurz abschalten? Dank kostenlosem WLAN in der 1. und 2. Klasse, einem umfangreichen Entertainment-Programm im ICE Portal (siehe Seite 92) und Kinderbetreuung in vielen ICE (s. Meldung S. 95) haben Bahnreisende unterwegs mehr Annehmlichkeiten denn je.

Damit hat die Bahn schon erreicht, wovon die Automobilindustrie in diesen Zeiten träumt: autonomes Fahren. Ein einminütiger Spot, der die DB-Kampagne flankiert, zeigt Autos, die in Reih und Glied über die Straßen

rollen. Darin Menschen, die beim Autofahren Yoga machen, ein Teekränzchen halten oder miteinander knutschen. Bis den Autos der Lack abblättert und ein ICE daraus hervorschießt. „Warten Sie nicht auf die Zukunft. Fahren Sie Bahn“ heißt es zum Schluss des Spots.

Mit dem Slogan „Diese Zeit gehört Dir“ verknüpft die DB zwei Aussagen. Eine über das Unternehmen Bahn und die andere über ein Thema, das viele Menschen derzeit umtreibt. Die Bahn erbringt seit vielen Jahren die Dienstleistung, Passagiere möglichst schnell und komfortabel von einem Ort zum anderen zu bringen. Für die Reisezeit galt eigentlich schon immer, dass der Reisende sie auf vielfache Art nutzen kann. Nur: Dass Zeit ein derart knappes und wertvolles Gut ist, rückt in den zurückliegenden Jahren besonders in den Fokus. In der engen Taktung aus Job, Familie, Freizeit und unter dem Eindruck des unablässig piependen Smartphones ist die Sehnsucht gewachsen, einfach mal freie Zeit zu haben. Deshalb klingt „Diese Zeit gehört Dir“ in diesen Tagen besonders verlockend.

„Mehr HäkelZeit“, „Mehr KinoZeit“, „Mehr ZenZeit“. Jede Reise ist eine individuelle Zeitreise. Fast schade, wenn dann die Zeit vergeht wie im Zug.

Die Spots der DB auf:  
[youtube.com/dbbahn](http://youtube.com/dbbahn)

#### 1 | SURFKISSEN

Für den ultimativen Badespaß in den Wellen gibt es den ICE-Surfrider aus PVC zum Aufblasen. Maße: 100 x 50 cm, Bestell-Nr. BS1118, 19,50 €



#### 2 | MUSIK FÜR UNTERWEGS

Die Box aus Aluminium ist Bluetooth-Lautsprecher und Auslöser für Smartphone-Fotos in einem. Größe: 36 x 36 x 42 mm, für alle Betriebssysteme nutzbar. Bestell-Nr. BS1556, 24,50 €



## Endlich Sommer!

Unser Tipp: Stöbern Sie nach Geschenken oder Utensilien für den Urlaub auf **bahnshop.de**



#### 3 | MERCEDES-BENZ-BUS O 405

Das auf 300 Exemplare limitierte Sammlerstück von Rietze hat als Zielschild „771 Velbert“ und trägt das Kennzeichen „DB-19854“. Maßstab: 1:87, Bestell-Nr. BS1615, 30,90 €

Die hier präsentierten Artikel gibt es nur bei **bahnshop.de**. Dort finden Sie auch Sonderangebote und Neuheiten. Bestellungen bitte über **bahnshop.de**. BahnCard-Kunden erhalten beim Kauf 10% Rabatt (außer in den DB Reisezentren), und Bonuspunkte werden gutgeschrieben. Außerdem können die Bonuspunkte bei **bahnshop.de** eingelöst werden.

#### 4 | KINDER-SONNENBRILLE

Der coole Auftritt am Strand ist gesichert. Die Brille „Der kleine ICE“ hat einen UV-400-Schutz und ein weißes Gestell. Maße 128 x 126 mm, Bestell-Nr. BS1426, 19,90 €



#### 5 | SPORTTASCHE

Der perfekte Sportbegleiter: verschiedene Fächer, Innentaschen, 40 Liter Fassungsvermögen. Aus Polyester/PVC, Nylon, Maße: 27 x 57 x 26 cm, Gewicht etwa 1 Kilo, Bestell-Nr. BS1642, 39,50 €

### Impressum

## mobil

**Herausgeber:** Deutsche Bahn AG  
**Gesamtleitung:** Antje Neubauer (Leiterin Marketing & PR)  
**Projektleitung/Koordination:** Iris Christine Münch Deutsche Bahn, Karlstr. 6, 60329 Frankfurt am Main, Tel. 069/265-27 276  
**Redaktion:** TERRITORY Content to Results GmbH  
**Chefredakteur:** Stephan Seiler (V.i.S.d.P.)  
**CvD:** Michael Hess  
**Textchef:** David Schumacher  
**Leitender Redakteur:** Volker Corsten (Kultur und Unterhaltung)  
**Redaktion:** Michael Hess (Kinder; hess.michael@territory.de), Oliver Keppler (Reise; keppler.oliver@territory.de), Uwe Pütz (Gesellschaft, Sport, Wirtschaft; puetz.uwe@territory.de), Carina Schulz (Praktikantin), Vera Stegner (Gesellschaft, Kultur; stegner.vera@territory.de)  
**Autoren dieser Ausgabe:** Gero Günther, Birte Kaiser, Frederic Löbnitz, Thilo Mischke, Anja Rützel, Susie von den Stemmen, Greta Taubert, Mathis Vogel  
**Grafik:** Jennifer David (Ltg.), Julia Ebeling  
**Bildredaktion:** Philipp Balkenhol, Marie-Sophie Eilers  
**Redaktionelle Technik:** Klaus Stock

**Anschrift der Redaktion:**  
**DB MOBIL**, Brieffach 40, 20444 Hamburg. Erreichbarkeit der Redaktion von Mo. bis Fr. von 9 bis 13 Uhr telefonisch unter 040/37 03-5053 und per E-Mail: [redaktion-dbmobil@territory.de](mailto:redaktion-dbmobil@territory.de)

**DB MOBIL** erscheint monatlich bei TERRITORY Content to Results GmbH, Bei den Mühlen 1, 20457 Hamburg, [territory.de](http://territory.de)  
**Geschäftsführung:** Soheil Dastyari, Sandra Harzer-Kux, Stefan Postler  
**Objektleitung:** Gregor Kupper  
**Herstellung:** G+J Herstellung, Heiko Belitz (Leitung), Sandra Merchel  
**Verantwortlich für Anzeigen:** G+J Media Sales, Direct Sales, Brieffach 11, 20444 Hamburg  
**Executive Director Direct Sales:** Heiko Hager, Tel. 040/37 03-53 00  
**Director Brand Sales:** Jan-Eric Korte, Tel. 040/37 03-53 10  
**Key Account Manager:** Nicolas Jorczik, Tel. 040/37 03-5305 (jorczik.nicolas@ems.guj.de), Clemens Rother, Tel. 040/3703-6453 (rother.clemens@ems.guj.de)  
**Ad Management:** Alexandra Kolatzek, Tel. 040/3703-5308 (kolatzek.alexandra@guj.de)  
**Anzeigenpreisliste:** Nr. 17 vom 1.1.2017  
**Reproduktion:** 4mat Media, 20457 Hamburg



**Druck:** Mohn media, Mohndruck GmbH, Gütersloh  
**Der Druck von DB MOBIL** erfolgt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier der Firmen Igepa (Umschlag) und Steinbeis Papier GmbH (Innenseiten). Alle Seiten werden auf FSC®-zertifiziertem Recyclingpapier aus 100 Prozent Altpapier gedruckt.  
© **DB MOBIL** 2017 TERRITORY Content to Results GmbH, Hamburg, für sämtliche Beiträge. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträger wie CD, DVD etc. nur nach schriftlicher Zustimmung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Verlag und Redaktion keine Haftung.

ISSN 2190-5673

Weil es einfacher ist, verwenden wir in den meisten Fällen die männliche Berufsbezeichnung als neutrale Form.

**ABONNENTEN-SERVICE:** Territory Vertrieb, Feldstr. 23, 23858 Reinfeld, Tel. 04533/20 77 13, Fax 04533/20 77 21, [azm@azm-gmbh.de](mailto:azm@azm-gmbh.de)

FOTOS: DB AG

## Mehr als nur Essen: gekocht. gebloggt. geliked.

Unsere Foodblogger empfehlen: Sommerliches aus dem Süden!

Mit einem mediterran inspirierten Teller setzt sich im Juli die aktuelle Jahresaktion im ICE-Bordrestaurant fort. Noch bis März 2018 werden Gerichte serviert, die von Foodbloggern erdacht wurden. Alle zwei Monate wechselt das Angebot. Die passionierten Hobbyköche haben die Gerichte exklusiv für die DB-Bordgastromie entwickelt. In den Monaten Juni und Juli kommt das Bordgericht von Sascha und Torsten Wett aus Köln auf den Tisch. Die Macher des Foodblogs **diejungskochenundbacken.de** nehmen ihre Anregungen von überall her. „Inspiriert zu diesem Gericht wurden wir von einer Freundin, die in Barcelona lebt und uns dort vor einiger Zeit bekocht hat. Seitdem verbinden wir das mediterrane Orangenhähnchen mit Sommer, Sonne, Strand und Urlaub. Perfekt für die ersten Sommertage, wenn man sich nach leichter Küche mit dem gewissen Extra sehnt.“ Die Hühnerbeine werden mit viel Gemüse und frischen Orangen im Ofen geschmort, mit Butter und Hühnerbrühe übergossen. Dazu wird Reis serviert. Ein sommerlicher Gruß aus Katalonien. Bon profit! („Guten Appetit“ auf Katalanisch)



BORDGASTRONOMIE

## Geschmortes Orangenhähnchen mit Gemüse und Reis



Die DB spendet 10 Cent des Verkaufspreises der Aktionsgerichte für den ökologischen Waldumbau und die Sanierung der Schutzwälder in Deutschland an das Bergwaldprojekt e. V. Mit ihren Gästen leistet die DB so einen aktiven Beitrag zum Natur- und Klimaschutz.

DB IN ZAHLEN

# 5,5 Milliarden

Euro wendet die Deutsche Bahn 2017 bis 2021 für die Modernisierung und Instandhaltung der Bahnhöfe auf. Investiert wird dort, wo Verbesserungen für Bahnkunden direkt spürbar sind: in die Barrierefreiheit, in höhere Aufenthaltsqualität in den Bahnhöfen, in digitalen Service und eine höhere Zuverlässigkeit von Aufzügen und Rolltreppen.

**TEILNAHMEBEDINGUNGEN FÜR GEWINNSPIELE IN DB MOBIL**  
DB MOBIL lost unter allen Einsendungen, die bis zum Stichtag und mit dem gültigen Betreff an [gewinn-dbmobil@territory.de](mailto:gewinn-dbmobil@territory.de) gesandt wurden, die glücklichen Gewinner. Pro Teilnehmer ist nur eine Einsendung zulässig. Ausgeschlossen sind Mitarbeiter der Deutschen Bahn und der Redaktion DB MOBIL, ebenso der Rechtsweg. Daten der Teilnehmer werden nur für die Durchführung des Gewinnspiels verwendet und anschließend gelöscht.

# So erreichen Sie die DB

## Im Netz

Umfassende Informationen zum Angebot der Bahn im Personenverkehr bietet das Reiseportal **bahn.de**

Unter **twitter.com/db\_bahn** und auf **facebook.com/DBPersonenverkehr** finden Sie zusätzlich Informationen, Angebote und Ansprechpartner für alle Fragen rund ums Reisen. Mehr über den DB-Konzern erfahren Sie auf **deutschebahn.com** und **facebook.com/deutschebahn**. Fragen zum Konzern und seinen Geschäftsfeldern werden hier gern beantwortet.

## Per App



**DB NAVIGATOR**  
Handy-Ticket, Echtzeitinfos, Verspätungs-Alarm und Reisedetails



**FLINKSTER**  
Für Carsharing in 300 deutschen Städten



**QIXXIT**  
Verkehrsmittelübergreifender Reiseplaner mit Buchungsmöglichkeit



**DB ZUGRADAR**  
Aktuelle Positionen der DB-Züge im Fern- und Nahverkehr

## Schneller zur Bahn – rund um die Uhr

Wissen Sie schon, wie einfach und schnell Sie mit der Bahn verbunden werden? Beim Anruf-Portal von DB Dialog sprechen Sie nach maximal zwei Menüschritten mit dem richtigen Ansprechpartner – bei Premiumkunden (BahnCard und bahn.bonus) geht es sogar noch schneller. Nach der Anwahl erreichen Sie den gewünschten Service ganz einfach per Spracheingabe oder Tastatur. Für die sympathischen Telefonstimmen wurden mit Absicht sowohl ein Mann als auch eine Frau gewählt, um Ihnen das Verstehen noch einfacher zu machen. Jeden Tag, rund um die Uhr!



SERVICE-NUMMER

Die einheitliche Service-Nummer der Bahn im Personenverkehr

# 01806/ 99 66 33\*

### Weitere Services und Telefonnummern der Bahn:

**Fahrplanauskunft** 0800/1507090 (24 Stunden an 365 Tagen), gebührenfreie Auskünfte per Sprachdialogsystem.

**Aktuelle Reiseinformationen** **bahn.de/ris** (mobil: m.bahn.de/ris)

**Fundservice** 0900/199 05 99 (Mo.–Sa. 8–20 Uhr, So. 10–20 Uhr), Kosten: 59 Cent/Min. (aus dem dt. Festnetz, Tarif bei Mobilfunk ggf. abweichend), **fundservice.bahn.de**

**Bundespolizei-Hotline** 0800/688 80 00

**Baubedingte Fahrplanänderungen** 0800/599 66 55 (gebührenfrei)

**bahn.de/bauarbeiten**  
**Telefonnummern von Partnern** der DB wie Ameropa, bahnshop.de oder Mietwagenfirmen erhalten Sie unter der Service-Nummer 01806/99 66 33\* mit dem Stichwort Rufnummer.

\*20 Cent/Anruf aus dem Festnetz, max. 60 Cent/Anruf aus dem Mobilfunknetz

## Die DB-Flotte

Im Fernverkehr der Deutschen Bahn sind zahlreiche unterschiedliche ICE- und Intercity-Züge unterwegs. Hier ein Überblick über die Fahrzeug-Generationen und deren grundlegende Daten, inklusive der Baureihen-Bezeichnungen (BR)



**ICE 1 (BR 401)**  
In Betrieb seit 1991  
Redesign: 2005  
Stückzahl: 58  
Sitzplätze: 703  
Vmax\*: 280 km/h



**ICE T (BR 411/415)**  
In Betrieb seit 1999 bzw. 2004  
Stückzahl: 67  
Sitzplätze: 250–376  
Vmax\*: 230 km/h



**ICE 2 (BR 402)**  
In Betrieb seit 1996  
Redesign: 2011  
Stückzahl: 44  
Sitzplätze: 381  
Vmax\*: 280 km/h



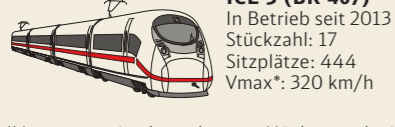
**IC modernisiert**  
In Betrieb seit 2012  
Stückzahl: 82  
Sitzplätze: 433–677  
Vmax\*: 200 km/h



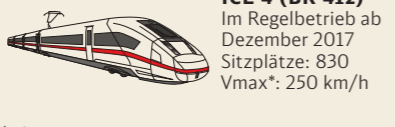
**ICE 3 (BR 403/406)**  
In Betrieb s. 2000/04  
Redesign: 2017–20  
Stückzahl: 63  
Sitzplätze: 419–450  
Vmax\*: 330 km/h



**Intercity 2**  
In Betrieb seit 2015  
Stückzahl: 27  
Sitzplätze: 465  
Vmax\*: 160 km/h



**ICE 3 (BR 407)**  
In Betrieb seit 2013  
Stückzahl: 17  
Sitzplätze: 444  
Vmax\*: 320 km/h



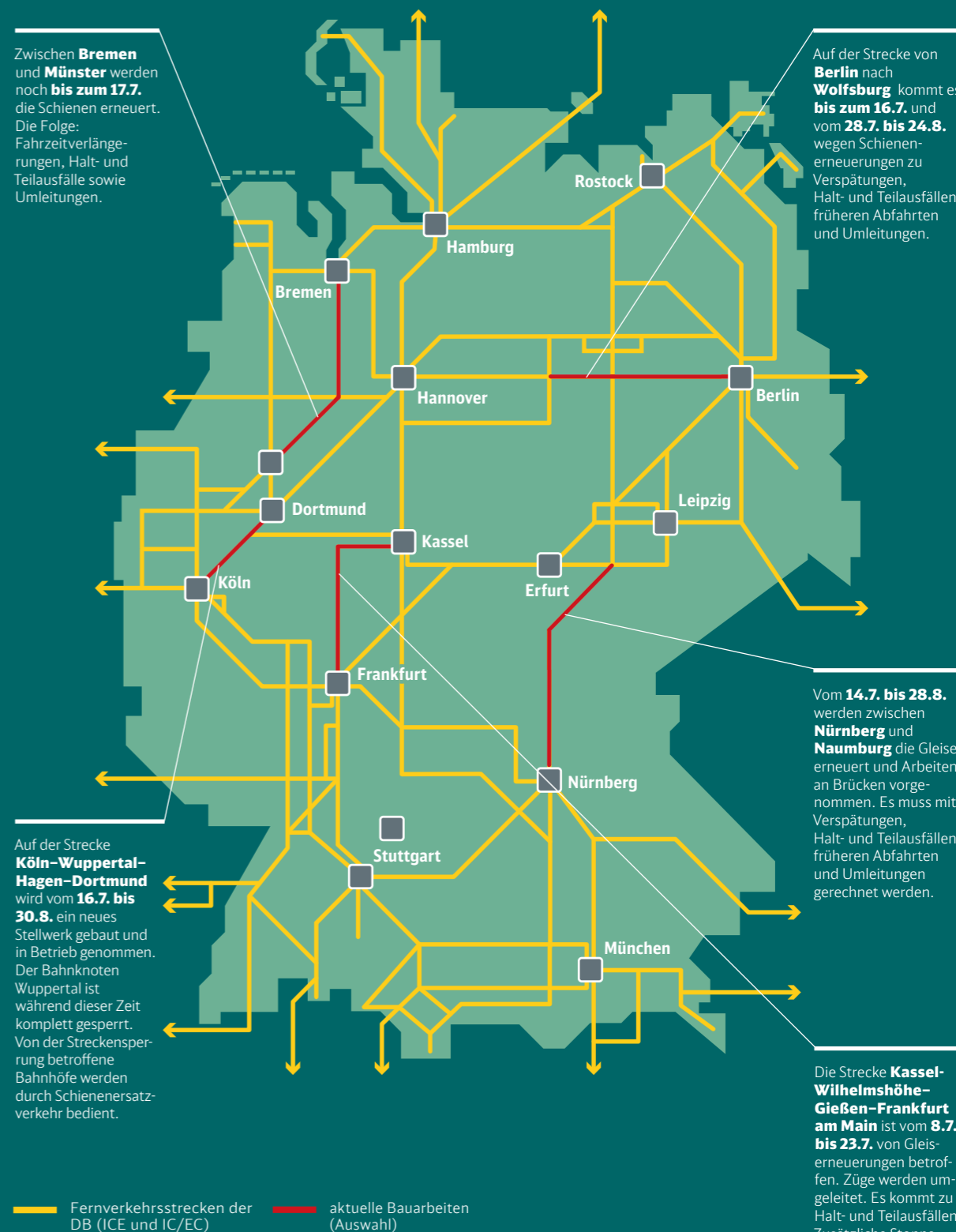
**ICE 4 (BR 412)**  
Im Regelbetrieb ab Dezember 2017  
Sitzplätze: 830  
Vmax\*: 250 km/h

\*Vmax = maximal zugelassene Höchstgeschwindigkeit

## DB WELT

# DB-Streckennetz

Auf diesen Strecken fahren täglich 1300 Züge im Fernverkehr. Ständig wird am Netz gearbeitet, um es robuster, schneller und komfortabler zu machen. Die Karte zeigt fünf aktuelle Projekte\*



Zwischen **Bremen** und **Münster** werden noch **bis zum 17.7.** die Schienen erneuert. Die Folge: Fahrzeitverlängerungen, Halt- und Teilausfälle sowie Umleitungen.

Auf der Strecke von **Berlin** nach **Wolfsburg** kommt es **bis zum 16.7.** und vom **28.7. bis 24.8.** wegen Schienen-erneuerungen zu Verspätungen, Halt- und Teilausfällen, früheren Abfahrten und Umleitungen.

Auf der Strecke **Köln-Wuppertal-Hagen-Dortmund** wird vom **16.7. bis 30.8.** ein neues Stellwerk gebaut und in Betrieb genommen. Der Bahnknoten Wuppertal ist während dieser Zeit komplett gesperrt. Von der Streckensperrung betroffene Bahnhöfe werden durch Schienenersatzverkehr bedient.

Vom **14.7. bis 28.8.** werden zwischen **Nürnberg** und **Naumburg** die Gleise erneuert und Arbeiten an Brücken vorgenommen. Es muss mit Verspätungen, Halt- und Teilausfällen, früheren Abfahrten und Umleitungen gerechnet werden.

Die Strecke **Kassel-Wilhelmshöhe-Gießen-Frankfurt am Main** ist vom **8.7. bis 23.7.** von Gleis-erneuerungen betroffen. Züge werden umgeleitet. Es kommt zu Halt- und Teilausfällen. Zusätzliche Stopps werden angeboten.

— Fernverkehrsstrecken der DB (ICE und IC/EC) — aktuelle Bauarbeiten (Auswahl)

\*vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen

ILLUSTRATIONEN: DIETER DÜNEKA

UNTERWEGS MIT

# Franziska van Almsick

Am Bahnhof Mannheim erzählt die ehemalige Schwimmerin, was sie im Bordbistro isst und welche Reise sie gern machen würde

## Hat sich freigeschwommen

Als Leistungssportlerin holte Franziska van Almsick zehn olympische Medaillen. Heute ist sie unter anderem Kinderbuchautorin und engagiert sich mit ihrem Verein Schwimmkids e. V. dafür, dass wieder mehr Kinder in Deutschland schwimmen lernen



Ja. Zwar bin ich in erster Linie Mutter von zwei Jungs, die mich die ganze Zeit auf Trab halten. Aber ich sitze ja auch im Aufsichtsrat der Deutschen Sporthilfe und engagiere mich für meinen Verein Schwimmkids e. V.

### Wofür steht Ihr Verein?

Wir helfen öffentlichen Schulen an 15 Standorten in Deutschland dabei, vernünftigen Schwimmunterricht anzubieten. Häufig fehlt Geld oder ein ausgebildeter Schwimmlehrer. Es ist ein großes Thema, gerade jetzt im Sommer. Schließlich kann die Hälfte aller Drittklässler in Deutschland nicht schwimmen. Ich finde das vor allem deshalb traurig, weil Ertrinken eine der häufigsten Todesursachen bei Kindern ist.

### Hand aufs Herz: Wie häufig schwimmen Sie selbst noch?

Selten. Ich mache lieber Fitnesssport wie Krafttraining oder Yoga. Außerdem muss der Pool, in dem ich Bahnen ziehen soll, schon etwas größer sein – und nicht so voll, wie es die in öffentlichen Bädern zumeist sind.

### Im Urlaub geht es also immer ans Meer?

Im Sommerurlaub auf jeden Fall, aber auch hier nicht zum Schwimmen. Es hört sich vielleicht komisch an, aber im Urlaub bin ich überhaupt kein Bewegungstyp. Drei Wochen lang Nichtstun auf den Malediven finde ich traumhaft!

### Reisen Sie auch in Deutschland?

Ich entdecke meine Heimat gerade erst wieder für mich. Meine Familie stammt ja aus Sachsen, und kürzlich war ich in Pirna, dem Tor zur Sächsischen Schweiz. Am liebsten würde ich mit meinen Jungs mal eine ganze Woche lang im Zug durch Deutschland fahren.

### Sie sind noch immer sehr beliebt bei vielen Deutschen.

### Werden Sie häufig im Zug angesprochen?

Ja, und fast immer mit großer Verwunderung darüber, dass ich als öffentliche Person Bahn fahre. Was wäre wohl los, wenn die Leute wüssten, dass ich manchmal sogar im Supermarkt einkaufe! (lacht)

INTERVIEW: MATHIS VOGEL



Ihren meist sonnigen Lieblingsort verrät van Almsick auf [dbmobil.de/vanalmsick](http://dbmobil.de/vanalmsick)

FOTO: EVELYN DRAGAN FÜR DB MOBIL

”

### Frau van Almsick, wohin geht die Reise?

Ich muss mal wieder zum Flughafen nach Frankfurt, und weil ich in Heidelberg lebe, geht es am schnellsten, wenn ich im benachbarten Mannheim in den ICE steige.

### Reservieren Sie einen Platz für die halbe Stunde Fahrt?

Nein, ich gehe meist direkt ins Bordrestaurant. Es geht nichts über einen Pott Kaffee und Butterkuchen.

Es klingt, als seien Sie auch nach Ihrer Karriere als Schwimmerin noch häufig unterwegs.